

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5800 - 5899 empfangen in der Zeit
vom
31.10.u.1.11.u.2.11.1953 - 10.3.1954**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Endlos lange Zeit benötigte das gefallene Geistige zu seiner Aufwärtsentwicklung, und endlos lange Zeit erforderten auch Meine einzelnen Schöpfungen, die gleichsam mit dem darin gebundenen Geistigen auch sich entwickeln mußten, um immer reiferes Geistiges in sich bergen zu können. Immer wieder wurden neue Formen erschaffen und immer wieder diesen Formen eine Bestimmung zugewiesen Es entstand also die irdische Schöpfung nicht im Augenblick, sondern unendlich lange Zeiträume sind vergangen, bis das Geistige in allen Reifegraden die für dieses erforderliche Außenform fand, weil die immer ansteigende Reife auch immer wieder neue Schöpfungen bedingte, die es aufnehmen konnten. Solange aber das Geistige im Mußgesetz wandelte, bedeutete also Meine schöpferische Tätigkeit: Erschaffen der Erde als Ausreifungsstation für das zutiefst gefallene Geistige, das darin eine Reife erlangen sollte, die dem gebundenen Geistigen den freien Willen zurückgab, den es einst mißbraucht hatte

Nun aber mußte auch eine Außenform geschaffen werden für dieses ausgereifte Geistige, damit es in dieser Form wieder den freien Willen erproben konnte Es war dieses Schöpfungswerk der Mensch, der sich von allen zuvor erstandenen Schöpfungen insofern unterschied, als daß er nebst dem freien Willen auch mit Verstand und Vernunft begabt war mit einer Denkfähigkeit, mit Ichbewußtsein und mit der Fähigkeit, sich durch die Sprache austauschen zu können mit seinen Mitmenschen, weil das Zusammenleben zur Willenserprobung die nötigen Voraussetzungen ergab. Die äußere Form des Menschen war schon in den letzten Stadien im Mußzustand vorhanden und zur Aufnahme unzähliger ausgereifter Seelensubstanzen bestimmt worden, doch diese Lebewesen handelten noch im Mußzustand, wie es das Naturgesetz verlangte, und waren sonach nicht für ihr Handeln verantwortlich sie waren nur in ganz geringem Maß denkfähig, jedoch als Sammelbecken für das in endlos langer Entwicklungszeit ausgereifte Geistige ebenfalls Schöpfungswerke, die Meine Weisheit und Liebe für dieses Geistige geformt hatte. Als **Menschen** waren aber erst die Lebewesen anzusprechen, die im Besitz des freien Willens, des Verstandes und des Ichbewußtseins waren

Und nun erst setzte der Plan der Vergeistigung dieser Geschöpfe ein der nun erforderte, daß diese Wesen die Menschen von Mir belehrt wurden die ihre Denkfähigkeit, ihren Verstand und ihren freien Willen nützen sollten diesen Meinen Belehrungen gemäß und die nun kraft ihres freien Willens leben und schaffen konnten auf Erden die sich zu Göttern gestalten, aber auch gänzlich Meinen Belehrungen und Meinem Willen zuwiderhandeln konnten und zur Tiefe zurückkehren, aus der sie emporgestiegen waren Ich schuf den Menschen Ich gab dem in einem bestimmten Reifegrad stehenden Geistigen eine Außenform, die wieder Meiner Weisheit und Meiner Liebe entsprach und auch der Aufgabe, die nun der Mensch zu erfüllen hatte Die Außenform wurde erst zu einem lebenden Wesen, als das Geistige darin Aufenthalt nahm die Zusammensetzung unzähliger Partikelchen, die nun als „Seele“ der Form das Leben gab. Denn das Geistige ist ständig wirkende Kraft und war wohl während der Vorstadien, während des endlos langen Entwicklungsganges, gebunden und zu ungehemmter Tätigkeit unfähig; doch in der letzten Außenform, im Menschen, kann es

wieder tätig werden. Es kann seine ihm eigene Kraft entfalten und sie durch den Zusammenschluß mit Mir unbeschränkt vermehren Den ersten Menschen stand Meine Kraft ungemessen zu Gebote; sie waren ausgestattet in ungewöhnlicher Weise, weil ihr Probeleben auf der Erde dazu führen sollte, daß sie als völlig vergeistigt ihre irdische Hülle ablegen und wieder zurückkehren sollten als rechte Kinder in ihr Vaterhaus Doch die Willensprobe mußte ihnen gestellt werden, die Ich von einem jeden **erschaffenen** Wesen fordere; das **Bestehen** dieser Probe der ersten Menschen hätte alle nachfolgenden Menschen leicht das letzte Ziel erreichen lassen (1.11.1953) In den ersten Menschen hatte Ich Mir Wesen geschaffen, die trotz ihrer Unzulänglichkeit d.h. ihrer mangelnden Vollkommenheit als Folge des Abfalles von Mir doch zur Erkenntnis Meiner Selbst gelangen konnten, die sich selbst erkannten als Geschöpfe die also durch ihre Denkfähigkeit und ihren freien Willen Meinen Willen erkennen und ausführen konnten Ich hatte Mir Wesen geschaffen, denen Ich Mich trotz ihres Abstandes von Mir verständlich machen konnte, die Mein Wort vernehmen und auf sich wirken lassen konnten, was zuvor, im Zustand des gebundenen Willens, unmöglich war Der Mensch also war das erste irdische Schöpfungswerk, das einen gefallenen Urgeist in sich trug und nun diesem Urgeist wieder verhelfen sollte, auch in seinen Urzustand zurückzukehren, um wieder als **freies** Geistiges in ewiger Vereinigung mit Mir schaffen und wirken zu können Das war die Aufgabe des **ersten** erschaffenen Menschen, und es bleibt die Aufgabe **aller** Menschen bis zum Ende, bis zur restlosen Vergeistigung alles Gefallenen Es war eine nicht allzu schwere Willensprobe, die der erste Mensch abzulegen hatte Doch zu dieser Erprobung mußte auch Meinem Gegner das Recht zugebilligt werden, auf ihn einzuwirken Und diesem Einwirken erlag der Mensch Er wurde ein zweites Mal Mir abtrünnig, und es war dies der erste Sündenfall auf dieser Erde der Sündenfall, von dem die Menschheit Kenntnis hat, auch wenn sie nichts von dem einstigen Abfall des Geistigen von Mir weiß **Dieser** aber erklärt erst alles Denn der erste Mensch hätte nicht fallen **können**, wenn er das erste wesenhafte Schöpfungswerk aus Mir gewesen wäre, das im Vollbesitz von Kraft und Licht hätte stehen müssen, weil aus Mir nur Vollkommenes hervorgehen kann. Denn es hätte dann noch keine Gegenkraft auf ihn einwirken können. Die Begründung seines Falles aber ist in jenem Abfall der Geister zu suchen und also in der noch nicht voll ausgereiften Seele des Menschen, die sich zwar bewähren **konnte**, aber nicht bewähren **mußte** Es hatte der Mensch zwar den Verstand und den freien Willen und darum auch eine Verantwortung zu tragen für seine Seele Und also mußte der Mensch seine Schuld büßen Mein Gegner behielt die Macht über das als Mensch verkörperte Geistige, und das bedeutet für jeden Menschen einen mühseligen, mit Kampf und Leiden verbundenen Erdenlebensgang mit dem Ziel, sich seiner Gewalt zu entwinden ein Ziel, das auch der Mensch erreichen kann, weil Jesus Christus dem durch den Sündenfall Adams geschwächten Menschengeschlecht zu Hilfe kam und die Erlösung also gewährleistet ist für jeden, der Ihn anerkennt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und Ihm willig nachfolgt Der erste Mensch hätte die Brücke erbauen können, auf der dann alle seine Nachkommen zu Mir gelangen konnten doch da er fiel, mußte die Menschheit noch lange in der Knechtschaft des Satans verharren, bis der Erlöser kam, bis Jesus Christus zur Erde

niederstieg, um nun eine Brücke zu schlagen in das geistige Reich durch Sein Leiden und Sterben durch Seinen Tod am Kreuze (2.11.1953) Der Willensentscheid, der von Meinem erstgeschaffenen Wesen von Luzifer gefordert wurde, war keineswegs als ein Gebot zu betrachten, vielmehr war es dem Wesen völlig freigestellt, nach einer Richtung hin seinen Willen zu wenden, und die Richtung seines Willens war allein in seinem Verlangen nach Macht und Alleinherrschaft begründet. Es war sich wohl bewußt, aus Mir hervorgegangen zu sein, glaubte sich jedoch auch allein regierend sein zu können, weil es Mich nicht sah Es erkannte Mich als seinen Ausgang, es wollte Mich aber nicht anerkennen Und **diesen** Willen hatte nicht Ich in das Wesen hineingelegt, sondern das Wesen selbst hatte den von Mir ihm geschenkten freien Willen so gewandelt Das war der Unterschied zwischen dem ersten Fall Luzifers und dem Sündenfall des ersten Menschen denn dieser trug noch den verkehrten Willen in sich, und darum gab Ich ihm ein Gebot, das er nicht übertreten sollte ein Gebot, das er auch leicht hätte halten können, wenn nicht der Gegengeist auf ihn eingewirkt hätte, der **darum** einen starken Einfluß hatte auf den Menschen, weil dieser im Grunde noch sein Anteil war weil er noch nicht die Vollkommenheit wiedererlangt hatte, die einen Fall unmöglich machte. Ein **vollkommen** erschaffener Mensch hätte nicht fallen können, d.h., er wäre zur Übertretung dieses Gebotes nicht fähig gewesen, weil das vollkommene **Geistige** im Menschen diesen zurückgehalten hätte von jedem Gottwidrigen Tun Die Erschaffung des Menschen war aber erst die **Folge** des Falles Luzifers und seines Anhangs, denn Ich hätte es sonst wahrlich nicht nötig gehabt, dem von Mir ins Leben gerufenen Geistigen Außenformen zu geben als Umhüllung. Die Form des Menschen aber barg das gefallene Geistige, und somit war der Mensch Adam mit jener einstigen Sünde schon belastet, die er aber abstoßen konnte, wenn er Meines Gebotes geachtet hätte Es wäre ihm möglich gewesen, die Erbschuld zu tilgen sein Fall verzögerte die Rückkehr des gefallenen Geistigen zu Mir wieder endlose Zeiten, doch sie ist möglich geworden durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus, Der **ohne** ein Gebot Meinerseits **das** getan hat, was der Mensch Adam tun sollte völlig in Meinen Willen einzugehen und durch ein Liebeleben wieder auf Erden sich mit Mir zusammenzuschließen und in den Vollbesitz von Kraft und Licht zu gelangen

Amen

Wertet euer irdisches Wissen nicht zu hoch, denn ihr könnt nichts damit beginnen in der Ewigkeit. Es kann euch wohl für die Dauer eures Erdenlebens nützen, doch so ihr es nicht anwendet, um euch ein geistiges Wissen zu verschaffen, indem ihr durch irdisches Wissen die Erkenntnis erlanget, daß ihr Geschöpfe Gottes seid, und euch dann bemühet, zur vollen Wahrheit aus Gott zu gelangen, werdet ihr keine Vorteile besitzen, so ihr in das geistige Reich eingehet. Doch auch **das** geistige Wissen ist als irdisches Wissen zu werten, das nur rein verstandesmäßig gewonnen wurde das also wohl geistige Probleme berührt, doch wie jedes andere irdische Wissen gewonnen wurde durch Studium zum Zwecke einer beruflichen Tätigkeit Und ob ihr auch das Buch der Väter auswendig lernet, ob ihr euch bemüht, das göttliche Wort auszulegen wieder auf Grund prophetischer Aussprüche, ob ihr Satz für Satz verstandesmäßig beherrscht, es kann dies alles nicht höher gewertet werden als jedes andere Wissen, das nicht geistige Probleme zum Inhalt hat. Denn am Ende bleibt der Seele nur das als Anteil, was uneigennütziges Liebewirken ihr an Weisheit eingetragen hat es bleibt der Seele nur das, was ihr der Geist in sich vermitteln konnte. Und das erfordert kein weltliches Studium, kein scharfes Verstandesdenken und kein ungewöhnliches Erinnerungsvermögen Denn der Geist gibt es ihr, wenn sie es braucht Und was nützt euch ein Reichtum, den ihr drüben nicht verwerten könnt es ist totes Wissen, es gibt euch kein Licht, und auf Erden könnt ihr noch nicht einmal die Wahrheit dieses Wissens beweisen, solange euer Geist euch nicht die rechte Erkenntnis und die Urteilskraft vermittelt Diesen Geist in euch müsset ihr aber selbst angehen, ihr müsset es ihm ermöglichen, sich euch gegenüber zu äußern Dann erst wird es Licht werden in euch und hellstrahlendes Licht werdet ihr auch verbreiten beim Eingang in das geistige Reich. Gesegnet aber, der sich vom Geist belehren lässet und gleichzeitig sein irdisches Wissen zu erweitern suchte Ihm wird viel Gedankengut zugehen, ihm wird auch irdisch ein Wissen erschlossen werden, sowie sein Streben vorerst der Gewinnung geistiger Güter gilt Und dieser wird jegliches Wissen wahrhaft segensbringend anwenden, wenn sein irdisches Leben abgeschlossen ist Er wird austeilen können im geistigen Reich alles, was er besitzt, denn er wird auch wieder führend und belehrend auf die Menschen einwirken können, die gleich ihm forschen und streben im Verlangen nach Gott und nach der Wahrheit Amen

Wer sich zur Wahrheit durchringet, der lasset alle Finsternis hinter sich, er wird für alles eine Erklärung haben, er wird wissen um den Zusammenhang aller Dinge, er wird erkennen, daß sein Weg aufwärts führt, daß er die Verbindung mit Gott gefunden hat, daß er nicht mehr irren kann, weil Gott Selbst ihm die Wahrheit zuführt. Zur Wahrheit durchringen aber heißt, sie vorerst ernstlich begehren und dann das Herz dafür aufzuschließen, was ihm nun an Wissen zugetragen wird sei es von außen oder auch von innen in Form von Gedanken Denn das Herz wird annahmewillig oder abwehrwillig sein für Wahrheit und Irrtum und also auch entsprechend auf den Menschen einwirken. Die Wahrheit muß insofern errungen werden, als daß der Wille des Menschen selbst tätig werden muß sie kann nicht dem Menschen einfach vermittelt werden, der sich vollständig passiv verhält, der nicht selbst will und die erforderlichen Anstalten trifft, um in ihren Besitz zu gelangen. Denn dieser wird in der Dunkelheit seines Geistes verbleiben und nicht zur Höhe gelangen. Die Wahrheit aber ist der Weg nach oben Die Wahrheit ist das von Gott Selbst den Menschen zugeführte Geistesgut, das in jedem Menschen einen Empfänger sucht, das jedes Menschen Wille sich aneignen kann, weil es in verschiedenster Art dem Menschen vermittelt werden kann doch immer das Verlangen danach voraussetzt. Wer sich aber in ihrem Besitz befindet, der steht nicht mehr in der Finsternis, für ihn ist alles sonnenklar, für ihn gibt es keinen Zweifel mehr, denn was ihm noch unklar ist, wird ihm auf seine Bitten hin auch erläutert, so er sich nur an den Quell der Wahrheit wendet so er Gott Selbst seine Zweifel und Fragen vorlegt und nun darauf wartet, was Gott ihm durch das Herz antwortet Das Verlangen nach der Wahrheit, die gedankliche Verbindung mit Gott und sein Lauschen nach innen garantiert ihm auch eine klare wahrheitsgemäße Antwort. Und das sollet ihr Menschen wissen, daß es für euch nichts Ungeklärtes zu geben braucht, wenn ihr nur Aufklärung wollet und jede Frage Dem unterbreitet, Der die Wahrheit Selbst ist und Der sie auch Seinen Erdenkindern vermitteln will, um ihnen Licht zu geben, um ihnen den Weg nach oben zu erleuchten: (6.11.1953) Der erstgeschaffene Mensch war seinem Leibe nach auch ein Erschaffungsakt Meiner Liebe. Ich mußte dem gefallenem Geistigen **dann** eine Außenhülle schaffen, als es sich aus der Tiefe wieder so weit emporgearbeitet hatte, daß es also die letzte Willensprobe in aller Freiheit ablegen konnte Ich mußte Formen schaffen für alle von Mir einst erschaffenen Urgeister, die sich nach endlos langer Zeit wieder in allen einstmals aufgelösten Substanzen gesammelt hatten, die also wieder als Ich-bewußte Wesenheiten warteten auf das Zulassen zu einer Tätigkeit Die Außenform für einen solchen Urgeist zu schaffen war nichts **anderes** als die endlos vielen Schöpfungswerke, die zuvor erstanden waren es war der aus Mir herausgestellte Gedanke, der durch Meinen Willen auch schon in seiner Ausführung vor Mir stand. Dieser erschaffenen Form nun aber das Leben zu geben war nur möglich durch das Durchströmen Meiner Liebekraft Das urgeschaffene Geistige aber **war** ausgeströmte Liebekraft von Mir Also brauchte es nur die Außenform in Besitz zu nehmen, um es zu einem lebenden Wesen werden zu lassen. Das Geistige stand kurz vor seiner Vollendung doch darum weit davon entfernt, weil ihm die letzte Erkenntnis

fehlte weil die auf dem Geistigen lastende Sünde ihm die volle Erkenntnis geraubt hatte und es also in diesem Zustand Belehrungen und Gebote benötigte es also langsam zur Erkenntnis heranreifen sollte durch den Gehorsam jenen Geboten gegenüber Es hat ein großer geistiger Kampf zuvor stattgefunden, weil es dieser gefallenen Urgeister in großer Zahl gab, die in der ersten von Mir geschaffenen Form Aufenthalt nehmen wollten Denn das wußten sie, daß nur in der Form eines Menschen sie wieder Zugang fanden zu Mir, daß sie zu unbeschränkter Kraft- und Lichtfülle nur gelangen konnten durch ein Probeleben, in dem sie beweisen sollten, **wie** sie die ihnen zur Verfügung stehende Kraft nützten Ich Selbst aber bestimmte **den** Urgeist, der in dem ersten Menschen Aufenthalt nehmen sollte (7.11.1953) Denn Ich allein wußte darum, wessen Widerstand gegen Mich so nachgelassen hatte, daß ihm die letzte Erdenlebensprobe auferlegt werden konnte; Ich wußte es, wessen Willen den Versuchungen Meiner Gegenkraft hätte standhalten können. Und Ich wählte darum einen Urgeist, der einstmals führend war beim Abfall der Geister dessen Sünde darum wohl schwerer auf ihm lastete, den zurückzugewinnen aber Meine Liebe überaus bemüht war, weil ihm dann gleichfalls unzählige Wesen gefolgt wären und die Erlösung weit rascher vor sich gegangen wäre Ich wußte zwar seit Ewigkeit um das Versagen dieses Urgeistes Dennoch war er durch seinen in den Vorstadien gewandelten Willen der stärkste Geist, der also auch **berechtigt** war, als **erster** in den Zustand des freien Willens versetzt zu werden, und der darum die meiste Aussicht bot, die Willensprobe zu bestehen Die Form des ersten Menschen nun war bevor dieser Urgeist sie bezog, auch Luzifer sichtbar, der wohl wußte, daß diese Form die Durchgangspforte war aus dem Reiche der Finsternis, aus seinem Bereich, in Mein Reich, in das Reich des Lichtes Er wußte auch, daß er wollte er seinen Anhang nicht verlieren jedes Mittel anwenden mußte, um Mir in dieser dem Menschen zugebilligten Probezeit das Geistige abzuringen, um die Probe zu seinen Gunsten ausfallen zu lassen

Die von Mir erschaffene Form war noch ohne Leben, als Luzifer sich ihrer bemächtigte, um sie mit seinem Geist probeweise zu beleben doch sein ungebändigter Geist sprengte die Form, und er war sich dessen sicher, daß ein jeder in diese Form gebannte Geist sie sprengen würde und nimmermehr die Gefahr eines Verlustes für ihn bestand Diesen Versuch ließ Ich zu und bewies ihm nun, daß seine Vermutung falsch war Denn **das** Geistige, das sich im Menschen verkörpern sollte, war durch den langen Entwicklungsgang in der Schöpfung nicht mehr gleichen Willens wie Luzifer; es bezog die letzte Außenform willig, und jener Urgeist war nahe dem Urzustand, und die Außenform erschien ihm keine Fessel **vor** dem Sündenfall Denn er war Herr der Schöpfung, er konnte gebieten wie ein Herr über die ihm zur Verfügung stehende Erde mit jeglicher Schöpfung Er war macht- und kraftvoll nur Meiner Macht unterstellt, die ihm nur ein leichtes Gebot gab, dessen Befolgen jede noch ihm auferlegte Fessel gesprengt hätte Und als Luzifer dies erkannte, sann er auf Mittel, den Menschen am Befolgen jenes Gebotes zu hindern, und da er selbst die Form des ersten Menschen kannte, suchte er auch ihm sie unleidlich zu machen, indem er sie als Fessel darstellte indem er die Freiheit davon als von dem **Übertreten** jenes Gebotes abhängig hinstellte und also den Urgeist innerlich wieder auflehnte wider Mich, daß Ich ihm nicht die volle Freiheit gab Es war ein bewußtes Irreleiten, dem der erste

Mensch hätte Widerstand leisten können, wenn er sich nur an Mein leichtes Gebot gehalten hätte wenn er vorerst sich hätte genügen lassen an dem Besitz von Macht und Kraft, die ihn wahrlich beseligte, bis Mein Gegner ein unreines Begehren in ihm entfachte größer zu sein als Der, Der ihm als Macht über sich erkenntlich war um Den er wußte und Dessen Gebot er dennoch mißachtete

Der Sündenfall des ersten Menschen war sonach eine Wiederholung des ersten Falles des Urgeistes. Er folgte Luzifer und riß unzählige Wesen mit hinab zur Tiefe wie nun auch alle Nachkommen des ersten Menschen in den Schwächezustand sündiger Menschen versetzt waren so lange, bis Jesus Christus ihnen zu Hilfe kam, bis Jesus Christus die Willensstärke den Menschen erwarb durch Seinen Tod am Kreuz, bis Jesus Christus Seinen starken Willen den Versuchungen Luzifers entgegensetzte und ihn bezwang (8.11.1953) Nichts hätte das erstgeschaffene Wesen, Luzifer, dazu bewegen können, den Erdengang als Mensch zurückzulegen, solange er selbst sich noch als Herr der Geistwelt fühlte, die mit ihm Mir abtrünnig wurde, denn er selbst war den Gang durch die Materie, durch die Schöpfung, vor der Erschaffung der ersten Menschen **nicht** gegangen Er war noch immer als wesenhafter Geist willensmäßig Mein stärkster Gegner, er fühlte sich selbst als Herr der Schöpfung, die das ihm zugehörige Geistige barg, wengleich er selbst auf dieses Geistige keinen Einfluß hatte. In ihm selbst also war noch ungebrochener Widerstand, und nimmermehr hätte er sich einen Zwang gefallen lassen, nimmermehr hätte er freiwillig sich in eine Form gegeben, die Mein Wille erschaffen hatte weil er alle Formen für das Geistige, alle Schöpfungswerke, haßte und sie zu zerstören suchte Die Macht über die Schöpfungswerke aber war ihm genommen, dagegen der Einfluß auf das Geistige dann eingeräumt, wenn dieses wieder frei sich entscheiden sollte für Mich oder für Ihn Er wußte auch, daß er selbst eine Form nicht zerstören konnte, sowie sie von geistigen Wesenheiten bewohnt war, und darum nahm er die Form des ersten Menschen **zuvor** in Augenschein, denn sein Ziel war, den Urgeist, der darin verkörpert werden sollte, zu veranlassen, selbst seine Außenform zu sprengen weil er glaubte, ihm dann die Freiheit zu verschaffen, die Ich durch die Schöpfungswerke dem Geistigen genommen hatte Er wollte Mich hindern, den Heilsplan zu Ende zu führen. Die Gegnerschaft zwischen Mir und ihm bestand seit seinem Abfall und wird von seiner Seite aus nimmer aufgegeben werden, bis er sich völlig kraftlos erkennt und in tiefster Schwäche und Niedrigkeit (9.11.1953) um Zuwendung von Kraft bittet Darum wäre es auch unmöglich gewesen, **ihm** die erste Menschenform zum Aufenthalt zu geben. Denn in ihm war nicht der Wille zur Höhe, während das im Mußzustand durch die Schöpfung gegangene Geistige schon in seinem einstigen Widerstand gegen Mich nachgelassen hatte und nur noch einmal das Aufgeben des Widerstandes gegen Mich und Meine Liebekraft unter Beweis stellen sollte. Und Luzifer wußte es, wie weit dieses Geistige schon im Abstand zu ihm war, und er wußte es auch, daß nun die Gefahr bestand, es ganz zu verlieren. Und da der im ersten Menschen eingezeugte Urgeist einst eine starke Stütze von ihm war, war ihm auch an seinem Fall ganz besonders gelegen Er wußte aber auch um dessen nunmehriges Verlangen, frei zu werden von jeglicher materiellen Fessel

Diesem Urgeist gesellte Ich nun ein zweites Wesen zu, das ihm gleichzeitig zur Unterstützung, aber auch zur Erprobung seines Willens dienen sollte. Ein jeder hätte dem anderen beistehen können, das letzte Ziel zu erreichen, Ich legte nicht die Verantwortung auf eine Schulter **allein** beiden gab Ich das Gebot, und beide konnten gemeinsam das Ziel erreichen Und dieses zweiten Wesens bediente sich Luzifer, der dessen geschwächten Willen erkannte und durch ihn zum Ziel zu gelangen hoffte Die Willensprobe mußte gefordert werden von dem ersten Menschenpaar, und zur Erprobung mußten auch die Gegenkräfte wirken können, denn auch Luzifer kämpfte um seine Geschöpfe, die er nicht hergeben wollte, wenngleich sie auch Mein eigen waren. Sein Plan gelang ihm, hielt Mich aber dennoch nicht ab, unzähligen Wesen in der Folge immer wieder die Möglichkeit zu geben, sich zu verformen in den Menschen auf dieser Erde und also zu immer höherem Reifegrad zu gelangen, wenngleich durch den Fall des ersten Menschenpaares die Pforte zum Lichtreich verschlossen blieb, bis Jesus Christus kam Es war die Erlösung der Geistwesen durch die erste Sünde aufgeschoben, aber nicht aufgehoben, denn was der erste Mensch nicht geschafft hat, das hat der Mensch Jesus erreicht Er war stärker als Mein Gegner, denn Er bediente Sich Meiner Kraft Er war und blieb durch die Liebe mit Mir verbunden und tat freiwillig, was die ersten Menschen nicht als Gebot erfüllt haben Er unterstellte Sich völlig Meinem Willen und bewies Seine Hingabe an Mich durch Sein Leiden und Sterben am Kreuz Er wußte um die Urschuld und um die abermalige Schuld der ersten Menschen, und um diese Schuld zu tilgen, um die Menschen zu erlösen, brachte Er Mir ein Opfer dar, an dem Ich Mir genügen ließ ein Opfer, das die Pforte zum geistigen Reich, den Weg zu Mir, wieder öffnete und alle Meine Geschöpfe nun selig werden können, die Ihn anerkennen als Sohn Gottes und Erlöser der Welt Amen

Ein ungewöhnliches Erleben kann stets als Gnade gewertet werden, weil es immer dazu beitragen kann, die Gedanken eines Menschen in rechter Richtung zu lenken, wie es aber auch ebensogut nur rein irdisch betrachtet und bewertet werden kann und dann eben auch die Gnade an einem Menschen spurlos vorübergegangen ist. Und würdet ihr Menschen all der Geschehen gedenken, die euch selbst betroffen haben, die immer dazu angetan waren, die Verbindung zu suchen und zu finden mit Dem, Der euer Schicksal lenkt Würdet ihr in jeder ungewöhnlichen Begebenheit einen Fingerzeig von Mir erkannt haben, dann hätte wahrlich kein Gnadenstrahl ohne Einwirkung euch berührt, und ihr würdet euch ungewöhnlich reich mit Gnade bedacht fühlen Ihr Menschen aber beachtet wenig Meine offensichtliche Führung; ihr erlebet alles als selbstverständlich, und was euch ungewöhnlich erscheint, ist für euch nur Zufall, es ist für euch nur ein sonderbares Zusammentreffen von Ereignissen, die jedoch unbedeutsam sind Ihr erwartet Zeichen und Wunder ihr beansprucht für jeden einzelnen von euch untrügliche Beweise Meines Seins und Meines Wirkens, die jedoch für eure Seele nicht von Vorteil wären, weil sie an ihrer eigenen Willenstätigkeit gehindert würde und nun von der Erkenntnis getrieben würde zum Wollen und Handeln, von einer Erkenntnis, die sie gewinnen sollte, um segensreich sich auszuwirken. Das was ihr Menschen im Zwang tun würdet, könnte nicht bewertet werden als freiwillige Tat Also schalte Ich vorerst alles aus, was als Zwang auf euch wirken könnte, ohne euch aber leer ausgehen zu lassen Doch wo eine Seele stark genug ist, daß sie auch ein gewaltiges Erleben nicht als Glaubenszwang betrachtet, dort besteht auch keine Gefahr einer Unfreiheit für diese Seele (12.11.1953) Schwache Seelen würden sich durch ungewöhnliche Gnadengaben beeindruckt fühlen und also auch glauben, so sie zuvor ungläubig waren eine starke Seele aber läßt sich nicht erschüttern, denn ein jedes Geschehen ist nicht 100 prozentiger Beweis ein jedes Geschehen, das ungewöhnlich einen Menschen betrifft, braucht ihn nicht **unbedingt** zu berühren, denn er findet viele Erklärungen dafür wie Sinnestäuschung, Gesundheitsstörung, Naturerscheinung Er kann sich **alles** natürlich erklären, wenn er es will, und eine willensstarke Seele wird viel eher **diese** Erklärung gelten lassen als an einen hundertprozentigen Beweis glauben, als an eine Offenbarung Meinerseits. Doch erschüttern in seinem Denken können solche Vorgänge, die ihn ungewöhnlich berühren, und er kann es lernen, umzudenken Er kann die Möglichkeit gelten lassen und nun mit einer solchen Möglichkeit rechnen weshalb dann immer noch sein eigener Wille sich entscheiden muß. Es liegt Mir fern, einen Menschen durch ungewöhnliche Erscheinungen, die als Gnadenstrom bezeichnet werden, zur Wandlung seines Willens zu bewegen so, daß er also glauben muß, was er zuvor nicht glauben wollte

Doch einer Seele, die nach der Wahrheit ringet, deren Tun und Denken der Wille, das Rechte zu tun, zugrunde liegt einer solchen Seele komme Ich zu Hilfe insofern, als daß Ich sie zuvor verwirre und sie nun von neuem ihr Denken ordnen muß und der Mensch nun eine glücklichere Lösung findet als zuvor. Jedem ungläubigen Menschen wird von Mir durch ungewöhnliches Erleben verholfen zur Umstellung seines Denkens. Doch blind gehen die meisten daran vorüber, immer eine rein natürliche Erklärung

suchend und sich damit zufrieden gebend Also wurden sie von einer Gnade berührt, die sie nicht an sich wirksam werden ließen Ein jeder Mensch hat Sauluserlebnisse, die ihn zu einem Paulus wandeln **könnten** Saulus legte seine Erscheinungen eben aus als eine offensichtliche Offenbarung, und auch die Stimme, die er hörte die aber heut genauso in vielen Menschenherzen vernehmbar ist war für ihn ohne Zweifel die Stimme Gottes Sie tönte aber nicht deutlicher oder überzeugender als heut, wenn Ich einen Menschen anspreche, um ihn zu warnen oder zu mahnen, um ihn zu gewinnen **Sein** Ohr aber hörte darauf, während **heut** die Menschen ihr Ohr verschließen Sein Verstand gab sich Mühe, **rechte** Schlüsse zu ziehen, also ein geringer Anstoß genügte zur Willenswandlung, und er gab sein Erlebnis **so** wieder, wie es auf ihn gewirkt hatte woran viele Menschen vorübergegangen wären, ohne es auf sich wirken zu lassen Ich kenne eine jede Seele, und Ich gebe einer jeden Seele, was sie benötigt und ihr dienet zur Seligwerdung doch nicht jede Seele nimmt an, was ihr Meine Liebe bietet nicht jede Seele lässet die Gnaden wirksam werden an sich, doch empfangen kann jede Seele unbeschränkt Sie wird aber niemals zwangsmäßig veranlaßt, die Gnade anzunehmen, und darum auch niemals die Willensfreiheit beeinträchtigt durch solche ungewöhnliche Erlebnisse, daß sie glauben **muß**. Amen

Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der geht keinen falschen Weg, denn Ich werde ihm stets helfen, selbst wenn ihm die Hilfe nicht so erkenntlich ist, wie er es wünschet. Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der geht an die rechte Stelle, weil Ich allein helfen kann und helfen will, wo menschliche Hilfe unmöglich erscheint. Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der fühlet sich als Mein Kind, und er kann auch voll vertrauend das Verständnis des Vaters erwarten. Er wird nicht vergeblich zu Mir rufen. Irdische Nöte und Sorgen sollen den Menschen zu Mir hintreiben, so er nicht von selbst oft Zwiesprache mit Mir hält. Dann muß Ich ihm Sorgen und Leiden schicken, auf daß er Meiner gedenket und sich dorthin wendet, von wo ihm Hilfe kommt. Doch selig, die von selbst die Verbindung suchen mit ihrem Vater selig, die Mich oft suchen in Gedanken und die Meine Ansprache erwarten, die ihren Gedanken die Richtung geben nach oben selig, die nicht erst irdische Nöte und Sorgen brauchen, um zu Mir zu kommen selig, die ohne Mich nicht sein können, die stets und ständig wie Kinder zu ihrem Vater sprechen, die also sich schon erkennen als Mein Anteil und Mich zu erreichen suchen. Ihnen kann Ich Mich nahen und Mich ihnen offenbaren Ihnen kann Ich Mich verschenken, d.h. ungemessen Gnaden austeilen, weil sie immer bereit sind, diese zu nützen und Mir dadurch näherzukommen Wie oft aber finden die Menschen auch in Nöten und Sorgen nicht den Weg zu Mir, weil sie keinen Glauben haben an den Einen, Der helfen kann und helfen will Ohnmächtig und kraftlos sind sie, und ihre Trübsal nimmt kein Ende, wenn sie noch zu gewinnen sind für Mich oder aber sie beziehen die Kraft von unten, von Meinem Gegner, dem sie sich williger zuneigen als Mir, weil sie sich der Welt mit ihren Gütern verschreiben und somit auch dem, der Herr dieser materiellen Welt ist. Und dann sind sie verloren für ewige Zeiten Dann wird die Entfernung von ihnen zu Mir stets größer, und jegliche Gnadengaben weisen sie zurück, durch die Ich helfen möchte, daß sie zur Erkenntnis kommen. Wo ihr Menschen daher Not und Leid sehet, dort ist Meine Fürsorge erkennbar, dort ringe Ich noch um jede Seele, dort ist Mein Gegner noch nicht zur Herrschaft gelangt und darum auch immer noch Hoffnung, daß die Not sie zu Mir finden lässet. Und es soll jeder in Not befindliche Mensch hingewiesen werden auf diesen Einen und Ihn bitten er soll vertrauensvoll zu Mir seine Zuflucht nehmen, und Ich werde Mich offenbaren und ihm zeigen, daß Ich ein Herr bin auch über Leben und Tod In großer Not befindliche Menschen nehmen mitunter auch eine Lehre an, und sie ergreifen den Rettungsanker, sie wenden sich nun zu Dem, Der ihnen als Retter und Helfer angeraten wird Und Ich werde ihnen wahrlich helfen, um den überaus schwachen Glauben nun zu stärken; Ich werde hervortreten, wo Ich Mich sonst verborgen halte, weil Ich nicht gerufen werde Ich werde wahrlich keines Meiner Geschöpfe in Not lassen, das bittend zu Mir kommt
Amen

Versäümet es nicht, zu bitten um Gnade und Kraft, denn ein solches Gebet beweiset euren Willen zur geistigen Vollendung Es ist das Eingeständnis eurer Schwäche und Unvollkommenheit, denn ihr fordert das an, was euch mangelt, was euch aber uneingeschränkt zur Verfügung steht. Nur kann Ich euch nicht die Gnadenkraft zuführen wider euren Willen, um euch nicht unfrei zu machen und also jegliche Vollendung zu verhindern. Sowie ihr euch dessen bewußt seid, daß ihr ohne Meine Hilfe nicht zur Höhe gelangt, sowie ihr also Mich anerkennt als euren Herrn und Gott, Dem alles möglich ist, und ihr euch nun eures Kindesverhältnisses zu Mir erinnert, daß ihr Mich als Vater bittet um Hilfe, sind nun auch die Voraussetzungen gegeben, die euch Gnaden im Übermaß sichern Und dann steigt ihr unwiderlegbar zur Höhe. Ihr vermöget nichts aus eigener Kraft, und ihr seid kraftlos durch eigene Schuld, durch euren einstigen Abfall von Mir Doch Meine Liebe zu euch ist so tief, daß Ich über eure Schuld hinwegsehe, daß Ich euch ohne euren Verdienst Gnadengeschenke zuwenden möchte, die jedoch annahmewillige Herzen bedingen Und durch euer Gebet um Gnade und Kraft bekundet ihr eure Annahmewilligkeit, und ihr könnet nun ungemessen empfangen. Wohl leite Ich euch auch ohne euer Gebet Gnadengaben zu, doch wirksam können sie nur werden an euch, wenn ihr euch öffnet, wenn ihr Mich nicht zurückweist, so Ich euch entgegenrete, in welcher Art es auch sei. Denn euer ganzes Erdenleben ist eine Kette von Liebesbeweisen Meinerseits, von Geschehnissen, Lenkungen und Hinweisen auf Mich, die alle als Gnaden gewertet werden müßten und die dann an euch sich erfolgreich auswirken, wenn ihr euch von ihnen beeindruckt lasset, wenn ihr Meine Hand darin erkennt, die über einen jeden von euch gebreitet ist und euch erfassen will, so ihr nur eure Augen Mir zuwendet und also auch Meine Hand ergreift, die euch zur Höhe zieht. Und ihr tut das sicher, wenn ihr nur immer nach Meiner Gnade verlanget, weil Ich euch dann bedenken kann und bedenken werde, so daß ihr unfehlbar euer Ziel erreicht. Versäümet darum nicht, euch und alles, was ihr beginnet, Mir und Meiner Gnade zu empfehlen, daß es euch zum Segen gereiche Lasset Mich euer Anfang und euer Ende sein, euer ständiger Ratgeber und Begleiter, lasset Mich euer Gott und Vater sein, Der mächtig ist und weise und voller Liebe euch zugetan und darum euch stets geben wird, was ihr in Demut erbittet Amen

Was immer ihr auch erbittet, es wird euch gegeben, so es euch zum Heile der Seele gereicht. Jeder geistigen Bitte öffne Ich Mein Ohr, und eines jeden Erkenntnis lasse Ich wachsen. Und so auch berichtige Ich, was als irrige Lehren bei euch Menschen Eingang gefunden hat. Doch Glauben finden werden Meine Worte nur bei wenigen, denn die Menschen sind schon zu sehr im Irrtum verstrickt, als daß dieser so schnell ausgerottet werden könnte, wengleich ein gesunder Verstand allein schon das Unsinnige dessen erkennen müßte, was ihnen als Wahrheit hingestellt wird:

Ich bin wahrlich darum bemüht, die Erdenkinder den Weg zu Mir finden zu lassen, und Ich würde wahrlich alles tun, um ihnen ein helles Licht zu geben. Doch immer muß Ich den freien Willen des Menschen berücksichtigen, und Ich kann darum nicht offensichtlich ein Gebäude zusammenstürzen lassen, das sich die Menschen selbst erbaut haben Ich kann nicht den Gedankengang der Menschen zwangsläufig recht leiten, Ich kann ihnen immer nur Aufklärung geben, durch die sie von selbst recht denken lernen könnten wenn sie es wollen Ebender Wille ist bei vielen Menschen überaus stark gerade dem Irrtum zugewandt, und sie halten daran mit Zähigkeit fest. Und der Irrtum besteht darin, daß die Menschen eine Straße wählen, die **nicht geraden** Weges zu Mir führt daß sie einem Ziel zustreben und alle Kräfte **dafür** verwenden, das **höher** gestellt wird als Ich, was aber menschlich verstanden heißt: Du sollst keine fremden Götter haben neben Mir Und das ist das Werk Meines Gegners, der **die** Menschen zu verwirren sucht, die das Rechte tun wollen Es geht um den Willensentscheid des Menschen, um die Entscheidung zwischen Mir und ihm, die einzigster Erdenlebenszweck ist. Um Mich nun zu verdrängen aus den Gedanken **der** Menschen, die ihm nicht offensichtlich angehören, sucht er ihnen ein scheinbar gleichwertiges Ziel anstrebenswert zu machen er arbeitet unter dem Deckmantel der Frömmigkeit gegen Mich Den zu erreichen die ganze Willenskraft und ungeteiltes Streben erfordert und er nimmt also den Menschen viel Zeit, die scheinbar zu geistigem Streben verwendet wird. Er fand überall dort guten Boden für seine Gegenarbeit, wo ein zweites Bild neben Mir schon aufgerichtet war wo die Verehrung der Gottesmutter Maria weit **über** dem Streben nach innigem Zusammenschluß mit **Mir** stand. Dort hat er leichtes Spiel, und er kommt als Engel des Lichtes, um die Menschen in desto stärkerer Dunkelheit zurückzulassen Wohl können sich auch die Wesen des Lichtes den Menschen in Erscheinung bringen mit Meiner Zulassung, wo große geistige Not dies erfordert, doch sie werden stets nur zu **Mir** hinweisen, sie werden die Menschen in **wahres** Denken zu leiten suchen sie werden die Menschen vom Irrtum bekehren wollen, nimmermehr aber einen schon bestehenden Irrtum bekräftigen, indem sie sich diesem Irrtum anzupassen suchen und nimmermehr werden sich Lichtwesen, die in Meinem Auftrag den Menschen Hilfe bringen wollen, unmündigen Kindern offenbaren, denn jegliche Offenbarung aus dem geistigen Reich hat den Zweck, Meinen Willen allen Menschen kundzutun Mein Gegner aber will nur Verwirrung anrichten, Mein Gegner will alles unterbinden, was eine erlösende Folge haben könnte, Mein Gegner will die innige Zwiesprache mit Mir das Gebet im Geist und in der Wahrheit, das nur in kurzen Worten oder innigen

Gedanken bestehen kann unterbinden, indem er die Menschen veranlaßt, **mechanische** Gebete zu verrichten, um sich als Engel des Lichtes glaubhaft zu machen. Und er will dadurch den Menschen kostbare Zeit rauben, die sie **besser** für ihre eigene Vollendung nützen würden, so sie sich in aller Einfachheit und Liebe **Mir Selbst** zuwenden und Meine gnadenvolle Hilfe erbitten möchten. Mein Gegner arbeitet mit viel List und Tücke Er scheut sich nicht, sich in ein Gewand zu hüllen, in das Gewand der Königin des Himmels, des reinsten lichtvollsten Wesens, das Mir in glühender Liebe ergeben ist das kein anderes Ziel kennt, als die Erdenmenschen **Mir** zuzuführen und das darum niemals hervortreten würde, um die Gedanken der Menschen **sich selbst** zuzulenken in der Erkenntnis des Lebenszweckes und Zieles der Menschen auf Erden Dennoch hindere Ich Meinen Gegner nicht in seinem Wirken, denn alle diese Erscheinungen sind die Wunder der falschen Christi und Propheten, die Wunder, die aus falschem Denken und falschem Glauben hervorgehen, die ihm das Recht und die Möglichkeit geben, in Erscheinung zu treten, und die nur ihn selbst kräftigen, daß die Irrlehren stets fester geglaubt werden Doch Ich nehme Mich der Irreführten stets liebevoll an, die guten Willens sind indem Ich Mich in ihre Gedanken dränge, daß sie das rechte Ziel erkennen und mit Hilfe der Lichtwesen, die in **Meinem** Auftrag wirken, doch zum Licht gelangen. Doch die nicht nachdenken, denen wird der Weg zu Mir gar sehr verlängert, denn bevor sie nicht den Ballast hinwegräumen, finden sie nicht den kurzen Weg, der aber beschritten werden muß, um zu Mir zu gelangen den Weg der reinen Wahrheit, auf dem ein jeder in kurzer Zeit zum Ziel gelangt Amen

Die Weltenwende bedeutet nicht das Weltenende Denn Meine Schöpfungen werden noch ewiglich bestehenbleiben, bis sie ihren Zweck erfüllt haben, dem in der Tiefe befindlichen Geistigen zur Höhe verholfen zu haben. Dann erst kann von einem **Weltenende** gesprochen werden, wenn alles vergeistigt ist, was diese Schöpfungen benötigte zur Vollendung. Was aber vor euch liegt, was ihr mit aller Sicherheit erwarten könntet, was Ich euch verkünden ließ durch Seher und Propheten, das ist eine Wende, die für die Erdenbewohner wohl als Ende bezeichnet werden kann, jedoch richtiger gesagt eine totale Wandlung ist, eine Wende des Bestehenden und völlige Umgestaltung der Erdschöpfung Es ist ein Wechsel von einer Epoche in eine neue was für die Menschen sowohl als auch für jegliche Kreatur ein Ende des Lebens bedeutet das für die Menschen gleich ist einem Weltende. Die totale Umwandlung der Erdoberfläche mit allen Schöpfungen ist auch zugleich ein Beenden jeglicher Entwicklung irdisch materieller Art. Alles, was an Fortschritten auf wissenschaftlichem Gebiet oder menschlichen Leistungen zu denken war, alles, was an Errungenschaften erzielt wurde, fällt der Zerstörung anheim, und alle Erfahrungen verlieren ihren Wert, weil niemand mehr das ausnützen oder anwenden kann, was zuvor als so wichtig angesehen wurde, daß darüber jegliches geistige Streben vergessen wurde. Es bleibt nichts von allem zurück, es wird nichts davon hinübergenommen auf die neue Erde, wiewohl diese bewohnt werden wird von Menschen, die die alte Erde erlebt und belebt haben denn nichts davon wird auf der neuen Erde von Nutzen sein und nichts davon benötigt werden Eine völlig neuartige Welt wird die kleine Schar der Entrückten beglücken, eine Welt, die in nichts an die alte Erde gemahnet, die mit Recht eine gewandelte Erde genannt werden kann. Und die Menschen der neuen Erde werden nun verstehen, warum von einer **Wende** gesprochen wurde worunter aber niemals das **Ende** der Welt zu verstehen ist. Irdisch also ist diese Wende erkennbar, aber noch viel mehr geistig Die geistige Wende ist Ursache und Zweck dessen, was kommt Ein geistiger Zustand, wie er vor dem Ende der alten Erde besteht, zieht unwiderruflich eine Auflösung nach sich, weil etwas geistig Totes auch das Erstarren dessen bedeutet und wahres Leben nur aus geistigem Leben hervorgehen kann Darum muß eine Wende eintreten, wo das Leben in der völlig toten Umgebung nicht mehr denkbar ist

Daß sich die Wende nicht mehr auf **dieser** Erde vollziehen kann, (17.11.1953) ist offensichtlich, denn stets mehr verweltlichen sich die Menschen, stets mehr trachten sie nach materiellen Gütern, und stets weniger wird ihr Glaube, weil in ihnen die Liebe erkaltet. Erkalten der Liebe aber bedeutet verhärtete geistige Substanz oder auch Abweisen Meiner alles belebenden Liebekraft und sonach einen bewegungslosen Zustand, eine völlige Kraftlosigkeit und daher ein Erstarren in Untätigkeit Was noch lebt, wird dann dem Tode verfallen sein, was aber jetzt noch gebunden ist, wird die Freiheit erlangen, um nun aufwärtsstreben zu können mit dem Ziel endgültiger Freiheit. Ein Wendepunkt für die gesamte Erd-Schöpfung ist gekommen, alles Geistige wandelt seine Außenform, und also ist auch dann ein allgemeiner Aufstieg gesichert, weil nur die positiven Kräfte, nicht aber die negativen Kräfte wirken können, weil letztere gebunden sind und völlig kraftlos und geistig darum überall nur ein Aufstieg möglich ist

Amen

Nichts soll euch davon zurückhalten, für die Wahrheit einzutreten, die ihr von Mir Selbst empfanget. Und was euch nicht von Mir Selbst gegeben wurde, das lasset nicht zum Inhalt eurer Reden sein; was Ich euch nicht gegeben habe, das könnet ihr auch nicht **überzeugt** als Wahrheit vertreten, und überzeugte Reden nur haben Erfolg und können Segen bringen. Das Wissen ist unerschöpflich doch für euer Erdenleben könnet ihr nur das empfangen, was ihr auch verwerten könnet Und dieses Wissen leite Ich euch zu immer euren Gedanken entsprechend und eurer Seelenreife angepaßt. Ich will nur, daß ihr einen rechten, zweckentsprechenden Lebenswandel führet, und darum gebe Ich euch Kenntnis von eurer Erdenlebensaufgabe und erkläre euch somit das, was diese eure Lebensaufgabe begründet. Nur das müsset ihr wissen, daß ihr gebundene Geschöpfe seid, die aber im freien Willen sich von ihrer Gebundenheit erlösen können Und auf daß ihr diese Erlösung anstrebet und erreicht, gebe Ich euch die Richtlinien für euren Lebenswandel an. Es muß das Verantwortungsbewußtsein in euch erweckt werden, das euch dann bestimmt zu eurem Denken und Handeln Und Ich gebe euch wahrlich erschöpfend darüber Aufschluß Doch wird es immer nur ein Teilwissen sein, gemessen an der vollen Erkenntnis einer zum Lichtwesen herangereiften Seele im jenseitigen Reich. Was Ich euch gebe, umfaßt jedoch alle für euch wissenswerten Gebiete, so daß ihr gleichsam lückenlos unterrichtet seid so daß ihr stets Aufschluß geben könnet, so ihr menschlicherseits darum angegangen werdet Und dennoch wäre es von euch unklug, alles, was ihr selbst von Mir an Wissen entgegennehmen dürfet, wahllos euren Mitmenschen zu vermitteln, die dafür noch nicht reif sind und es darum nicht verstehen Ihr könnet immer nur austeilen, was der Mitmensch bedarf **das** aber in vollster Wahrheit, weil ihr euch erboten habt, Mir zu dienen, und der Dienst für Mich immer im Austeilen der Wahrheit besteht, weil sich jeglicher Irrtum folgenschwer auswirkt Das Wissen, das Ich euch zuführe, gibt euch selbst vorerst ein helles Licht, so daß ihr wohl zu unterscheiden vermögt, ob der Mitmensch in der Wahrheit oder im Irrtum wandelt Und so ihr nun Irrtum entdeckt, sollet ihr die Wahrheit entgegensetzen, weil ihr dazu die Berechtigung habt deshalb, weil Ich Selbst euch belehre und von Mir wahrlich nur Wahrheit empfangen werden kann Der Empfang der Wahrheit verpflichtet euch zur Weitergabe das sei euch immer wieder gesagt Darum, was ihr erkennet, das gebet unbesorgt weiter, aber schweiget von euch noch nicht geklärtem Geistesgut oder lasset euch nicht von Mitmenschen belehren über Dinge, die Ich Selbst euch vorenthalten habe Lasset immer nur Mein Wort gelten, und verschließet euer Ohr den Lehren, die von außen zu euch dringen Denn so Ich euch nicht darüber Aufschluß gegeben habe, halte Ich dieses Wissen für euch nicht von Vorteil Jede Frage, die ihr selbst an Mich stellet, werde Ich euch beantworten, besonders dann, wenn das Wissen euch dienet, um wieder für Mich zu arbeiten. Doch keineswegs sollet ihr eigene Gedanken als Wahrheit vertreten, solange sie nicht bestätigt werden durch Meinen Geist Und es ist dies der Fall, wenn ihr euch von Mitmenschen beeinflussen lasset, ihr Gedankengut anzunehmen und dafür einzutreten Meinen Wahrheitsträgern lege Ich das Empfinden für Wahrheit und Irrtum in das Herz, und immer sollen sie ihres Empfindens achten immer sollen sie ernstlich die Wahrheit verlangen und bemüht sein, nur der Wahrheit zu dienen, dann werden sie auch Mir dienen, und ihr Denken wird frei bleiben vom Irrtum, sie werden Mir taugliche Knechte sein, die erfolgreich arbeiten für Mich und Mein Reich

Amen

Wem Ich Mich offenbare, dessen Gedanken leite Ich auch recht, denn eine Offenbarung Meinerseits ist Äußerung Meines Geistes, der also auf die Gedanken des Menschen so einwirkt, daß ihm nun verständlich wird, was Ich ihm kundtun will. Ein Mensch, der nun Mein Wort empfängt, der es von Mir Selbst entgegennimmt, der muß in einem gewissen Reifegrad stehen, ansonsten das Wirken Meines Geistes unmöglich wäre und ein bestimmter Reifegrad sichert auch rechtes Denken, rechtes Verständnis und rechte Wiedergabe dessen, was dem Menschen durch Meinen Geist zugegangen ist. Ich will euch damit sagen, daß ihr unbedenklich glauben dürft, daß nicht eigenes Denken verbildet, was von Mir in reinsten Form gegeben wird Ihr dürft unbedenklich glauben, daß ein Empfänger von Offenbarungen schon seiner Aufgabe entsprechend von Mir ausgebildet wird und dieses darum geschehen kann, weil er selbst Mir seinen Willen unterstellt und das Unterstellen des Willens dem Meinen nun auch Denken, Wollen und Handeln nach Meinem Willen bedeutet. Es ist gleichsam Mein Wille in ihm wirksam, und sein Verstandesdenken wird nun auch Meinem Willen entsprechen, denn Mein Geist beherrscht ihn, und Mein Geist kann nichts anderes als Wahrheit geben Wo Ich Selbst Mich offenbare, dort ist die Bindung von dem Menschen zu Mir schon hergestellt und daher reinsten Wahrheit garantiert Und es bleibt euch Menschen nur vorbehalten, zu prüfen, ob **Ich** es bin, Der Sich einem Menschen offenbart Doch diese Prüfung soll nicht nur der Verstand, sondern auch das Herz vornehmen ihr sollet darauf achten, ob ihr euch angesprochen fühlet, ihr sollet den **Sinn** einer Offenbarung auf euch wirken lassen, ihr sollet nicht nur den Buchstabensinn verstandesmäßig prüfen, und ihr werdet es **fühlen**, wer zu euch spricht, wenn ihr nur das Herz befragt. Denn wenn Ich euch anrede, muß euch Meine Ansprache als Kraft berühren; sind aber die Worte nicht göttlichen Ursprungs, dann wird mehr euer Verstand angesprochen, das Herz aber bleibt unberührt. Wo aber das Herz jauchzet und frohlocket, wo es glückserfüllt Mir entgegendrängt, dort ist Garantie gegeben für einen aus der Höhe zugeleiteten Kraftstrom, für eine göttliche Offenbarung, die also auch vollste Wahrheit verbürgt. Ich will euch Menschen beglücken mit Meiner Ansprache, und ihr müsset also auch von einem Glücksempfinden durchströmt werden, um Mich Selbst erkennen zu können in Meinem Wort Ich will euch etwas geben Ich will euch Meine Liebe verschenken, also müsset ihr von Meiner Gabe auch beseligt sein, es muß euer Herz, so es sich öffnet, auch erfüllt werden und Liebe empfinden für den Spender Das alles kann aber nur reinsten Wahrheit auslösen im Herzen eines Menschen, weil reinsten Wahrheit von oben kommt, von Mir als dem Urquell der Wahrheit, und weil alles, was von Mir kommt, auch eine positive Wirkung auf den Menschen haben muß. Und also könnet ihr an der Wirkung allein schon den Wert der Offenbarungen erkennen Ihr könnet an der Wirkung des euch Dargebotenen erkennen, ob es als göttliche Offenbarung zu werten ist Euer Herz müsset ihr befragen, und euer Herz wird es euch sagen, denn eine Offenbarung Meinerseits spricht immer nur das Herz an und den Verstand dann gleichfalls, wenn er sich dem Herzen anschließt

Amen

Ich will euch annehmen, alle, die ihr Mir dienen wollet. Es ist noch viel Arbeit zu leisten bis zum Ende, und gerade für diese Arbeit benötige Ich treue und eifrige Knechte, die sich ihrer Aufgabe bewußt und die Mir so ergeben sind, daß sie immer nur ausführen, was sie als Meinen Willen erkennen die aber auch den geistigen Tiefstand der Menschen erkennen und ihr erschreckendes Ende, so sie sich nicht wandeln. Das Ende kommt unwiderruflich, denn die Menschheit selbst zieht es heran, und ob auch einige wenige nach oben streben sie können das Ende darum nicht mehr aufhalten, weil auch diese wenigen keinen geistigen Umschwung mehr erzielen können und die gesamte Menschheit unentwegt der Tiefe zustreben würde also eine Wandlung nach oben ganz ausgeschlossen ist ebender völligen Entgeistigung der Menschen wegen. Es bedeutet das Ende dieser Erde zwar auch ein Gericht ein Ausgleichen des gottlosen Lebenswandels, eine Scheidung des Guten und des Bösen Aber noch weit mehr ist es ein Erbarmungsakt für das in der Tiefe befindliche unglückselige Geistige das aufgehhalten werden soll in seinem ständigen Streben nach unten und dem daher erneut die Willensfreiheit genommen wird wie es aber auch einen Liebeakt bedeutet für das noch gebundene Geistige, das noch in der Aufwärtsentwicklung sich befindet. Darum also ist ein Ende nicht mehr aufzuhalten Und doch kann noch in der Zeit zuvor viel getan werden für dieses dem Abgrund zustrebende Geistige, für die Menschen, die blind in ihr Verderben rennen. Ein jeder, der gewarnt wird, kann stehenbleiben, sich besinnen und umkehren und einen Weg betreten, der zu einem anderen Ziel führt ein jeder Mensch kann aufgehhalten werden in seinem Absturz in die Tiefe Wer sich nun diesen ständig nach unten strebenden Menschen entgegenstellt und ihnen ein Halt entgegenrufet wer ihnen die Schrecken und Qualen schildert, die sie am Ende ihres Weges erwarten, wer sie hinweist oder zurückführet auf den rechten Weg, der hält zwar nicht mehr das Ende auf, aber er errettet die einzelnen vor dem Abgrund, denn solange es noch einen Weg gibt, der aufwärts führt, ist es nicht zu spät für jene, ihn zu suchen und zu betreten Solange das Ende noch nicht da ist, kann ein jeder einzelne die Schrecken des Endes von sich abwenden. Denn Ich bin ein Gott der Liebe und nicht des Zornes, Ich bin ein Gott des Lebens und nicht des Todes und der Vernichtung Wohl steht Mein Plan fest seit Ewigkeit, und keiner vermag ihn umzustoßen, keiner kann eingreifen in Mein Gesetz der ewigen Ordnung, aber ein jeder kann sich einfügen in diese Ordnung, ehe es zu spät ist, und es ist erst dann zu spät, wenn der Tag des Endes gekommen ist

Darum segne Ich alle, die als Rufer und Mahner sich Mir zur Verfügung stellen, die raten und helfen, warnen und mahnen; Ich segne alle, die - als selbst auf rechtem Wege wandelnd - auch ihre Mitmenschen herüberzulocken suchen; Ich segne jedes Liebewerk, das getan wird mit dem Ziel der Errettung vor dem Untergang. Solange die Erde noch steht, ist Gnadenzeit, denn so lange kann der einzelne umkehren, zur Besinnung kommen und sich wandeln Denn noch ist der Mensch fähig, zu denken und zu beten Doch wenn der letzte Tag gekommen ist, dann ist es zu spät für alle, die es versäumt haben, ihre Blicke nach oben zu richten Darum nützet alle die Zeit, die euch noch bleibt, und leistet Mir noch eifrige Arbeit, denn ihr, die ihr wissend seid, ihr

sollt euer Wissen unter die Menschen tragen, und ob es nur wenige Körnchen sind, die auf guten Boden fallen und aufgehen es ist eine Rettungsarbeit, die ungemein dringend und nötig ist und die euren ganzen Willenseinsatz erfordert Aber werdet nicht müde und gleichgültig, denn es ist nicht mehr viel Zeit Darum wirket und schaffet, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnet
Amen

Alle Kräfte des Himmels sind euch untertan, so ihr sie benötigt zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Denn sie werden euch dienen, weil ihr Mir dienen wollet, und sie führen nur aus, was sie selbst tun würden, so sie auf Erden tätig wären. Darum könnet ihr in jeder irdischen Not, die euch hinderlich ist zur Ausführung geistiger Tätigkeit, sie anrufen, daß sie euch helfen oder abwenden solche Not, und sie werden bereit sein und in Meinem Willen tätig werden, denn auch ihre Arbeit gilt nur den Verlorenen, auch ihre Arbeit ist die Gewinnung der Seelen für Mich und Mein Reich. Darum haltet euch an jene Kräfte, die immer nur Meinen Willen in sich tragen. Also vertrauet immer nur dem guten, lichtvollen, mit Mir in Verbindung stehenden Geistigen euch an, so ihr Mir dienen wollet, und es werden euch keine Gegenkräfte bedrängen können, denn euer Wille, der zu Mir gerichtet ist, trägt euch stets den Beistand jener Wesen ein, die in Meinem Willen nun tätig sind. Alle Kräfte des Himmels sind euch untertan Es ist eine übergroße Freude im Lichtreich über ein Erdenkind, das bewußt sich zur Arbeit für Mein Reich Mir zur Verfügung stellt, denn nun ist eine Verbindung geschaffen von der geistigen zur irdischen Welt, die das Erlösungswerk an den irrenden Seelen ungemein erleichtert, also unter Beachtung des freien Willens es möglich macht, aus dem Lichtreich einzuwirken auf die Menschen der Erde Und es wird eine solche Verbindung geschützt und gefördert in jeder Weise, so daß der Mensch, der sich zu einer solchen Arbeit erboten hat, niemals zu fürchten braucht, sie nicht durchführen zu können, denn er braucht nur Kraft und Hilfe anzufordern, und immer wird sie ihm gewährt Denn treue Knechte benötige Ich sehr viele, also werde Ich keinen entkräften lassen, sondern ihm Kraft in Fülle schenken, weil er sie verwendet für Mich und Mein Reich Was euch bedrückt, das vertrauet Mir an, und glaubet, daß auch Meine Lichtwesen darum wissen und helfen wollen, wenn ihr sie rufet Es soll eure Arbeit keinen Aufschub erleiden in Anbetracht der Dringlichkeit, in Anbetracht des nahen Endes, und es sollen darum alle Kräfte zusammenwirken, so es gilt, ein Rettungswerk zu vollbringen, das in seiner ganzen Größe und Bedeutung erst erkannt werden wird am Ende der Erde, wo die Geister geschieden werden Nichts wird von seiten der Lichtwelt verhindert oder unterlassen, was zur Rettung irrender Seelen noch geschehen kann, und kein Mensch bleibt ohne ihren Beistand, der selbst das gleiche Ziel verfolgt: Erlösungsarbeit zu leisten. Alle sind verbunden miteinander, ob sie auf Erden oder im geistigen Reich sich an dieser Arbeit beteiligen. Und so sind die Lichtwesen auch eines Geistes und eines Sinnes mit Mir denen auf Erden ständig zu helfen, die Mir dienen wollen. Darum tretet mit jedem Anliegen vor Mich hin, und wisset, daß Ich euch niemals ohne Hilfe lasse, und so ihr euch Mir anvertraut habt, dann gebet auch Meinen Boten und Mitarbeitern im geistigen Reich das Recht, euch beistehen zu dürfen, indem ihr euch ihnen und ihrer Führung überlasset, indem ihr sie anrufet zur Unterstützung in geistiger und auch in leiblicher Not. Denn es ist ihre Seligkeit, Liebe geben zu dürfen, die sie im Übermaß von Mir empfangen Es ist ihre Seligkeit, für Mich unermüdlich tätig sein zu dürfen und zu betreuen alle Menschen auf Erden, denen Meine Liebe gilt, weil sie arbeiten wollen für Mich und Mein Reich Amen

Mein Wille ist, daß ihr ständig in Verbindung bleibt mit Mir, daß ihr ständig Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichtet und im Gebet Meiner gedenket, daß ihr Meine Kraft begehret und euch öffnet, um sie zu empfangen, was ihr nur bewußt durch das Gebet oder durch Wirken in Liebe tun könntet Mein Wille ist nur, daß ihr Mich nicht aus euren Gedanken ausschaltet oder Meine Annäherung unmöglich macht durch Lieblosigkeit. Dann wandelt ihr euren Erdenweg ohne Mich, dann gesellt sich euch gleich ein anderer zu und sucht euch sich selbst gefügig zu machen, und dann seid ihr dem Verderben preisgegeben. Solange Ich noch in irgendwelcher Form noch auf euch einwirken kann was aber euer freier Wille selbst bestimmt seid ihr nicht gefährdet, denn dann werdet ihr von Meiner Liebekraft angestrahlt, die euch unfehlbar zur Höhe verhilft; ohne Mich aber seid ihr kraftlos und dem Wirken Meines Gegners ausgesetzt, der gar wirksame Mittel anwendet, um euch in seine Gewalt zu bekommen. Ich achte des geringsten Willens, der sich Mir zuwendet, um nun auch Mich Selbst dem Menschen zu erkennen zu geben, doch dieser Wille muß vorhanden sein Es darf der Mensch dem Wesen, Das ihn erschaffen hat und Das er als seinen Gott und Schöpfer erkennt, keine Abwehr entgegenbringen er muß sich lenken lassen, Ihm sich hingeben wollen, es muß der Mensch Meine Zuneigung gewinnen wollen, dann erkenne Ich seinen Willen als Mir zugewandt an, und dann stehe Ich ihm stets helfend und beratend zur Seite und wehre die Angriffe des Feindes seiner Seele ab Dann öffnet er Mir die Tür seines Herzens, und Ich kann ihn nun versorgen mit Meiner Liebekraft Der Wille der Menschen aber ist zumeist unentschlossen, d.h., der Mensch lebt in den Tag hinein und achtet nur dessen, was seinem Körper von Vorteil erscheint Er setzt sich nicht gedanklich auseinander mit Problemen, die sein Verhältnis zu Mir klären könnten Und er schaltet Mich daher nicht selten ganz aus seinen Gedanken aus, ohne bewußt Meinem Gegner zu Willen zu sein Er lebt nur der Welt und begnügt sich mit der Erfüllung irdischer Arbeit und Pflichten er denkt nicht nach Er braucht nicht zu sündigen wider Mich, er braucht nicht lieblos zu handeln, er braucht Meinem Gegner noch nicht verfallen zu sein, und doch hat er auch Mich noch nicht als Ziel erkannt Und dieser ist in größter Gefahr, sich ganz an Meinen Gegner zu verlieren, denn er strebt ihn und sein Reich unbewußt an, und Ich kann ihm nicht helfen, solange er Mich nicht in seine Gedanken treten läßt, solange er sich nicht bewußt an Mich wendet im Gebet und solange er nur sich selbst, nicht aber seinem Nächsten lebt. Und diese Menschen sind in der Mehrzahl, die nicht offensichtlich schlecht oder materiell sind und doch nur an sich selbst denken, die darum ein Liebewirken völlig vernachlässigen und folglich keine Liebekraft von Mir beziehen können, die aber dem geringsten Ansturm Meines Gegners zum Opfer fallen, der mit der Ichliebe des Menschen rechnet und darum schnell Einfluß gewinnt den Ich aber auch nicht verdrängen oder abwehren kann, weil Ich nicht angerufen werde um Hilfe, weil der Mensch Mich Selbst noch nicht erkannt hat und darum auch nicht den Weg zu Mir nimmt, so er in der Not ist. Die Verbindung mit Mir ist unerläßlich zur Erreichung des Zieles, das euch Menschen für euer Erdenleben gesteckt ist. Und diese Verbindung muß erst gedanklich hergestellt werden, wenngleich sie anfangs mehr Frage ist als Sicherheit oder aber der Mensch

muß unbewußt Liebewerke verrichten, dann erwirbt er sich von Mir Kraft, die ihn allmählich auch Meiner gedenken lässet Die Trennung von Mir gibt Meinem Gegner das Recht und die Möglichkeit, seinen Einfluß geltend zu machen die Verbindung mit Mir dagegen wehrt ihn ab und macht sein Wirken kraftlos denn ein Mensch, der sich Mir verbindet, der reagiert nicht auf das Einwirken des Feindes seiner Seele. Und dieser braucht nicht zu fürchten, verlorenzugehen, weil Ich nicht fallenlasse, der Meiner gedenket
Amen

Worte der Liebe nur sind es, die Ich zu euch rede, denn auch, so Ich euch das Gericht ankündige, bewegt Mich die Liebe dazu, weil Ich euch nur warnen und mahnen will, weil Ich die Gefahr für einen jeden einzelnen von euch abwenden möchte, der ihr aber entgegengehet, weil der Tag des Endes nahe ist. Immer nur veranlaßt Mich Meine Liebe dazu, Mich euch Menschen zu offenbaren, immer nur bezwecken Meine Offenbarungen eure Rettung, und immer nur will Ich Licht in das Dunkel strahlen lassen, auf daß ihr Menschen den rechten Weg findet und ihn betretet. Wohl sehe Ich die Sündhaftigkeit und das weltliche Treiben der Menschen, wohl erkenne Ich die Lieblosigkeit und den gottlosen Lebenswandel und Ich könnte wahrlich als **Richter** zu euch reden und euch unbarmherzig Vergeltung ankünden Doch Mich erbarmen die Menschen, die Mein Gegner in der Gewalt hat und die in ihrer Blindheit irgehen und nicht wissen, welch schreckliches Los sie erwartet, wenn sie den gleichen Weg verfolgen und sich nicht warnen lassen Die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern achtet nicht deren Sünden, sondern suchet sie zu retten, zu befreien aus der Gewalt dessen, der Sein Feind ist. Und so auch möchte Ich Meinem Gegner noch die Opfer entreißen in letzter Stunde, und darum offenbare Ich Mich, daß die Menschen dorthin schauen, von wo Meine Stimme ertönt, und ablassen von ihm, daß sie sich Mir zuwenden, Meiner Stimme achten und umkehren zurück zu Mir, Der Ich ihnen ein seliges Los bereiten möchte, wenn sie nur ihren Widerstand gegen Mich aufgeben Es ist immer nur Liebe, was von Mir zeuget, wenngleich es oft nicht als solche erkannt wird. Daß am Tage des Gerichtes Meine Gerechtigkeit hervortritt, ist ewiges Gesetz, schaltet aber dennoch nicht Meine Liebe aus, denn auch dann vollzieht sich ein Erbarmungsakt an dem Geistigen, das Ich während des Erdenlebens nicht gewinnen konnte. Denn Ich ergreife es wieder, um es den Händen Meines Gegners zu entreißen. Ich nehme ihm die Macht darüber, **Ich** nehme es gefangen, um es einmal zu erlösen von ihm

Meine Liebe lässet nichts auf ewig verlorengelassen, und Meine Liebe gibt nichts auf, auch wenn es Mir noch widersteht und Meinem Gegner zugewandt ist.

Und Meine Liebe erreicht auch einmal das Ziel, alle Meine Geschöpfe zurückzugewinnen, denn was aus Meiner Liebe einstmals hervorgegangen ist, das wird auch ewiglich in Meiner Liebe verbleiben Amen

Bedenket den Ernst der Zeit, in der ihr lebet, die bald ihr Ende findet und der eine Zeit unbegrenzter Seligkeit, aber auch größter Qual und Finsternis folget Ihr selbst bereitet euch einen dieser beiden Zustände, ihr selbst wählet Seligkeit oder Qual, ihr selbst gestaltet euch das Los in der Zeit, die kommen wird, nach eurem Lebenswandel in der Gegenwart. Allen Ernstes sollet ihr dies bedenken und dann so leben, daß ihr der kommenden Zeit nur in froher Erwartung entgegensehen könnet; ihr sollet nicht eure Ohren verschließen, so euch das Wissen darum zugetragen wird, was sich in kommender Zeit abspielt; ihr sollet nachdenken darüber und die Konsequenzen ziehen; ihr sollet euch bewußt sein der Verantwortung eurer Seele gegenüber, der ihr das Los bereitet, wenn euer Körper sein Leben beendet hat. Lebet nicht gedanken- und sorglos in den Tag hinein, wo es um das Leben der Seele geht Lasset nicht das Leben und Wohlbefinden eures Körpers eure größte Sorge sein, sondern denket daran, was nachher kommet was unheimlich nahe vor euch liegt: irdischer Tod und wenn ihr Menschen euch nicht wandelt auch geistiger Tod, der ebenjenes Los in Qual und Finsternis bedeutet. Was noch geschehen kann zu eurer Rettung, das geschieht, weil Ich euch Menschen bewahren möchte vor diesem geistigen Tode, vor endlos langer Bannung in fester Form Doch euren freien Willen kann Ich nicht bestimmen, nur euch immer wieder hinweisen auf die Gefahr eines verkehrten Lebenswandels und euch dringend anraten, Meine Worte anzuhören und darüber nachzudenken. Die Uhr ist bald abgelaufen, und noch in letzter Minute werdet ihr angenommen von Mir Doch lasset diese letzte Minute nicht ungenützt vorübergehen, schlaget nicht alle Mahnungen und Warnungen in den Wind, sondern stellet euch vor, daß schon der morgige Tag euer letzter sein kann, und schaffet und wirket nun entsprechend Und ihr werdet Mir ewig dankbar sein, so ihr einmal erkennet, vor welchem Los Ich euch bewahren wollte, welchem entsetzlichen Lose ihr entgangen seid Glaubet es, daß nur Meine Liebe zu euch Mich bestimmt, euch Meine Boten zuzusenden. Glaubet es, daß Ich euch nichts nehmen, sondern nur unaussprechlich viel geben möchte, und wehret euch nicht gegen Meine Liebe Öffnet nur eure Augen und Ohren, und erlebet alles bewußt, was um euch vorgeht Und ihr werdet die Wahrheit Meines Wortes erkennen und erwachen und dann alles tun, um eure Seele zu retten vor dem Untergang Amen

Nur das ist von Wert für die Ewigkeit, was von oben kommt und nach oben weiset, denn dieses zieht euch hinan und richtet eure Blicke hinauf zur Höhe. Solange ihr an die Erde gefesselt seid durch euer eigenes Verlangen und Denken, weilet auch die Seele noch fern von Mir, und so lange sucht sie Mich auch nicht. Sowie ihr aber aus der Höhe etwas geboten wird, was ihre Gedanken in jene Sphären lenkt, die sie dereinst erreichen soll, lockern sich die Banden zur Erde, und sie kann sich desto leichter frei machen davon, je öfter sie dem ihr Dargebotenen Gehör schenkt. Auf der Erde findet sie nichts, was sie restlos befriedigt, selbst wenn der Körper erhält, was er verlangt. Die Seele bedarf anderer Gaben, um befriedigt zu sein sie wird nur von geistigen Gaben berührt so, daß sie angeregt wird zum Streben nach oben vorausgesetzt, daß sie noch nicht ganz abgestumpft ist durch das Verlangen des Körpers nach irdischen Gütern, das die Seele in einen toten, starren Zustand versetzt. Erst wenn sich die Seele angesprochen fühlt, erwacht sie zum Leben, und diese Ansprache kann ihr nur durch Mein Wort zugehen, und nur durch die Kraft Meines Wortes kann sie zum Leben erwachen. Verlangt die Seele von sich aus nach Meiner Ansprache, dann kann und wird sie diese überall vernehmen können, auch wenn Mein Wort ihr durch Menschen dargeboten wird. Ist sie aber noch völlig ohne Leben, dann wird das Wort von Menschen geboten nicht durchdringen dann muß Ich Selbst sie ansprechen, auf daß sie Meine Liebeanstrahlung empfinde Dann also muß ihr Mein Wort dargeboten werden durch einen Vertreter Meiner Selbst. Ich muß Selbst Mich durch einen Menschen äußern können, oder auch es muß ein von Meinem Geist erfüllter Redner ihr Mein Wort verkünden, der es so lebendig ihr darbieten wird, daß sie eine von Meinem Wort ausgehende Wirkung verspürt Dann also kann Ich Selbst dieser Seele gegenüberreten und sie durch liebevolle Ansprache gewinnen wenngleich auch dann noch die Seele in Abwehr verharren kann, wenn ihr Widerstand gegen Mich so groß ist, daß sie auch Mein Wort nicht annehmen will und sich gegen jede geistige Belehrung auflehnt. Die im Widerstand gegen Mich verharren, die hören auch Mich Selbst nicht an, auch wenn Ich ihnen offensichtlich gegenübertreten würde Doch viele brauchen nur einen kleinen Zustrom von Kraft, um ihren Willen zu wandeln, um der Höhe zuzustreben. Und diesen Kraftstrom können sie empfangen durch Anhören Meines Wortes ohne Abwehrwillen. Dann kann auch die Kraft Meines Wortes an ihnen wirksam werden, dann wird die Seele in eine andere Bahn gedrängt, auf der sie sicher zur Höhe schreitet. Was euch Menschen ansprechen soll, das muß von oben kommen, es muß von Mir zeugen und zu Mir hinweisen, ansonsten es ohne Wirkung bleibt Und darum geht euch Mein Wort aus der Höhe zu, und Ich gebe vor dem Ende euch Menschen noch die Möglichkeit, euer auf Erden angestrebtes Ziel fallenzulassen und das Ziel anzustreben, das außerhalb dieser Erdsphäre ist und euch alle aufnehmen möchte Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist, das ihr aber auf dieser Welt erwerben sollet und das ihr auch erreichen könnet, wenn ihr die Speise entgegennehmet, die in jenem Reich ihren Ausgang hat wenn ihr das Brot des Himmels genießet, das in Form Meines Wortes euch geboten wird und das euch wahrlich zu neuem Leben erwecken und kräftigen wird, so ihr nur guten Willens seid und alles dessen achtet, was euch durch Meine Liebe geboten wird in der letzten Zeit vor dem Ende

Amen

Der Geistesfunke in euch ist Mein Anteil Bedenket dies, daß ihr Mich Selbst in euch berget, daß Ich Mich nur so lange zurückhalte mit Meinem Wirken in euch, wie ihr selbst euch nicht dessen bewußt seid, was ihr seid und darum auch noch nicht die Liebe übet, die euch erst die Verbindung suchen und finden lässet mit Mir, von Dem ihr ausgegangen seid. Ich bin in euch und nur wenig ist nötig, Mich auch zum Wirken in euch zu veranlassen. Und wenig nur ist nötig, um auch bewußt Mich zu fühlen in euch, Meine Gegenwart zu spüren und Meine Stimme zu vernehmen: Nur in der Liebe müsset ihr leben, und euch wird es wahrlich bewußt werden, daß Ich in euch bin, weil Ich Mich euch dann offenbare. Ein jeder Mensch nun trägt den göttlichen Liebefunken in sich, denn er ist von Mir einst ausgeströmte Liebekraft. Und diese Kraft könnte unvorstellbar wirksam sein, wenn das Wesen selbst sie nicht hinderte an ihrer Wirksamkeit durch inneren Widerstand, der sich in lieblosem Denken, Wollen und Handeln verrät. Mein Liebegeist aber ist trotzdem in dem Wesen, ansonsten es nicht mehr bestehen würde, doch er verhält sich still, solange jener Widerstand noch erkennbar ist, um aber sofort tätig zu werden, wenn der Widerstand nachläßt oder ganz aufgegeben wird. Und er wird aufgegeben, sowie der Mensch das Wesen, das zum Zwecke einer Willenswandlung sich verkörpern durfte die Liebe in sich entzündet, sowie er durch Liebeswirken sich selbst bereitwillig Meiner Liebekraft öffnet Dann also kann Ich Selbst Mich dem Menschen offenbaren, es kann Mein Anteil von Ewigkeit, Mein Geist, Meine Kraft den Menschen durchstrahlen, so daß es für ihn keine Dunkelheit, keine Unwissenheit, keine Zweifel mehr gibt, da das Licht von Mir alles sonnenhell beleuchtet, was klarste Erkenntnis, tiefste Weisheit und umfassendstes Wissen bedeutet, denn nun gestaltet sich der Mensch wieder zu dem göttlichen Wesen, das er war von Anbeginn Nun erlangt er wieder die Vollkommenheit, die das Wesen einst hingab durch seinen Widerstand. Nur die Liebe ist nötig, um dieses Ziel zu erreichen, nur die Liebe offenbart euch alles, denn Liebewirken ist widerstandsloses Annehmen Meiner Liebekraft, Liebewirken ist Zusammenschluß mit Mir, Liebewirken ist Beweis der Göttlichkeit und da Ich Selbst die Liebe bin, muß Ich Selbst auch in euch sein und Mich euch offenbaren Ihr könnet nun wohl als Mensch auf Erden erneut Meine Liebe zurückweisen, doch dann bleibet ihr kraftlos und finsternen Geistes, ihr bleibet in Unkenntnis, ihr könnet Meine Ansprache nicht vernehmen, wenngleich Ich auch dann noch auf euch einzuwirken suche, jedoch nicht Mich euch erkenntlich machen kann, denn dies setzt euren Willen voraus den Willen zur Liebe und also zum Wandel eures bisher verkehrten Willens

Amen

Die Not der Zeit gebietet es, daß überaus eifrige Arbeit in Meinem Weinberg geleistet wird, weil nur durch solche dieser Not gesteuert werden kann, weil nur dann die Not behoben wird, wenn es gelingt, die Menschen für Mein Reich zu gewinnen, wenn sie des irdischen Reiches wenig achten und immer nur Mich zu erreichen suchen. Die Menschen wissen nicht mehr viel von Mir und Meinem Reich, ihre Ohren hören wohl davon, doch ihre Herzen wissen nichts und so gehen sie oft vorüber, wo ihnen Kenntnis gegeben werden könnte, wo ihnen Mein Reich so anschaulich gemacht werden könnte, daß sie angeregt würden, es zu suchen. Und darum ist nur eines nötig, den Menschen das Wissen darüber vorzutragen, daß ein unvergängliches Reich ihrer wartet nach dem Tode ihres Leibes und daß dieses Reich entsprechend ist ihrem Erdenlebenswandel. Es müssen die Menschen hingewiesen werden auf ihr Ende, auf den Tod, dem sie nicht entgehen können und der überaus rasch an alle herantreten wird; es muß ihnen erklärt werden, daß mit dem Leibestode ihr Sein aber nicht beendet ist, daß sie nicht vergehen können, auch wenn sie die irdische Hülle abgelegt haben; es muß ihnen glaubhaft gemacht werden, daß es einen Tod gibt, aber kein restloses Vergehen, und daß der Tod ein Zustand ist in Qual, in Kraft- und Lichtlosigkeit, den aber die Seele, weil sie unvergänglich ist, ertragen muß; wie aber andererseits ein überaus seliger Zustand, ein ewiges Leben in Seligkeit auch der Seele beschieden sein kann, wenn der Mensch auf der Erde für das Leben in der Ewigkeit schafft und wirkt wenn er Mich und Mein Reich schon auf Erden anstrebt und also auch nach seinem Tode von Mir Selbst in jenes Reich eingeführt wird, wo es nur Licht und Kraft und Seligkeit gibt Es muß noch eifrige Arbeit geleistet werden von Meinen Knechten, die nur in Meinem Auftrag und für Mich reden, die den unwissenden Menschen das sagen sollen, was sie wissen, was Ich Selbst ihnen an Wissen zugeleitet habe eben für diese Arbeit in Meinem Weinberg. Die Not ist unsagbar groß, weil die Menschen ihres eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken, weil sie leben nur für diese irdische Welt und weil ihnen alles gleichgültig ist, was nach ihrem Leibestode kommt. Unermeßlich tief ist ihre Reue, so sie im jenseitigen Reich erkennen, was sie erreichen konnten und aus eigener Schuld nicht erreicht haben. Und darum sollen sie angesprochen werden und hingewiesen auf die große Verantwortung ihren Seelen gegenüber, darum soll ihnen Mein Reich vorgestellt werden; sie sollen nicht ohne Kenntnis bleiben, was ihnen bevorsteht, wenn sie sich nicht wandeln, wenn sie ihre Sinne nicht geistig richten, sondern allein nur der Welt leben. Sie sollen erfahren, daß diese Welt vergeht mit allen ihren Schätzen und daß ihnen alles genommen wird, woran ihr Herz hängt daß aber das ihnen erhalten bleibt, was sie sich an geistigen Schätzen erworben haben. Denn keiner soll sagen können, ungewarnt und unermahnt geblieben zu sein. Ein jeder soll durch Meine Knechte aufmerksam gemacht werden auf Mich und Mein Reich und selig, die hören und Mein Reich zu erringen trachten selig, die glauben, was ihnen verkündet wird Denn sie werden leben, wenngleich sie den irdischen Tod erleiden

Amen

Es wird euch Menschen auf Erden wahrlich ein günstiges Angebot gemacht, wenn euch Mein Wort zugetragen wird mit der Aufforderung, diesem Meinem Wort gemäß zu leben, denn es wird euch damit die Garantie geboten für ein seliges Leben nach eurem irdischen Tode. Was ihr geben sollet, ist gering zu dem, was ihr empfangen dürft, dennoch müsset ihr erst bereit sein dazu, Meine Gabe anzunehmen, denn wider euren Willen kann Ich euch keine Seligkeit schaffen. Immer aber treten Meine Diener vor euch hin und bieten euch die Gaben eures Herrn an, immer wieder kommt das Reich Gottes nahe zu euch heran, immer wieder werdet ihr bekannt gemacht mit Dem, Der köstliche Gabe auszuteilen vermag, und wie ihr euch nun zu Seinen Anträgen einstellt, so auch werdet ihr bedacht werden Wer aber Meine Gnadengabe ablehnet, der wird dereinst darben müssen und in größter Armut eingehen in das jenseitige Reich. Doch prüfet, was euch angeboten wird Dazu habt ihr das Recht und auch die Pflicht, auf daß ihr nicht einem Betrüger zum Opfer fallet, auf daß euch nicht minderwertige Gabe gereicht wird als echt und wertvoll. Weiset nicht jeden ab, der euch seine Gabe anbietet, aber nehmet auch nicht alles an, denn auch Mein Gegner bahnt sich den Weg zu den Menschen, und er tritt scheinbar mit gleicher Gabe zu euch hin, um euch zu hindern an der Annahme dessen, was Ich euch bieten will, an der Annahme Meines Wortes, dem nichts gleichkommt, was **nicht** von Mir ist. So ihr **alles** abweist, müsset ihr fürchten, auch kostbare Güter zurückgewiesen zu haben, und euren Widerstand dagegen dereinst sehr bereuen So ihr annehmet, prüfet jede Gabe auf ihren Ursprung und ihren Wert Und so ihr ernst und guten Willens seid, werdet ihr auch die Urteilsfähigkeit besitzen und das Rechte wählen, das Unechte zurückweisen Und seid dessen gewiß, daß der Vater im Himmel Seinen Kindern stets gute Gabe reichen wird, die sich an Ihn wenden, die ihres Vaters gedenken und Ihn bitten um rechte Speise und rechten Trank, die sich Ihm empfehlen und Seinen Willen stets erfüllen möchten Doch auch denen, die Mir noch fernstehen, trete Ich mit köstlicher Gabe entgegen Auch sie sind Meine Kinder, deren Liebe Ich gewinnen möchte und die Ich daher anspreche, um an ihre Herzen zu rühren Auch sie sollen prüfen und nicht leichtfertig abweisen, auch sie werden es erkennen können, wer sie anspricht, wenn sie nur wollen, daß sie gute Gabe in Empfang nehmen, denn ihrem Willen gemäß werden sie bedacht werden, und ihrem Willen gemäß wird auch der Segen Meines Wortes sein Amen

Die Gabe der Weisheit muß auch insofern erworben werden, als daß ein Wirken in Liebe Voraussetzung ist, der Mensch also diese Gabe nicht willkürlich empfängt, sondern ein Liebeleben vorangegangen sein muß, das ihm erst die Gabe der Weisheit einträgt. Denn Weisheit ist nicht Wissen allein Weisheit ist volles Verständnis für das tiefste Wissen, und dieses Verständnis bedingt Liebe Wissen und Weisheit also sind unterschiedlich zu bewerten, das Wissen kann sich ein jeder Mensch aneignen, und selbst in das tiefste geistige Wissen kann er sich verstandesmäßig versetzen, er kann es sich zutragen lassen oder durch Studium in ein solches Wissen eindringen Und dennoch braucht es für ihn noch nicht den Besitz von Weisheit zu bedeuten, weil darunter die Erweckung des Geistes zu verstehen ist, weil es also gleichsam eine Gabe des Geistes ist, wenn dem Menschen ein Wissen zur Weisheit geworden ist, wenn er alles bis auf den Grund zu verstehen vermag und auch sein Wissen wiedergeben kann, daß es auch von Mitmenschen verstanden wird, so er gleichfalls durch Wirken in Liebe Erhellung seines Geistes gefunden hat. Dann erst ist das Wissen lebenerweckend, dann erst ist es göttliche Wahrheit, ein göttliches Geschenk, das nicht irdisch ersetzt oder verglichen werden kann. Es kann euch Menschen also Wahrheit dargeboten werden, ihr könnet sie als ein tiefes Wissen erkennen, brauchet aber dennoch nicht in ihren übertiefen Sinn eingedrungen zu sein, oder aber ein Liebeleben erst lässet euch die Bedeutung des Wissens erkennen, ein Liebeleben erst macht euch weise und erleuchtet euren Geist Die Gabe der Weisheit aber sollet ihr Menschen auch anstreben Ihr sollet euch nicht begnügen mit dem Empfangen eines wahrheitsgemäßen Wissens. Ihr sollet nun auch einzudringen suchen und das Wissen recht bewerten, ihr sollet es schützen vor Entstellung. Und alles dies erfordert ein Leben in der Liebe, und dann erst wirkt sich auch das Wissen aus als Weisheit Es ist für euch Menschen das Licht, das euren Erdenweg erleuchtet, und bewußt schreitet ihr dann eurem Ziel entgegen ihr erkennet die ewige Wahrheit, und ihr strebet sie an, ihr nützet die Gabe der Weisheit und beglücket euch selbst und eure Mitmenschen, die nun durch euch auch zum Licht gelangen können

Amen

Der geistige Hochmut führet ins Verderben. Wer in tiefster Demut sich Mir nahet, der wird mit offenen Armen aufgenommen von Mir; wer aber sich nicht beuget, wer sich selbst erhaben glaubt, den übersehe Ich, und er schreitet auch an Mir vorüber, weil er Mich nicht dort suchet, wo Ich bin. Der geistig Überhebliche erkennt nicht Meine Stimme, er erkennt Mich Selbst nicht in den Worten, die ihm entgegentönen, und er lässet sie darum verhallen an seinem Ohr, er höret nicht dessen, was ihm Rettung bringen könnte er weiset ab, weil er es nicht nötig zu haben glaubt, belehrt zu werden, weil er sich selbst für wissend hält und mit seinem Wissen auch den Mitmenschen erfüllen möchte, nicht aber von ihm eine Gabe annimmt Dem geistig Überheblichen kann Ich nicht nahekommen, weil die Demut allein die Brücke ist von ihm zu Mir, weil der Geistig-Überhebliche durch eine Kluft getrennt ist von Mir, die eben nur die Demut überbrücken kann. Die Überheblichkeit war Anlaß des Abfalles von Mir, denn sie schaltete die Liebe aus, und Lieblosigkeit wird immer das Wesen von Mir trennen. Die Demut aber beweiset auch Liebe, sie beweiset die Erkenntnis der Mangelhaftigkeit und also auch den Weg der Rückkehr zu Mir Voller Liebe beuge Ich Mich zu Meinem Kind hernieder, das in tiefster Demut des Herzens zu Mir kommt und Mich bittet um Erbarmen und Hilfe Doch niemals wird eine solche Bitte ein Mensch aussprechen oder auch nur denken, der den Geist der Überheblichkeit in sich trägt niemals wird er den Weg zu Mir nehmen und Mich um Hilfe bitten, denn er glaubt dieser Hilfe nicht zu bedürfen und ist doch so abgrundtief von Mir entfernt, daß er großer Hilfe bedarf, um wieder zur Höhe zu gelangen. Denn die Überheblichkeit ist Anteil dessen, der euch alle zum Fall gebracht hat, denn er wollte sich über Mich erheben, er wollte anerkannt werden als Herr und Gott von Ewigkeit, obgleich er es wußte, daß er von Mir seinen Anfang genommen hatte Diese Überheblichkeit war sein Sturz in die Tiefe, denn sie war der Gegensatz von Liebe, die Ich von dem erstgeschaffenen Wesen bezeugt haben wollte. Wer sich groß dünkt, der ist in Wirklichkeit in großer Tiefe, wer sich erhaben dünkt, der steht in Wirklichkeit unter dem anderen, den er verachtet Wer sich wissend glaubt, doch nicht in der Demut wandelt, dessen Wissen ist falsch, und er befindet sich in tiefster Finsternis des Geistes, denn die Überheblichkeit ist der Feind der Wahrheit und der rechten Erkenntnis denn die Wahrheit ist göttlich, sie ist ein Gnadengeschenk, das jedem vermittelt wird, der in der Demut seine Unwissenheit bekennt und die Wahrheit begehret Dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade der Demütige erreicht alles bei Mir, weil er schlicht und innig betet und im Gefühl seiner Unwürdigkeit Meine Liebe erringet und Meine Liebe ihm stets zu geben bereit ist. Und so wird Mich nur allein der finden, der den Weg der Demut beschreitet, und es wird von Mir auch nur dieser bedacht werden mit Meiner Gnade, mit Meiner Liebe und mit der Wahrheit niemals aber ein Mensch, der überheblichen Geistes ist

Amen

Wer sich zu Mir bekennet, zu dem werde auch Ich Mich bekennen und ihm das offensichtlich zu verstehen geben Ich werde seine Sorgen auf Mich nehmen, Ich werde ihm helfen geistig und irdisch, Ich werde ihn nicht in Not und Elend belassen, sondern ihn herausführen, dem Licht entgegen, das ihm irdisch und geistig leuchten soll Und er wird frei sein, weil Ich alle seine Fesseln löse, weil Ich Mich dessen annehme, der Mir angehören will, denn sowie sich Mir ein Mensch hingegeben hat, wandelt er nun mit Mir, und Meine Wege sind wahrlich gangbar, und sie führen zum Ziel. Sich zu Mir bekennen kann aber nur ein Mensch, der sich gelöst hat von Meinem Gegner, der dessen Spiel durchschaut hat und es verabscheut, der nun auch erkennt, wo Licht und Kraft und Leben ist, und der Licht und Kraft und Leben nun anstrebt Dieser erkennt und bekennet Mich, und sein Anteil wird nun auch sein Licht, Kraft und Leben. Es **kann** der Mensch nicht mehr im Tode verharren, der seinen Weg zu Mir genommen hat, Der Ich das ewige Leben bin, es kann der Mensch nicht in Finsternis weilen, der in Mir das Licht gefunden hat, das seinen Erdenweg hell erleuchtet, und es kann der Mensch nicht mehr kraftlos und bösen Mächten ausgeliefert sein, der von Mir nun mit Kraft gespeist wird, der sie im Übermaß von Mir entgegennehmen kann und sie entgegennimmt, sowie er sich Mir bewußt zuwendet. Wer sich zu Mir bekennet im Herzen, nicht nur mit dem Munde, der lässet Mich auch einziehen in sein Herz, und er wird nun alles dessen innwerden, was Ich ihm verheiße: Licht und Kraft und Leben weil dies die Zeichen sind Meiner Gegenwart und weil Ich gegenwärtig bin jedem, der sich innerlich zu Mir bekennet, der Mich begehret und nach Mir rufet. Denn Ich bin kein Phantom Ich bin wirklich, und Ich bin dort, wo die gedankliche Verbindung hergestellt wird mit dem Schöpfer und Beherrscher der Unendlichkeit Der Glaube an Mich und das Verlangen nach Mir garantiert auch diese Verbindung und also auch Meine Gegenwart. Denn dann bekennet er sich zu Mir, und dann kann Ich Mich auch zu ihm bekennen, d.h. Meine Gegenwart ihm beweisen und Meine Verheißung erfüllen Hilfe zu leisten, wo es immer sei und wo Hilfe begehrt wird. Doch Ich will anerkannt werden, bevor Ich Mich äußere, um keinen Glaubenszwang auf den Menschen auszuüben werde Ich aber anerkannt, dann bin Ich wahrlich im Übermaß gebe- und hilfsbereit und verlasse den Menschen ewig nimmer und sein Anteil wird sein: Licht und Kraft und Leben in Ewigkeit Amen

Einen weiten Gang müßtet ihr zurücklegen, und nun soll er beendet werden Doch welchen Reifegrad habet ihr Menschen erlangt? In welcher geistigen Höhe seid ihr angelangt, wenn euer leibliches Leben beendet ist? Wie weit seid ihr Mir als eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit nähergekommen? Wie weit habt ihr euren Willen unter den Meinen gebeugt, und welchen Grad von Liebe bringet ihr Mir entgegen? Alles dieses entscheidet nun euer Leben im geistigen Reich, denn euren Gang in der materiellen Welt habt ihr beendet es sei denn, ihr seid noch in so weiter Gottferne, daß euch das Los einer neuen Bannung in fester Materie beschieden ist. Ihr Menschen wisset es nicht, daß ihr am Ende eines unfäßbar langen Entwicklungsganges auf Erden steht, ihr wisset nicht, daß ihr nur noch eine kurze Spanne Zeit habt bis zum endgültigen Verlassen dieser Erde. Euer Ich bezieht dann eine neue Welt, die aber ganz unterschiedlich ist, je nach dem Entwicklungsgrad, in dem ihr steht bei eurem Ableben. Endlos lange Zeit stand euch zur Verfügung, um einen Reifegrad zu erlangen, der euch ein seliges unbeschwertes Leben im geistigen Reich sichert doch wie verschieden wurde diese Zeit genützt und wie tief unten sind die meisten Menschen geblieben, weil sie nicht das Erdenleben recht nützten, weil sie keinerlei geistige Vollendung anstrebten. Doch auch nun ist ihnen noch eine kurze Frist geschenkt, die sie bei rechter Nützung ihres Willens noch einen Reifegrad erlangen lassen kann Und die Menschen achten dieser letzten Gnadenzeit nicht, sie tun nichts, um sich aufwärtszuentwickeln sie leben noch auf der Erde, doch im geistigen Tode und die endlos lange Zeit ihres Erdenganges im Mußzustand war vergeblich Der Mensch strebt wieder das an, was er längst schon überwunden hatte: die harte Materie. Und diese wird darum sein Schicksal werden, sein Los in der Zeit, die nach dieser Zeit kommen wird. Die Menschen wissen nicht um den langen Weg zuvor, den ihre Seelen schon zurückgelegt haben, aber sie nehmen auch nicht das Wissen darum an, so es ihnen dargeboten wird, sie glauben es nicht, wenn sie aufmerksam gemacht werden von Wissenden, weil ihre geistige Blindheit sie daran hindert und ihnen anders kein Licht gegeben werden kann als in Form von Reden, die ihnen in Meinem Auftrag gehalten werden von Meinen Knechten auf Erden. Sie glauben es deshalb nicht, weil sie die Wahrheit nicht vertragen können, weil sie mit dem Annehmen der Wahrheit alles andere hingeben müssen, von dem sie sich aber nicht trennen zu können glauben Und will Ich ihnen eine Hilfestellung bieten, so muß Ich Selbst ihnen nehmen, was sie nicht aufgeben wollen, um die Unbeständigkeit, die Vergänglichkeit und Hinfälligkeit alles dessen ihnen klarzumachen, was ihr Sinnen und Trachten ausfüllt. Ich muß ihnen einen großen Schmerz bereiten, Ich muß ihnen eine Wunde schlagen, die sie bedenklich macht, auf daß sie Dem nähertreten, Der ihnen bisher fernstand auf daß sie die kurze Zeitspanne ausnutzen, um ihre kranken Seelen zu heilen, wenn der Körper ohnmächtig ist, Widerstand zu leisten, oder Körper und Seele Dem zu übergeben, Der alles heilen und dem Leben wiedergeben kann Es bleibt euch Menschen nicht mehr viel Zeit bis zum Ende, und offensichtlich werde Ich noch eingreifen in die Schicksale der Menschen, um sie zu retten für die Ewigkeit. Denn was auf Erden ist, das wird vergehen was aber die Seele sich noch erwirbt an geistigen Schätzen, das bleibt bestehen und wird sie dereinst beglücken nach ihrem leiblichen Tode Amen

Brechet den Hungrigen das Brot, teilet alles, was ihr besitzt, wenn ihr jemanden darben sehet, wenn er euch anspricht um Hilfe, und fürchtet nicht, euch selbst zu verausgaben, denn wie ihr zumesset, so auch wird euch zugemessen werden, und es wird euch reichlich zufließen geistig und irdisch, sowie ihr den Reichtum nur recht verwendet, sowie ihr ihn dorthin ausstreuet, wo Not ist und wo Ich Selbst euch hinführe, daß ihr sie sehet. Ich spreche mehr noch von geistiger als irdischer Not, denn diese führt zu völliger Entkräftung der Seele, zum geistigen Tode; doch auch irdische Not sollet ihr euch angelegen sein lassen, weil ihr dann im Herzen des Mitmenschen Liebe erwecket, weil ihm dann auch ein Licht aufblitzen wird, warum er in irdische Not geraten ist und wie er sich daraus wieder befreien kann. Und die irdische Not wird darum in der Endzeit so groß sein, weil Ich sie der übergroßen geistigen Not entreißen möchte und dies niemals geschehen kann, wenn dem Menschen irdisch alles nach Wunsch geht und seine Blicke unverwandt der Welt zugerichtet sind Dann habe Ich keinen Zutritt zu ihren Herzen, und dann kann Ich sie auch nicht ansprechen, Ich kann ihre Gedanken nicht dem geistigen Reich zulenken, denn die Welt tritt stets hervor und hat größere Macht über die Menschen. Wenn aber irdische Not an sie herantritt, flüchten sich auch einzelne Seelen zu Mir. Rufet Mich an um Hilfe und so sie den Weg direkt zu Mir nicht finden, so sie nicht fähig sind, zu beten, weil sie nicht an Mich glauben, an Meine Liebe und Meine Macht, müsset ihr ihnen einen Weg bahnen, indem ihr euch ihrer annehmet und ihnen Liebe gebet, die auf einen in großer Not befindlichen Menschen nicht ohne Eindruck bleiben wird die ihn wohlthätig berühren wird und auch Gegenliebe erwecken kann, was stets ein kleines Licht bedeutet, einen Schimmer von Erkenntnis, einen Schritt näher zu Mir So nur könnet ihr euch die übergroße Not und Trübsal in der letzten Zeit vor dem Ende erklären Ich will damit nicht strafen, sondern nur erziehen, und Ich will den Menschen das nehmen, was Gift für ihre Seelen bedeutet, und dafür einen lebenerweckenden Trank darreichen. Ich will heilen, wo Mein Gegner Wunden geschlagen hat, die zu Tode führen Ich will nur Meine Kinder retten, auch wenn die Mittel zu dieser Rettung von euch nicht begriffen werden Ich weiß es wahrlich, wie sie wirken können, und wende sie dort an, wo Ich Meine Kinder von einer schweren Krankheit befallen weiß, die sie selbst nicht erkennen und die Ich heilen möchte, weil Ich sie liebe Und ihr Menschen sollet Mir dabei helfen, indem ihr euch willig führen lasset von Mir zu jenen Kranken, deren geistige Krankheit sich in irdischer Not auswirkt und denen ihr darum beistehen sollet mit Rat und Tat in Liebe und Geduld, denen ihr vor allem das Brot des Lebens reichen sollet, auf daß sie Kraft schöpfen daraus und nun auch ergebn tragen, was Meine Liebe ihnen sendet Gedenket aller, die in Not sind, und wisset, daß Ich alle diese zu retten suche, die Mein Gegner noch nicht so völlig in seiner Gewalt hat, daß er sie reichlich versorgen kann mit irdischen Gütern Denn diese sind verloren auf endlos lange Zeit Amen

Euch ist es gegeben, aufklärend zu wirken, ein Licht hineinzutragen in das Dunkel der Nacht, denn Nacht ist es rings um euch, wo noch kein Licht entzündet wurde. Nacht ist es, wo die reine Wahrheit fehlt, wo die Menschen im Irrtum dahinwandeln, wo sie noch nicht recht unterrichtet sind auf geistigem Gebiet Nacht ist, wo der Geist des Menschen noch nicht erweckt ist zum Leben, der erst das Licht entzündet im Herzen des Menschen Was euch Menschen auch an geistigem Wissen unterbreitet wird, es bleibt für euch ohne Wert, solange ihr nicht in der Liebe lebet, denn so lange bleibt es nur ein totes Wissen Schauet ihr aber um euch, so werdet ihr nicht viel Liebemenschen finden können und folglich auch wenig Licht, weil erst die Liebe das Licht ausstrahlt, weil erst das Wissen dann lebendig ist, wenn die Liebe es belebt hat Überall, wo die Liebe gelehrt wird, wird Mein Urgesetz verkündet, und dort ist auch Wahrheit (11.12.1953) Dort also sind die rechten Vertreter Christi, und diese reden aus Meinem Geist Ob sie nun erreichen, daß die Zuhörer die Liebegebote erfüllen, liegt an diesen selbst, doch nur von dem Erfüllen der Gebote der Liebe zu Mir und zum Nächsten ist der Reifezustand des Menschen abhängig und also auch die Erhellung des Geistes, die volle Erkenntnis, das Licht, das den Menschen von innen erleuchtet Erfüllung der Liebegebote bedingt einen Lebenswandel nach Meinem Willen, das Sich-Bewegen in Meiner Ordnung von Ewigkeit, also eine Wandlung des Bösen zum Guten Dies allein ist Mein Wille, und dazu sollen die Menschen angeregt werden durch Meine rechten Vertreter auf Erden, dies allein ist die Weinbergsarbeit, die von Meinen Knechten ausgeführt werden soll, den Menschen darüber aufzuklären, daß nur ein Leben in Liebe ihn vollenden kann, daß nur die Liebe den Zusammenschluß mit Mir herstellen kann. Alles, was den Menschen daher als Evangelium nahegebracht werden soll, darf nur die Veredelung des Menschen, ein Umgestalten zur Liebe bezwecken, dann ist es eine rechte Weinbergsarbeit, die Meine Knechte auf Erden ausführen Warum aber ist auf Erden so wenig Licht, wo Mein Evangelium doch in der ganzen Welt verkündet wird? Oder wird weniger Mein Evangelium verkündet und mehr auf Äußerlichkeiten Wert gelegt? Wird das Verkünden der göttlichen Liebelehre nur als nebensächlich behandelt, um dafür andere Lehren in den Vordergrund zu stellen? Und achten die Menschen dieser Meiner Liebelehre hinzugefügten Lehren und Gebote **mehr** als ersterer? (12.12.1953) Bedenket euch diese Fragen einmal ernstlich und ziehet die rechten Schlüsse Wenn Ich von der Erfüllung Meiner Liebegebote ein geistiges Ausreifen abhängig mache, wenn geistiges Streben die irdische Not verringert oder unnötig macht, wenn ihr aber mehr denn je in der Welt irdische Not ersehen könnet, dann muß also die geistige Aufwärtsentwicklung zu wünschen übriglassen und also auch auf ein Vernachlässigen dessen geschlossen werden, was Ich als Wichtigstes immer wieder den Menschen vorstelle: die Liebe zu üben Und also auch muß das Evangelium der Liebe den Menschen nicht eindringlich genug gepredigt werden Also müssen zuwenig **rechte** Vertreter Meiner Liebelehre, zu wenige treue Knechte auf Erden Mir dienen, wenngleich alle für Meinen Namen einzutreten glauben Es ist zuviel Schein und zuwenig Wahrheit, es ist der Tod auch dort, wo man Mich verkünden

sollte und zu verkünden glaubt, es ist nichts Lebendiges mehr, sondern nur noch ein traditioneller Schein, der Abglanz dessen, was einst erstrahlte in vollster Lebensfähigkeit

Und darum ist auch kein Leben mehr unter den Menschen, keine Erkenntnis, keine Wahrheit und kein geistiger Fortschritt nur noch ein verbrauchtes Gewand ist übrig, das keinen Dienst mehr verrichtet, das aber in Ehren gehalten wird in übertriebener Weise Es sind Lampen ohne Öl, die den Menschen als Lichtspender vorgetäuscht werden, die keinen winzigen Strahl mehr aussenden können. Und darum ist überall Finsternis, überall ist Nacht des Geistes, und nur ganz selten flammen kleine Lichtlein auf, nur ganz selten hat ein rechter Vertreter Meines Reiches mit seinem Licht Zutritt in die Dunkelheit Doch deren Licht wird hell erstrahlen, sie werden Aufklärung zu geben vermögen und die Wahrheit hineinragen das Licht der Erkenntnis, das jeden wohlätig berühren wird, der das Licht sucht Amen

Der Welt den Tribut zu zollen heißt, sich das Himmelreich zu verscherzen, weil beides zugleich der Mensch nicht gewinnen kann. Und wer der Welt huldigt, der bemüht sich auch nicht darum, das Himmelreich zu erlangen, denn für ihn gibt es nur die irdische Welt mit ihren Reizen, und an ein Reich außerhalb derer glaubt er nicht. Und doch muß der Weg zum Himmelreich durch diese irdische Welt gegangen werden, sie kann nicht ausgeschaltet werden, denn der Mensch lebt in dieser Welt, er muß das letzte Stadium seiner Entwicklung auf der Erde zurücklegen, inmitten des Reiches, das dem Gegner Gottes gehört. Aber er kann dieses Reich überwinden, er kann hindurchgehen durch die irdische Welt, ohne sich ungewöhnlich beeindruckt zu lassen von ihr, ohne sie mit seinen Sinnen zu begehren er kann sie durchleben und doch ihr Herr sein Und das ist eure Aufgabe, die Welt zu überwinden, denn sie ist euch zu diesem Zweck beigegeben worden, daß eure Seele darin ausreift, daß sie sich löset im freien Willen von allem, was der Welt angehört, weil dieses Lösen auch gleichzeitig ein Lösen ist von dem, der Herr dieser Welt ist, und ein Sich-Zuwenden dem geistigen Reich und seinem Herrn. Und so ist es verständlich, daß, wer sich zum Sklaven der Welt macht, nimmermehr das geistige Reich in Besitz nehmen kann, weder im Erdenleben noch nach dem Tode des Menschen es ist verständlich, daß der Herr der Welt ihn gefesselthält, weil der Mensch selbst ihm dazu das Recht gibt, denn das Lösen aus seiner Gewalt, das Lösen von der materiellen Welt, muß der Mensch selbst anstreben und vollbringen. Er muß einen Kampf führen mit sich selbst, er muß verzichten können, um etwas Wertvolles zu gewinnen, er muß in der kurzen Erdenlebenszeit allen Versuchungen widerstehen, um dann das geistige Reich mit allen seinen Herrlichkeiten einnehmen zu können, das ihn tausendfach für seinen Verzicht auf Erden entschädigt Und er wird dies nur tun, wenn er die Wertlosigkeit und Unbeständigkeit dessen erkennt, was ihm auf Erden begehrenswert erscheint. Nur diese Erkenntnis gibt ihm Kraft, seinen Willen recht zu richten, und diese Erkenntnis kann er gewinnen, wenn er nur nachdenkt über die materielle Welt Denn er kann nicht zu einer Willenswandlung gezwungen werden er kann nur durch Erlebnisse zu inneren Betrachtungen angeregt werden, doch mit welchem Erfolg, das bestimmt er selbst. Und Gott kann ihm nur insofern helfen, daß Er ihm die Vergänglichkeit immer wieder beweiset, daß Er dem Verfall preisgibt, was des Menschen Liebe auf Erden ist, daß Er eingreift in den Menschen schmerzlichst berührender Weise, daß Er ihm das nimmt, woran sein Herz hängt immer nur, um ihm einen Hinweis zu geben, wie wertlos die Ziele seines Strebens sind. Doch die aus solchen Erlebnissen lernen, können sich glücklich preisen, denn sie wandeln langsam ihre Willensrichtung und geben die Welt auf, um das geistige Reich dereinst einzunehmen Doch niemand soll glauben, Kompromisse machen zu können, niemand soll glauben, der Welt ungestraft huldigen zu können Es wirkt sich jegliches Streben nach seinem Tode aus, und galt es der Welt, dann bringt es ihm auch den geistigen Tod, dann hat er um irdischen Gewinnes willen das geistige Reich hingegeben, und die Welt hat ihm den Tod gebracht Dann hat er sich dem erneut in die Gewalt gegeben, der in der Tiefe ist, und der Weg zur Höhe dauert wieder endlos lange Zeit Amen

Und wenn alle Mächte der Finsternis ankämpfen gegen die Wahrheit, wenn sie das Licht verlöschen wollen, das von oben zu euch Menschen herniederstrahlt, so wird sich dieses Licht doch sieghaft Bahn brechen und zuletzt die stärkste Finsternis verjagen Denn es kommt die Zeit, wo die Erde in hellstem Licht liegt, es kommt die Zeit, wo kein Schatten das Licht trübet wo die Menschen in der Erkenntnis stehen und jegliche Unwissenheit, jegliche Lichtlosigkeit verschwunden ist Es kommt diese Zeit ganz sicher, weil Mein Wort Wahrheit ist, weil von Mir Selbst die Wahrheit ausgeht und weil Ich euch als Meinen Lichtträgern deshalb das Licht zur Erde leite, daß ihr es hinaustraget in die Welt, daß ihr gegen die Dunkelheit angeht und also auch fest glauben dürft, daß sich die Wahrheit einmal durchsetzen wird Doch bei dem **jetzigen** Menschengeschlecht ist das unmöglich, es werden immer nur wenige sein, die euch anhören und in denen nun wieder Licht angezündet wird und die den schwachen Schein wieder etwas verstärken, doch in seinem ganzen Licht wird die Wahrheit erst erstrahlen auf der neuen Erde, weil dann alle Menschen in der Wahrheit stehen, wie sie auch in der Liebe leben und deshalb auch ein übergroßes Licht über die Erde ausgegossen ist, vor dem alles weicht und vergeht, was noch als leiser Schatten hervortreten möchte. Die Wahrheit wird siegen jedoch nicht mehr auf dieser Erde, wo die Finsternis schon so dicht geworden ist, daß sich ein Licht nur mit Meiner Hilfe halten kann, weil überall Feinde lauern, die es verlöschen möchten und die es daher an seiner Leuchtkraft hindern. Doch Ich schütze Meine Lichtträger, Ich führe dem Licht immer wieder neue Nahrung zu, und immer wieder begegnen sich Lichtträger, und sie leuchten nun verstärkt in das Dunkel der Nacht, und auch das sind die Erscheinungen der letzten Zeit, daß alles getan wird, die Wahrheitsverkünder am Reden zu verhindern, daß die Verbreitung der Wahrheit unterbunden wird und daß nur das geduldet und bewertet wird, was die Dunkelheit noch verstärkt daß die Menschen sich in der Nacht befinden und sich wohl fühlen und nicht nach dem lichten Morgen verlangen Denn es wird gar mächtig von unten her gearbeitet gegen die Wahrheit, gegen alles, was Mich bezeugt und verherrlicht Und allzugern nehmen die Menschen diese Lehren und Anschauungen an, allzugern verharren sie in geistiger Finsternis, auf daß im Licht nicht ihre Mängel sichtbar werden Doch nichts wird ihnen helfen, ihren Zustand zu beschönigen am Tage des Gerichtes wo alles offenbar wird, das Wollen, Denken und Handeln der Menschen Dann wird ein überhelles Licht alles aufdecken und die Menschen bloßstellen, dann wird kein Mensch seinen Seelenzustand verbergen können, und die Finsternis wird alle aufnehmen, die nicht das Licht suchten auf Erden Ewiges Licht leuchten aber wird denen, die auf Erden strebten nach der reinen Wahrheit und die sie nun empfangen dürfen im Übermaß Amen

Ihr alle sollet getröstet werden durch Mein Wort, die ihr traurig und betrübt seid, die ihr in irdischer Not und Bedrängnis verzagten Sinnes seid Ihr sollet Mut schöpfen aus den Worten, die Ich euch aus der Höhe zuleite in der Erkenntnis des Zustandes Meiner Geschöpfe, in der Erkenntnis ihrer Schwäche und Einsamkeit, wenn sie Mich nicht in ihren Herzen tragen. Ich will allen Trost zusprechen, Ich will allen das Vertrauen wiedergeben, daß sie Hilfe finden bei ihrem himmlischen Vater, so sie Ihn nur anrufen. Ich rede aus der Höhe zu euch, weil ihr Meinem euch überlieferten Wort keinen Glauben mehr schenket, weil es euch unwahrscheinlich dünkt, daß Ich Mich Meiner Kinder auf Erden annehme, daß Ich um alle ihre Nöte und Leiden weiß und stets bereit bin zu helfen Und Ich will euch erneut dieses versichern und euch nur um die Bedingungen wissen lassen, daß Ich von euch angerufen werden will, wenn Ich euch helfen soll Ich muß diese Bedingung stellen, ansonsten Meine Hilfe für euch keinen Segen für die Seele bringen könnte, denn würde Ich euch helfen ohne euren Anruf, dann würdet ihr nimmermehr die Verbindung mit Mir herstellen, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist, und Ich Selbst hätte dann dazu beigetragen, daß ihr euer Ziel nicht erreicht. Ich will, daß ihr glaubet an Mich als Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der stets mit dem von Ihm Erschaffenen in Verbindung steht, Der diese Bindung niemals lösen wird und Der nur von euch verlangt, daß auch ihr selbst bewußt diese Bindung herstellt daß ihr Ihn als euren Vater erkennet und nun vertrauensvoll euch an Ihn wendet in jeder irdischen und geistigen Not. Weil euch aber jeglicher Glaube daran verlorengegangen ist, suche Ich euch durch Mein Wort nahezukommen und den Glauben in euch aufs neue zu erwecken. Ich rede zu euch und spreche einen jeden Menschen direkt an, wenn auch durch den Mund Mir ergebener Diener doch dieser redet nur, was Ich Selbst für euch nötig erachte, er redet nur als Mein Werkzeug, er spricht für Mich und an Meiner Statt Aber es sind Meine Worte, die ihr höret, die euch berühren sollen mit aller Kraft und die euch locken sollen, daß ihr in Meine Arme flüchtet in jeder Not des Leibes und der Seele. Ihr, die ihr verzagt seid, ihr sollet aufgerichtet werden, die ihr betrübt seid, ihr sollet getröstet werden, ihr Schwachen an Leib und Seele sollet Kraft empfangen, und ihr Blinden im Geist, ihr sollet sehend werden, euch allen will Ich Meine Liebe beweisen durch das Wort, das aus der Höhe zu euch herniedertönt Denn Ich Selbst neige Mich als Vater Meinen Kindern zu, die Mich erkennen und liebenlernen sollen, auf daß sie selig werden Amen

In inniger Verbundenheit mit Mir auf Meine Stimme lauschen garantiert auch, daß Ich Mich dem Erdenkind vernehmbar werden lasse. Doch es muß nach innen lauschen, es muß warten, bis Ich Mich äußere, es muß einfach hören nicht selbst denken, was es zu hören begehrt Ich neige Mich wahrlich jedem verlangenden Erdenkind zu und beglücke es mit Meiner Ansprache, wenn es nur sich als Empfänger einstellt, wenn es Meinen Liebestrom über sich ergehen lasset, wenn es nur annimmt, was ihm zugeht. Der Glaube an Meine also verheißene Äußerung Meines Geistes aber ist überaus schwach bei den Menschen vertreten, und daher wird das durch das innere Wort empfangene Wissen, Mein reines Evangelium, weit mehr abgelehnt als angenommen. Und der Glaube daran ist darum nicht vertreten, weil die Menschen über das Wirken Meines Geistes nicht recht orientiert sind und weil die Liebe erste Voraussetzung ist für das Wirken Meines Geistes, diese Liebe aber zuwenig geübt wird. Eine rechte Erklärung des Wirkens Meines Geistes jedoch würde manchen Menschen veranlassen zu erproben und beglückend dann die Wahrheit Meiner Verheißung erkennen Der Glaube, daß Ich Selbst Mich denen offenbare, die in aller Innigkeit sich Mir verbinden und Mich angehen um Mein Wort, ist sehr selten zu finden; er wird aber desto mehr von Mir gelohnt, weil Ich will, daß Meine Kinder Meine Ansprache verlangen und anhören, und darum werde Ich niemanden ohne Meine Liebeäußerung von Mir gehen lassen, der ernstlich sie erbittet und lauschet, was Ich ihm zu sagen habe. Doch greift nicht vor, erwartet in Geduld Meine Ansprache; seid still und horchet, denn es ist gar köstliches Gut, das Ich euch vermitteln will, aber nur dann kann, wenn ihr die Bedingung erfüllet: im Glauben und in der Liebe Mir euer Ohr öffnet, das Ohr des Herzens wenn ihr willig seid, diese köstliche Gabe von Mir zu empfangen, die euch Meine Liebe zu euch beweiset die nur Ich Selbst austeilen kann, weil Ich allein der Quell alles Lebens und aller Weisheit bin. Kommet mit offenen Schalen, um am Born des Lebens den seligmachenden Trank entgegenzunehmen das lebendige Wasser, das für euch unentbehrlich ist, wollet ihr zum ewigen Leben gelangen Kommet mit verlangendem Herzen und schöpft am Quell, der niemals versiegen wird, solange ihr begehret, gelabt und gestärkt zu werden, lasset euch darreichen und nehmet dankbaren Herzens die köstliche Gabe entgegen aber vermischet sie nicht mit Zusatz, der sie nur minderwertig werden ließe, denn immer wird es Menschen geben, die ihre Kost anderswo suchen und sie dann auch euch darreichen möchten, die euch zu bewegen suchen, daran teilzunehmen, was eurer Seele aber nicht dienet als Speise Kommet zum Quell, wo ungetrübt das Lebenswasser euch geboten wird, und glaubet, daß Ich Selbst einem jeden Menschen den Quell öffne, der nur im Glauben und in der Liebe Mich darum angeht, glaubet, daß Ich spreche zu jedem, der Mich zu hören begehret

Amen

Ich, euer Gott und Vater von Ewigkeit, trete euch Menschen nahe in Meinem Wort Denn Ich Selbst bin das Wort, und so ihr also Mein Wort anhöret, habet ihr Mich Selbst zu euch sprechen lassen; ihr seid mit Mir direkt in Verbindung getreten, und ihr könnet nun von Meiner Gegenwart sprechen, von einem Beweis Meiner Liebe und Sorge um euch doch immer nur dann, wenn ihr Mein Wort im Herzen erklingen lasset, wenn ihr es höret oder leset in Gedanken an Den, von Dem ihr angesprochen werdet wenn ihr die Worte tief in das Herz eindringen lasset und sie nicht nur an euren Ohren verhallen Ob Ich euch lebendig nahe bin, das bestimmt ihr selbst, aber jederzeit ist Meine Liebe bereit, mit euch zu reden, euch in Form Meines Wortes einen Beweis zu geben, daß Ich wirklich und wahrhaft bin und mit euch Verbindung suche. Ihr selbst also bestimmt Mich zur Entäußerung Meiner Selbst, wenn ihr Mein Wort zu hören begehret. Doch auch ungerufen komme Ich zu Meinen Erdenkindern, um sie daran zu gemahnen, daß sie die Verbindung mit Mir herstellen sollen Ich rede auch zu denen, die noch nicht bewußt Meine Ansprache anfordern, indem mitten im Weltgetriebe des Menschen Blicke hingelenkt werden auf Meine Vertreter, die Mein Wort verkünden auch inmitten der Welt Manche gewinne Ich, doch zumeist beachten die Menschen nicht die Worte, die ihnen entgegentönen und die von Mir Selbst ihren Ausgang genommen haben. Einige aber spüren es, daß Ich Selbst sie anspreche, und sie lassen Meine Worte zum Herzen dringen, und diese reagieren auch auf Meine Ansprache, sie nehmen sich die Worte zu Herzen und bemühen sich, ihnen gemäß zu leben, sie wollen selbst auch Meine Gegenwart spüren, sie verbinden sich in Gedanken mit Mir, und Ich lasse sie nun auch nimmer aus. Die Menschen wissen nicht, wie einfach es ist, mit ihrem Gott und Vater von Ewigkeit in Verbindung zu treten sie wissen nicht, daß sie sich vorerst nur zu öffnen brauchen, wenn Ich sie anspreche, und daß sie jederzeit durch bewußtes Wollen Mich dazu bewegen, zu ihnen zu reden daß Ich ihnen durch Mein Wort den Weg weise, auf dem sie sicher unter Meiner Führung das Ziel des Erdenlebens erreichen, doch Ich höre nicht auf, sie anzurufen oder ihnen Rufer in den Weg treten zu lassen, auf daß sie Meiner Liebe und Meiner Fürsorge innwerden und aufmerken, wenn Ich Selbst zu ihnen rede

Amen

Trachtet in aller Demut danach, Meine rechten Kinder zu werden, doch strebet nicht nach ungewöhnlichem Wissen, das zur Vollendung eurer Seele wenig nütze ist. Denn in Meinem Reiche gilt der Kleinste und Geringste mehr als der sich erhabenen Dünkende, in Meinem Reich wird die Demut übergroß gewertet, und für die Überheblichkeit ist kein Platz. Doch unterscheiden müsset ihr **wahre** Größe von Überheblichkeit unterscheiden müsset ihr das Groß-**Seiende** von Groß-**Scheinendem**. Denn was vor Mir groß ist, das setze Ich als herrschend über ganze Welten mit ihren Bewohnern, es regieret mit Mir und in Meinem Willen über endlose Schöpfungen und unzählige Geschöpfe und es wird darum doch nicht überheblichen Geistes sein

Doch es glaubt, zum Regieren auch berechtigt zu sein, der sich groß dünkt, der aber in alle Ewigkeit nicht die Höhe erklimmen wird, die ihm ein Herrscheramt sichert, denn Ich kenne die innerste Gesinnung eines jeden Wesens, Ich weiß, wo wahre Demut ist und wo **Mein** Wille **allein** ein Wesen erfüllt. Und so sage Ich denn auch: Die Erde trägt kein Wesen von solcher Demutsfülle, daß Ich es einsetzen könnte als Herrscher über Welten im jenseitigen Reich Denn diese Demut ist überirdisch, und ein solches Wesen ist Mir so völlig verbunden, daß die Erde ihm kein Aufenthalt sein könnte. Denn alles würde erstrahlen in hellstem Licht, was in seiner Umgebung wäre. Denn **diese** Lichtwesen sind den Weg auf Erden schon gegangen mit dem Erfolg restloser Vergeistigung auf Erden Sie kehren nimmermehr zur Erde zurück, wirken aber unausgesetzt auf die Erdenbewohner ein sie senden ihre Lichtstrahlungen zur Erde herab, weil übergroßer Liebewille sie erfüllt und der Hilfswille sie unausgesetzt tätig sein lässet in erlösendem Sinne. Und so kann ein einzelner Mensch überstark von einem solchen Lichtwesen beeinflusst werden was aber nicht heißt, daß die Seele dieses Menschen eine von oben herabgestiegene Lichtseele ist Verstehet es viele Lichtseelen verkörpern sich vor dem Ende dieser Erde zum Zwecke einer Mission Doch diese stehen noch **vor** ihrer letzten Vollendung zum Gotteskind, die sie durch eine solche Mission wohl erreichen können Vollendete Gotteskinder aber wirken nur von oben auf die Menschen ein, beeinflussen aber bestimmte Menschen stark, so dafür die Voraussetzungen gegeben sind d.h., um auch in erlösendem Sinne auf Erden tätig sein zu können

Einem Lichtgeist aber ist es gestattet, zur Erde herabzusteigen Meinem Vorläufer, der Mich Selbst vor dem Ende ankündigen will **Er wird Mich verkünden**. Er wird Mir wieder den Weg bereiten, denn dies ist Mein Wille von Ewigkeit, weil er von Anbeginn Mir ergeben war, weil er von Anbeginn ein Streiter war für seinen Herrn Ihn habe Ich auserkoren zu Meinem Vasallen, zu Meinem Herold, der stets Mich ankündigte, der es in die Welt hinausrief, wenn Ich den Menschen nahte, der vor Mir herging als Rufer, daß die Menschheit Meiner achten sollte Er stritt für Mich, und er wird immer streiten für den Namen seines Herrn

Dieser also ist der Strahl, das Licht, das Ich vor Mir herabsende zur Erde, und dieser weiß um Mein Kommen, um das Ende und um seine Aufgabe auf Erden, denn er erkennt sich selbst als den, der er ist Und dieser ist Mir so innig ergeben, daß von

seinem Munde nur Mein Namen ertönt, daß jeder Atemzug nur Meinen Namen verherrlicht, daß jeder Pulsschlag seines Herzens **Mir** gilt, Den er auf Erden verkündigt mit Übereifer und für Den er auch sein Leben hingibt, wenn seine Mission beendet ist

Dieser also geht über die Erde kurz vor Meiner Wiederkunft, und die Menschen werden ihn in seiner Einfachheit nicht erkennen, bis er den Mund auf tun wird, zu künden Den, Der nach ihm kommt. Dann wird es wie Schuppen von den Augen fallen bei den Meinen, doch Meine Gegner werden ihn nicht erkennen Er aber wird sprechen unbeirrt der eigenen Gefahr, er wird den Menschen das nahe Ende ankündigen, er wird sie auffordern, Buße zu tun, Gott und das Heil ihrer Seelen zu suchen und den Mammon zu verachten er wird Jesus Christus, den Erlöser der Welt, mit Donnerworten ihnen wieder verkünden, er wird alles tun und reden, was der Verherrlichung des Namens Jesu, des ewigen Gottes, dienlich ist Er wird Mein Vorläufer sein im wahrsten Sinne des Wortes er wird der sein, der das Paradies wieder öffnet allen, die seinen Worten Glauben schenken, die Mich getreulich erwarten, daß Ich sie errette aus tiefster Not Amen

Der Lichtboten wandeln viele auf dieser Erde, doch sie werden nicht als solche erkannt von der Menschheit. Es ist nur ein kleiner Kreis von Wissenden, die darum wissend sind, weil die Liebe in ihnen Licht entzünden konnte und sie also auch Meine Sendboten erkennen, so diese ihnen mit verstärktem Licht entgegenreten. Und so wird sich Meine kleine Gemeinde doch noch vergrößern bis zum Ende dieser Erde, und es wird unaufhörlich geworben um solche Seelen, die den letzten Entscheid noch nicht getroffen haben. Und auch die Kräfte im geistigen Reich fördern die Erlösung der Gebundenen auf Erden, indem sie zusammenführen, die Hilfe benötigen und Hilfe bringen können, indem sie stets mehr Licht anzünden und ausstrahlen und den Arbeitern in Meinem Weinberg immer zur Seite stehen. Denn die letzte Zeit gilt vorwiegend dem letzten Rettungswerk, und wenngleich es scheint, als sei ein Aufstieg zu erkennen in irdischem Sinne so ist dies nur eine Bestätigung, ein weiteres Zeichen des kommenden Endes; denn desto tiefer sinkt der Geisteszustand der Menschen und führt somit das Ende sicher herbei. Die Lichter aber, die entzündet sind, erstrahlen immer heller, je näher das Ende ist Und ob auch der Fürst der Finsternis sie zu verlöschen sucht die Leuchtkraft ist zu stark, als daß es ihm gelänge, darüber Dunkelheit zu verbreiten. Es sind kräftige Lichtseelen, die gegen ihn vorgehen, die ihn blenden mit ihrem Licht und die auch den Menschen Hilfestellung bieten, die dem Licht zustreben die ihren Weg erleuchten, daß sie aus der Nacht herausfinden. Meine Lichtboten auf Erden und auch im geistigen Reich stehen unter Meinem Segen, und ihre Tätigkeit wird nicht vergeblich sein, auch wenn die Schar der Meinen nicht groß ist. Die Zeit geht dem Ende entgegen, dann aber gibt es keine Finsternis mehr auf der Erde, dann werden alle im Licht stehen, weil auf der neuen Erde alle Menschen von den Lichtboten aus Meinem Reich direkt belehrt werden, weil das Licht aus den Himmeln die neue Erde bestrahlen wird, weil alles, was finsternen Geistes ist, gebunden ist auf lange Zeit und die Menschen nicht mehr bedrängen kann weil wieder ein Paradies ist auf Erden, wo alle Not ein Ende hat, wo in Licht und Frieden die Menschen wohnen und alle eines guten Willens sind

Amen

Ihr alle sollet heimkehren zum Vater, und ihr alle sollet ewig selig sein Und um dieses Ziel zu erreichen, tue Ich alles, weil Ich euch liebe von Anbeginn und lieben werde in Ewigkeit. Nimmermehr werde Ich es zulassen, daß Mein Gegner auf ewig von euch Besitz ergreift, weil ihr Kinder Meiner Liebe seid und die Liebe niemals ewig Verzicht leistet auf das, was ihr Anteil ist Und so wird es euch auch verständlich sein, warum Ich Selbst zur Erde niederstieg, inmitten der Welt Meines Gegners zu Meinen Geschöpfen, die sich abgesondert hatten von Mir. Mein Gegner wollte Mir Meinen Anteil streitig machen, er wollte es ewig von Mir getrennthalten, und er hatte Meine Geschöpfe in seiner Gewalt. Also mußte Ich sie aus dieser Gewalt erlösen, wollte Ich sie wieder zurückholen zu Mir Darum stieg Ich zur Erde herab, denn Meine Liebe zog Mich zu dem unglücklich Gewordenen und wollte ihm wieder unnennbares Glück bereiten Und Meine Liebe fand einen Weg der Rückkehr des Gefallenen ins Vaterhaus Ich Selbst nahm alle Schuld auf Mich Meinem Gegner gegenüber und zahlte für alle Seelen in der Tiefe den Kaufpreis an ihn Ich opferte Mich Selbst, Ich gab Mein Leben hin am Kreuz Und also manifestierte Ich Mich in einem Menschen, weil das Opferwerk inmitten der Menschen gebracht werden mußte und weil für die Menschen nur das Bedeutung haben konnte, was ihnen sichtbar vor sich ging weil die Menschen selbst die Schuld hätten zahlen müssen und weil eine solche Sühne von Menschen geleistet endlos viele Leiden und Schmerzen im Erdenleben bedeutet hätte, die Meine Liebe den Menschen abnehmen wollte. Ich kam zur Erde Die Liebe bezog eine menschliche Form; in dem Kindlein Jesus nahm Mein Liebegeist Aufenthalt zum Zwecke eines Erbarmungswerkes einmaliger Art. Denn was der Mensch Jesus auf Sich nahm und zur Ausführung bringen wollte, war so gewaltig, daß es nur möglich war durch Meine Liebekraft, die Sich der Mensch Jesus im Übermaß erwarb, um für Seine Mitmenschen leiden und sterben zu können. Er vollbrachte das Erlösungswerk mit Mir, oder Ich Selbst vollbrachte es im Menschen Jesus; also wurde Ich Mensch Jesus wurde Gott, weil Er die Liebe in aller Fülle in Sich barg. Es gibt kein größeres Mysterium als die Menschwerdung Gottes in Jesus, und doch ist auch dieses Mysterium begreiflich für den Menschen, der den Begriff „Liebe“ erfaßt hat, der in Meiner unendlichen Liebe zu Meinen Geschöpfen die Begründung sucht, daß Sich die ewige Liebe verkörperte in einem Menschen, Der im freien Willen die eigene Vergöttlichung erreicht hat durch die Liebe Ich konnte Mich nur in einem solchen Menschen manifestieren, und Ich bewies den Menschen durch eine ungewöhnliche Geburt und ihre Begleiterscheinungen, daß Ich Selbst Mir die rechte Außenform erwählt hatte daß nur eine sündenlose Form Mein Aufenthalt sein konnte, Die aber nun Sich Selbst freiwillig so gestalten mußte, daß Sie zum Gefäß göttlicher Liebekraft wurde und blieb, auch als Gegenkräfte auf Sie einwirkten und Mich aus Ihr zu verdrängen suchten. Der **Mensch** Jesus mußte die Vergöttlichung anstreben und erreichen und als Mensch die Sündenschuld tilgen, doch die **Liebe** bestimmte Ihn zu Seinem Erlösungswerk, das Er niemals **ohne** Liebe hätte vollbringen können. Tiefste Finsternis war zuvor (über = d. Hg.) die Erde gebreitet, denn alle Menschen waren noch dem Fürsten der Finsternis ausgeliefert, der kein Licht zu ihnen gelangen ließ Da stieg das Licht von oben herab und brachte in die Finsternis das Licht, auf daß es nie wieder verlöschen sollte. Und im Licht wird wandeln, wer des göttlichen Erlösers gedenket, wer sich von Meiner Liebe erlösen lässet, wer sich unter Sein Kreuz stellt und wer den Weg wandelt, den Jesus gegangen ist den Weg der Liebe und des Leides

Amen

Den Tag des Herrn sollet ihr feiern So ist es euch geboten worden, auf daß ihr Menschen nicht Dessen vergesset, Der euch erschaffen hat, Der euer Vater ist, zu Dem ihr nach endlos langem Wandel wieder zurückkehren sollet Es sollte dieses Gebot für euch unnötig sein, denn des ewigen Gottes solltet ihr ständig gedenken, weil euch alles Erleben und jedes Schöpfungswerk um euch an Ihn gemahnet es sollte wahrlich keines Gebotes bedürfen, sondern von selbst solltet ihr eure Gedanken Ihm zuwenden, und keinen Tag solltet ihr vorübergehen lassen, ohne mit Ihm in innige Verbindung getreten zu sein Ein jeder Tag sollte für euch ein Tag des Herrn sein, wo ihr in inniger Gebetsgemeinschaft euch Seiner Liebe und Gnade empfehlet. Doch es mußte euch Menschen ein Gebot gegeben werden, damit die Zeit der Lauheit überbrückt werde, damit ihr erinnert werdet an eure eigentliche Aufgabe, euren Gott und Schöpfer zum Inhalt aller eurer Gedanken und eures Strebens zu machen. Solange also ihr den Zweck eures Erdenlebens noch nicht erkannt habt, solange ihr Gott noch fernsteht, solange Er euch noch nicht zum Vater geworden ist, müsset ihr dazu angehalten werden, an einem Tag euch mit solchen Gedanken zu befassen, die geistig gerichtet sind; ihr müsset hören oder lesen von Ihm, Dem ihr euer Dasein verdanket, ihr müsset um Seinen Willen erfahren, und es muß euch vorgestellt werden, was ihr tun sollet, um Ihm nahezukommen, um selig zu werden Darum wurde euch Menschen das Gebot gegeben, den Tag des Herrn zu heiligen, einen Ruhetag einzulegen nach den Arbeitstagen und an diesem Ruhetag Verbindung zu suchen mit eurem Gott und Schöpfer Dieser Tag soll immer wiederkehren, er soll für euch zur Regelmäßigkeit werden, solange es euch noch nicht selbst dazu drängt, aus jedem Tag, der euch geschenkt wird, einen „Tag des Herrn“ zu machen, so daß ihr auch inmitten eurer Arbeit die Gedanken hinaufsendet zu Ihm, daß ihr Ihm all euer Denken und Handeln anempfehlet, daß ihr Ihn zu jeder Stunde euch gegenwärtig sein lasset, daß ihr in innigem Verkehr mit eurem himmlischen Vater stehet, daß jede Trennung zwischen Ihm und euch aufgehoben ist daß ihr in und mit Gott lebet und schaffet auf Erden Dann ist wahrlich ein jeder Tag in eurem Leben ein Tag des Herrn, ein rechter Feiertag der Seele, die immer bei Ihm weilet, wenngleich der Körper irdisch tätig ist, und dann habt ihr wahrlich kein Gebot vonnöten, dann gebietet euch nur euer Herz, das von Liebe erfüllt ist zum Vater, und dann dienet ihr Ihm ohne Gebot freudig und eifrig, ihr seid für Ihn tätig, weil die Liebe euch treibt, weil ihr nun heimgefunden habt zu eurem Vater von Ewigkeit

Amen

Ich will euch führen, Ich will euch vorangehen, und ihr sollet Mir folgen, auf daß ihr auch euer Ziel erreicht Und ihr lasset euch **dann** von Mir führen, wenn ihr euch willensmäßig Mir unterstellt, also Meinen Willen zu erfüllen trachtet. Wer in seinen Gedanken sich mit Mir beschäftigt, wer Mich bewußt oder unbewußt anerkennt, daß er sich abhängig wähnet von der Kraft, Die ihn erschaffen hat, wer sich nun dieser Kraft unterordnet, der nimmt Meine Führung an, und er ist wahrlich auf rechtem Wege, auch wenn er seinen Begleiter nicht sieht Ich bin doch bei ihm, und er geht nun keinen Schritt eigenmächtig, sondern Ich lenke ihn, wie es für sein Seelenheil dienlich ist. Und er kann sich sorgenlos Meiner Führung anvertrauen, er wird sie einst als gut und erfolgreich erkennen, wenn er den Erdenweg beendet hat und an der Pforte des Jenseits angelangt ist. Ihr Menschen seid niemals ohne Führung, doch es bieten sich auch Kräfte an, die selbst nicht um den rechten Weg wissen, die selbst blind sind und euch darum nicht führen können. Darum sollet ihr euch nicht **jeder** Führung unbedenklich überlassen, sondern immer Mich Selbst anrufen und **wollen**, daß ihr recht geführt werdet. Denn das ist ausschlaggebend, ob ihr von Mir geleitet werdet, ob ihr denen in den Weg geführt werdet, die sehend sind und euch einen guten Führer abgeben können Denn diese sind Meine Knechte, die in Meinem Auftrag tätig sind auf Erden und also auch nur in Meinem Willen ihr Amt versehen, denen Ich den Weg angezeigt habe, den sie euch führen sollen. Meine sorgsame Führung werdet ihr niemals zu missen brauchen, so ihr sie nur verlangt Ich werde immer zu errufen sein, so ihr abirrt vom rechten Weg und zurückkehren wollet, denn euer Ruf erreicht stets Mein Ohr, sowie ihr Mir nachfolgen wollet. Und Ich will nicht, daß ihr fehlgeht, darum biete Ich Mich euch als Führer an, Ich will nicht, daß ihr vergeblich wandert, so ihr einen Weg beschritten habt, der nicht zum Ziel führt Doch auch euer Wille muß bereit sein, Meine Führung anzunehmen, weil ihr dann erst reagieret auf die leiseste Lenkung weil ihr dann erst recht gelenkt werden könnet, wenn ihr ohne Widerstand seid wenn ihr Mir aus freiem Willen folget Doch ihr werdet das niemals bereuen, denn das Ziel, dem Ich euch entgegenführe, würdet ihr niemals allein erreichen, doch es ist Mein Reich mit all seiner Herrlichkeit, das Ich denen verheiße, die in Meinem Willen wandeln

Amen

Es ist euch Menschen der Heiland geboren worden, der Retter, Der aus der Höhe herniederstieg, um euch zu erlösen, um euch das Heil zu bringen. Ihr Menschen waret in größter Not, denn ihr waret gefesselt vom Satan, ihr waret in seiner Macht und hattet nicht die Willenskraft, euch daraus frei zu machen Ihr waret krank an euren Seelen, und es mußte zu euch ein Arzt kommen, der euch heilte; es mußte ein starker Retter kommen, der euch befreite Es mußte Einer kommen, Der euch den Frieden brachte Das Heil kam zur Erde in einem Kindlein, Das mitten unter euch Menschen geboren wurde, Das in größter Armut, in einem Stalle zur Welt kam. Doch Seine Geburt allein schon bewies Seine göttliche Herkunft, Seine ungewöhnliche Bestimmung und Seine übergroße Liebe zu den Menschen, denn es leuchtete ein überhelles Licht über dem Kindlein, und dieses Licht fiel in die Herzen derer, die es schauen durften und seine göttliche Sendung erkannten. Denn es kam das ewige Licht Selbst zur Erde, Es leuchtete in die Finsternis, von der die ganze Erde überschattet war Die ewige Liebe Selbst hatte Sich in dem Kindlein Jesus verkörpert, und der Liebestrahl leuchtete hell in der bedeutsamen Nacht, da das Knäblein Jesus zur Welt gebracht wurde. Und die Menschheit hätte jubeln und jauchzen müssen über das Erbarmungswerk der ewigen Liebe, zur Erde herabzusteigen und Licht in die Finsternis zu bringen. Die Menschheit aber hielt die Augen geschlossen, um das Licht nicht sehen zu brauchen, bis auf wenige, die um ihren Retter wußten und um Hilfe riefen, die nach einem Retter schrien, die sich dem Licht von oben freudig öffneten (25.12.1953) Und diesen kam die ewige Liebe zu Hilfe, und es erfüllte sich, was durch Seher und Propheten lange Zeit zuvor verkündet wurde Es kam der Messias in die Welt, der Lichtbringer der Sohn Gottes stieg zur Erde, Der die Welt erlösen wollte von den Sünden, denn die Menschheit erbarmte Ihn, die leid gebeugt unter der Last der Sünde fast zusammenbrach, die sich nicht wehren konnte gegen die Fesselung durch den Gegner Gottes und die sich stets mehr und mehr in die Tiefe verirrt, die alles tat, was der Feind der Seele wollte, weil sie zu schwach war, um Widerstand zu leisten die ihre Sündenlast dadurch nur vergrößerte, aber nimmermehr frei werden konnte von ihr Der Sohn Gottes stieg zur Erde Ein höchstes Lichtwesen aus Gott, Das um die Not des Gefallenen wußte, erbot Sich zum Tragen der endlos großen Schuld für die Menschheit und zur Tilgung durch einen Opfergang auf Erden als Mensch, durch ein qualvolles Leiden und Sterben am Kreuz Dieses Lichtwesen nahm Wohnung in dem Kindlein Jesus, um Seine Mission zu erfüllen, die Menschheit zu erlösen von der Sünde und ihren Folgen Und hellstes Licht erstrahlte, als das Knäblein geboren war, ein Licht, das alle herbeirief, die guten Willens waren, die auf ihren Messias warteten und die inständig beteten zu Gott in ihrer Not. Es war ein Gnadenakt von unvorstellbarer Bedeutung, denn das ganze Weltall nahm daran teil Himmel und Erde berührten sich mit dem Moment der Geburt Jesu die Brücke wurde geschlagen von einem Reiche zum anderen dem Gegner Gottes wurde der Kampf angesagt von dem Menschen Jesus, den Dieser auch siegreich bestand. Denn Er kämpfte für Gott und mit Gott, Der Ihn zur Erde gesandt hatte und in Ihm Wohnung nahm, Der Ihn ganz erfüllte also Gott Selbst Sich manifestierte, weil Er als die ewige Liebe Besitz ergreifen konnte von einem Menschen, Der in Sich die

Liebe zur höchsten Entfaltung brachte Der Sich gestaltete zu einem Gefäß des göttlichen Geistes, zur Hülle der ewigen Gottheit Er konnte mit Recht sagen: „Der Vater und Ich sind eins.“ Er brachte den Menschen Rettung, Er brachte ihnen das Licht, Er brachte ihren Seelen das Heil, denn (Er = d. Hg.) besiegte durch Seinen Kreuzestod den, der die Seelen in der Tiefe behalten wollte und von dem sich die Menschen allein nicht lösen konnten Er wurde ihr Erlöser, ihr Retter aus Sünde und Tod Amen

Meines Lichtes Fülle soll euch überstrahlen, so ihr nur ungezweifelt an Mich glaubt und ihr das Licht der ewigen Wahrheit von Mir Selbst entgegennehmen wollet. Denn von dem Urlicht geht jeder Lichtstrahl aus Was aber nicht von **Mir** ausgeht, ist kein Licht es verbreitet keine Helligkeit, sondern könnte nur blenden, um desto stärkere Dunkelheit zu hinterlassen. Ich aber, das Urlicht von Ewigkeit, will helles Licht entzünden in den Herzen der Menschen, Ich will, daß der Lichtstrahl sie als Wohltat berühre, Ich will, daß er ihren Weg erhelle, den sie noch auf Erden zu wandeln haben auf daß sie ihn gehen ungefährdet und ohne sich zu verirren denn sie sollen das Ziel erreichen, sie sollen zu Mir finden, sie sollen nach immer hellerem Licht verlangen, um endlich sich mit dem Urlicht von Ewigkeit zu verschmelzen und ewig selig zu sein Denn Licht ist Leben, Licht ist Seligkeit, Licht ist Wahrheit Licht ist Wissen um die tiefsten Zusammenhänge des Schöpfers mit Seinem Geschöpf. Im Licht zu weilen ist ein göttlicher Zustand, den ihr Menschen alle erreichen sollet, weil dies eure Bestimmung ist von Anbeginn. Und so werdet ihr nun verstehen, daß nur die Verbindung mit Mir, dem Urlicht, euch die Lichtdurchstrahlung sichert, denn um etwas von Mir Ausgehendes empfangen zu können, muß der Kontakt hergestellt werden mit Mir Also könnet ihr niemals zum Licht gelangen, solange ihr euch isoliert haltet von Mir, solange ihr nicht an Mich glaubt, solange ihr selbst euch nicht öffnet als Gefäß, in das sich Meine Licht- und Liebekraft ergießen kann. Und dieses ist euer eigener Wille, daß ihr euch öffnet, daß ihr euer Herz herrichtet zu einem solchen Gefäß, daß ihr es gestaltet zu einem Tempel, in dem Ich, das ewige Licht Selbst, gegenwärtig sein kann und nun euch von innen erleuchte daß Ich in euch ein Licht entzünden kann, das hell strahlet und jeden Winkel erleuchtet Ihr sollet wieder zur Erkenntnis gelangen, die euch verlorenging durch euren einstigen Sündenfall. Und ihr gestaltet euer Herz zu einem Tempel Gottes, wenn ihr nur Meine Gebote haltet, wenn ihr Meine Gebote der Liebe erfüllet Dann werdet ihr alles tun, was euch veredelt, ihr werdet eure Herzen reinigen von unedlen Begehren, von Untugenden und Lastern aller Art, ihr werdet sie säubern von allen Schlacken und ausschmücken mit den Tugenden der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Sanftmut, Friedfertigkeit, Demut und Geduld. Ihr werdet nur immer wirken in Liebe und Mich zu euch ziehen, weil Meine Liebe nun eurer Liebe nicht mehr widerstehen kann. Und so ihr Mich nun gewonnen habt, kann Ich Mein Licht in aller Fülle in euch einstrahlen, und dann sind euch auch die Pforten zur ewigen Seligkeit erschlossen, dann weilet ihr schon in Meinem Reich, auch wenn ihr noch auf Erden lebt, und lichtdurchstrahlt gehet ihr hinüber in das geistige Reich Und ihr werdet wissen um alles, was euch zuvor noch verborgen war, und ewig selig sein

Amen

Was euch von Mir gegeben wird, das sollet ihr nicht leichtfertig zurückweisen, denn es ist gar köstliches Gut, und ihr werdet es dereinst bitter bereuen, so ihr es erkannt habt als das rechte Hilfsmittel zur Höhe, das ihr verschmäht habt und darum leiden müsset. Nehmet die Gabe an, die Ich euch darbiere, seid nicht störrisch, weil euch die Art und Weise des Vermittelns nicht zusagt oder euch zweifeln lässet nehmet es an und prüfet es auf seinen inneren Wert, und euer Herz wird euch das rechte Urteil fällen lassen, sowie ihr nur des Willens seid, das Rechte zu tun. Doch ihr schädigt euch über alle Maßen, wenn ihr euch eine Nahrung für eure Seele entgehen lasset, die euch kräftigt und ausreifen lässet; eine Nahrung, die euch Meine Liebe reicht, weil ihr schwach und elend seid an eurer Seele und weil ihr in dieser Schwäche nicht das ewige Leben erlangen könnet. Ihr seid geschwächte Wesen, solange ihr auf Erden weilet ohne eine Stärkung vom Himmel Ich allein nur kann euch das vermitteln, was eure Seele stärkt und ihr zur Höhe verhilft Aus Meiner Hand müsset ihr die Nahrung für eure Seele entgegennehmen; sie kann euch nicht gereicht werden von Menschen auf Erden, die sie selbst nicht besitzen Sind sie aber selbst im Besitz dieser köstlichen Speise, so werdet ihr auch erkennen, daß es die gleiche Speise ist, die Ich euch darbiere aus der Höhe. Es gibt nur etwas, das euch als Speise aus dem Himmel dargeboten werden kann Mein Wort, das immer und ewig unveränderlich bestehenbleibt, das in aller Reinheit von Mir ausgeht und von euch Menschen verlangend und dankend entgegengenommen werden muß, soll es seine volle kräftigende Wirkung haben Und darum sollet ihr es von Mir direkt entgegennehmen, ihr sollet aus dem Quell des Lebens schöpfen das erquickende Lebenswasser, ihr sollet euch nicht verschließen, so es auch in eure Herzen eindringen will, denn ihr sollet wissen und würdigen, daß es Meine direkte Ansprache ist, daß durch Mein Wort die Verbindung von Mir zu euch hergestellt wird ihr sollet diese ungewöhnliche Gnadengabe zu würdigen wissen. Wie leer aber gehet ihr aus, wenn ihr diese köstliche Gabe zurückweist, wenn ihr glaubet, euch anderswo Ersatz schaffen zu können, wenn ihr Meine Gabe gegen wertloses Geistesgut eintauschet, dem ihr keine Kraft entziehen könnet und das für die Reife eurer Seele völlig wertlos ist Haltet euch allein an Mein Wort, öffnet euer Herz weit, wenn Ich euch anrede, wenn euch Meine Himmelsgabe vermittelt wird, und lasset euch warnen, gedankenlos abzulehnen, was euch nimmermehr ersetzt werden kann, so ihr in geistiger Not das jenseitige Reich betreten habt. Erkennet Mich und Meine übergroße Liebe zu euch, wenn Ich Selbst im Wort zu euch herniedersteige, und glaubet es, daß Ich euch nur helfen will, daß Ich eure Schwäche und eure Not beheben will auf Erden schon und dereinst im geistigen Reich

Amen

Alle eure Bemühungen sind vergeblich, wenn ihr nicht Meinen Segen erbittet, wenn ihr euch nicht zuvor Mir empfehlet, daß Ich Selbst mit euch wirke. Denn Mein Mitwirken sichert euch erst den rechten Erfolg und das Gelingen dessen, was ihr plant. Alles ist vergeblich getan, so Mein Segen nicht darauf ruht, und Mein Segen kann nur dann über euch kommen, wenn ihr alles Mir und Meinem Willen unterstellt. Und dieses sollet ihr bedenken, die ihr auf Erden emsig tätig seid und schaffet und wirket, doch nicht in Verbindung mit Mir, eurem Gott und Herrn, eurem Schöpfer und Vater von Ewigkeit. Ihr, die ihr abseits steht von Mir, weil ihr Mich nicht anerkennet, weil ihr nicht glaubet an Mich und diesen Glauben auch nicht gewinnen könnet, weil ihr nicht den Willen dazu habt, ihr glaubet euch befähigt, das Erdenleben nur für eure selbstsüchtigen Zwecke auszuwerten zu können Ich hindere euch nicht an eurem Vorhaben, und ihr könnet auch Schätze euch erringen in größtem Ausmaß irdische Schätze, die euch glauben lassen, überreich zu sein und mächtig Doch so Mein Segen nicht darauf ruht, gereichen sie euch nur zum Schaden, geistig und irdisch, denn hat auch der Körper einen Vorteil, so wird die Seele nur belastet von dem, was dem Körper zum Wohlbehagen dienet. Das Wohlbehagen aber schaffet dem Körper Mein Gegner, um die Seele in der Finsternis zu erhalten und sie nicht zu verlieren. Wenn ihr Menschen doch glauben wolltet, daß ihr selbst euch nur schadet, wenn ihr ohne Mich auf Erden wandelt wenn ihr es doch erkennen würdet, wieviel Recht ihr Meinem Gegner dadurch einräumet und ihm freiwillig gebet, was ihr Mir versaget Ihr könnet nicht ohne Glauben an Mich selig werden, und ihr lebet nicht ewig auf Erden Was ihr daher auf dieser Erde erreicht, ist nutzlos für die Ewigkeit, wenn ihr Mich ausschaltet, wenn ihr Meinen Segen nicht erbittet, der euch gleichzeitig den Schutz sichert vor dem Feind eurer Seelen. Gleichgültig lebet ihr dahin, und Mein Name ist euch nur leerer Schall und denket ihr an Mich, weil ihr über Mich belehrt wurdet, so ist doch so wenig Glauben in euch, daß ihr euch nicht vor der Rechenschaft fürchtet, die ihr Mir gegenüber ablegen müsset. Und darum lebet ihr verantwortungslos euer Erdenleben und könnet das nicht mehr gutmachen, was ihr versäumet im Erdenleben Denn die Zeit ist unwiederbringlich verloren Doch würdet ihr euch einmal nur ernstlich befassen mit Gedanken an euren Schöpfer, dann würden euch auch die rechten Gedanken kommen, weil Ich sie euch zusende, sowie ihr ernstlich mit euch zu Rate gehet Doch ihr unterlasset alles, was euch Mir näherführen könnte, aber ihr verwendet alle eure Kräfte dafür, irdisch zu schaffen und zu wirken, und liefert euch dadurch nur dem aus, der euch in sein Reich wieder hinabzieht, dem ihr schon entstiegen seid Ihr dürfet Mich nicht ausschalten, wollet ihr nicht verlorengelien wieder auf endlos lange Zeit Ihr müsset glauben an Mich, euren Gott und Schöpfer, ihr müsset Mich anrufen um Meinen Segen, was ihr auch unternemet Dann aber wird euch auch Segen erblühen, und dann schaffet und wirket ihr für die Ewigkeit, und eure Seele wird den Reichtum ernten, den ihr auf Erden euch erworben habt Güter, die Bestand haben in der Ewigkeit

Amen

Holet euch die Kraft stets aus Meinem Wort, und wisset, daß ihr sie benötigt, denn was ihr auch beginnet, wird euch nur zum Heil gereichen, wenn ihr Meine Kraft dafür in Anspruch nehmet. Lasset Mich zuvor zu euch reden, oder auch sprecht ihr selbst Mich an, auf daß Ich euch antworten kann, auf daß Ich euch Meine Kraft zuwenden kann Und so sage Ich nur immer wieder, schaltet Mich nicht aus euren Gedanken aus, glaubet nicht, aus eurer Kraft allein fähig zu sein, denn eure Lebenskraft, die euch zur Verfügung steht, könnet ihr auch im verkehrten Sinne nützen, und dann ist sie wertlos gewesen für eure Seele. Ich aber versorge euch ständig mit Kraft, indem Ich euch Mein Wort zuleite, dem ihr die Kraft entziehen könnet, so ihr sie benötigt Ihr alle wertet Mein Wort viel zuwenig aus, ihr alle besitzt etwas Köstliches und nützet es zuwenig, und darum leidet eure Seele Not Löset nicht die Verbindung mit Mir, sondern knüpft sie stets fester, auf daß ihr euch geborgen fühlen könnet, auf daß ihr niemals ohne Kraft seid; denn ihr seid von Feinden umgeben, denen ihr Meine Kraft entgegensetzen müsset, wollet ihr siegen über diese. Ihr seid von finsternen Mächten umgeben, die euch abzudrängen suchen von Mir. Wie wollet ihr ihnen Widerstand leisten, wenn ihr selbst kraftlos seid? Fordert stets Meine Kraft an, und empfanget sie, indem ihr Mich Selbst zu euch sprechen lasset. Und keine Macht der Finsternis wird je über euch Gewalt erlangen. Nur der ist Sieger, der sich Meiner Kraft bedient, und der nur bedient sich Meiner Kraft, der ständig seine Gedanken Mir zuwendet und der darum alles beginnt mit Mir und niemals ohne Meinen Segen wandelt Zu ihm rede Ich jederzeit, und sein Herz wird nicht zu zagen brauchen, denn es empfängt von Mir ungemessen Kraft und Gnade Amen

Ich habe Mir ein Heer von Streitern ausgebildet, die mutig den Kampf aufnehmen gegen den Feind der Seelen und gegen alle, die in ihrem Unglauben euch bedrängen und also wider Mich sind. Diese alle gehören in das Lager Meines Gegners. Meine Streiter aber haben Mich als Heerführer, und Ich werde sie wahrlich herausführen als Sieger im letzten Kampf auf dieser Erde. Denn er ist euch gewiß der Kampf um den Glauben, der Meiner kleinen Schar bevorsteht, in dem sie sich bewähren soll und aus dem Ich Selbst sie erretten werde, wie Ich es verkündet habe. Die Meinen haben diese Zeit der Bewährung noch vor sich und müssen daher ungewöhnlich gestärkt werden, auf daß sie standhalten, weil Mein Gegner in heftiger und brutalster Weise vorgehen wird gegen sie, um sie zum Wanken zu bringen in ihrem Glauben Doch die Verbindung mit Mir trägt ihnen allen ungewöhnliche Kraft ein Und darum ermahne Ich euch immer wieder: Haltet euch fest an Mich, löset euch nicht von Mir, sondern schließet euch immer fester an Mich an, stellet eine innige Verbindung her mit Mir, so daß ihr jederzeit eure Gedanken zu Mir senden könnet, so euch nur der kleinste Widerstand erwächst, der immer das Werk Meines Gegners ist Ihr könnet alles erreichen, alles vollbringen und alles überwinden, wenn ihr nur Meine Gegenwart in euch zulasset, was schon der ernste Wille, Mein zu sein und zu bleiben, gewährleistet. Die innigen Gedanken, ein Gebet im Geist und in der Wahrheit und ständiges Wirken in Liebe sichert euch auch Meine ständige Hilfsbereitschaft, Meine Liebekraft und Meine Gnade. Und also seid ihr stets ausgerüstet und jedem Angriff von seiten Meines Gegners gewachsen, denn dann streitet nicht ihr allein gegen ihn, sondern ihr habt Mich zur Seite, und vor Meinem Lichtstrahl flieht er ganz gewiß Und ihr werdet stets über ihn triumphieren können, solange ihr euch an Mich haltet, solange euch das Schild des Glaubens und der Liebe deckt Wenn aber eure Blicke seitwärts schweifen, wenn sie der Welt zugewandt sind und ihr das Schild, das euch schützt, sinken lasset wenn ihr Mich nur eine kurze Zeit auslasset und also die Welt zwischen Mich und euch treten lasset dann seid ihr in ernster Gefahr, und davor will Ich euch warnen, wie ein liebevoller Vater seine Kinder warnet, daß sie nicht eigene Wege gehen sollen, sondern stets sich bei ihrem Vater aufhalten, damit dieser sie schützen kann, wenn Gefahr droht Es sind nur Lieberufe, die Ich euch immer wieder zusende, weil Ich um euer Heil besorgt bin und weil Ich euch jeden unnötigen Kampf ersparen will, denn eures Herzens innersten Sinn und Streben kenne Ich und lasse euch auch nicht verlorengehen. Doch ihr könnet euch eure Wege sehr erschweren, wenn ihr Meiner Worte nicht achtet. Ihr sollet Meine Streiter sein und bleiben und sollet euch auf diesen letzten Kampf auf Erden vorbereiten. Und dazu gehört, daß ihr die Verbindung mit Mir nicht mehr löset, daß ihr keinen Weg mehr gehet ohne Mich, daß ihr Mir so ergeben seid, daß ihr nach Meiner Gegenwart verlanget, wann und wo es auch sei Einen großen Vorrat an Kraft müsset ihr euch aufspeichern, der dann sich nimmermehr verringern wird, wenn ihr antretet zum letzten Kampf Ich werde euch wahrlich zum Siege führen, wie Ich es euch verheißen habe Amen

Einer schweren, aber auch einer seligen Zeit geht ihr entgegen, denn die schwere Zeit wird nicht lange währen, um dann der Zeit im Paradies auf der neuen Erde zu weichen, die euch für alles Leid auf dieser Erde entschädigen wird. Doch auch für die schwere Zeit vor dem Ende wird euch die Kraft zugehen von oben, und ihr brauchet sie daher nicht zu fürchten, nur sollet ihr euch darauf vorbereiten, auf daß sie euch nicht geschwächt findet aus eigener Schuld. Suchet nicht in der nun kommenden Zeit die Freuden der Welt, denn es bedeutet dies eine Schwächung eurer geistigen Kraft, und nur diese hilft euch gegen Widerstände aller Art. Was **diese** Welt bietet, bleibt nicht bestehen, was euch aber in der **anderen** Welt erwartet, im Paradies auf der neuen Erde, das ist mit den schalen Weltgütern nicht zu vergleichen, denn ihr werdet unermesslich beglückt sein und kein Vergehen zu befürchten haben, denn es sind wengleich auch wieder irdisch materiell doch himmlische Güter, die nur in einem bestimmten Reifegrad euch gegeben werden können Und darum sorget, daß ihr diesen Reifegrad erlanget, nehmet alles Schwere ergeben auf euch und überwindet es und bleibet Mir treu rufet wie Kinder zum Vater, wenn ihr in Bedrängnis seid, und lasset euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern. Suchet immer nur Mich und ihr werdet an ungewöhnlicher Kraft Meine Gegenwart erkennen, ihr werdet alle Schwierigkeiten des irdischen Lebens meistern, und lichtvoll wird auch euer Innenleben sein, und die Erde mit ihren Mir feindlich gesinnten Menschen kann euch nichts anhaben, denn ihr seid dann schon in Meinem Reich ihr traget Mein Reich in euch, sowie ihr Mir Selbst Aufenthalt gewähret in eurem Herzen. Ihr steht vor einer schweren Zeit doch sie braucht für den einzelnen nicht schwer zu sein, wenn er sich nur richtig einstellt zu Mir Ihr werdet alle angesprochen von Mir, doch nur, wer Mich anhöret, der steht im Segen Meiner Ansprache Wer aber der Welt angehöret, wer seine Blicke ihr zuwendet, der hört Mich nicht an Er wird scheinbar ein leichteres Leben haben, doch leer und wertlos wird es sein am Ende, denn die irdische Welt vergeht, und das Paradies auf der neuen Erde bleibt ihm verschlossen er wird selbst zur Materie, die allein er begehrt hat. Denn Ich kann euch nur bedenken nach eurem eigenen Willen Ihr könnet nicht besitzen, was ihr niemals anstrebt, ihr müsset die Folge eures verkehrten Willens und Denkens selbst tragen, und wenn ihr euch von der Welt gefangennehmen lasset, müsset ihr in ihren Banden verbleiben Doch den Meinen rufe Ich immer wieder zu: Haltet aus diese kurze Zeit, denn um eueretwillen werde Ich die Tage verkürzen, nur haltet Mir die Treue, lasset euch nicht blenden vom Truglicht der Welt Verzichtet, auf daß ihr mit vollen Händen schöpfen könnet dereinst, wenn die Zeit der Leiden vorüber ist Glaubet Meinen Worten, daß Ich Selbst euch hinausführe, daß Ich Selbst euch holen werde und euch errette aus größter Not, aber bereitet euch vor auf diese schwere Zeit, dann werdet ihr sie nicht so schwer empfinden und in Hoffnung und Zuversicht Mein Kommen erwarten, ihr werdet Meiner Verheißung gedenken und geduldig warten ihrer Erfüllung und ihr werdet euren Lohn empfangen im Paradies auf der neuen Erde

Amen

Durch Nacht sollet ihr zum Licht gelangen was tot ist, soll lebendig werden was Mir fernsteht, soll Mir nahekomen was belastet ist mit der Sünde, soll frei werden und Vergebung finden. Denn Meine Liebe gibt euch Gnade ohne Maß, und Meine Barmherzigkeit bietet euch Hilfe an, auf daß ihr alle aus der Tiefe zur Höhe gelanget Die Nacht des Geistes soll durchbrochen werden, und die Lichtstrahlen aus der Höhe sollen den Menschen Hoffnung bringen, die auf Erden weilen sowohl, als auch den Seelen im Jenseits, die noch in der Finsternis sind. Auch ihnen sendet Meine Liebe ständig Strahlen des Lichtes zu, auf daß sie nach Licht verlangen und dann auch empfangen können. Alles Unerlöste schmachtet in Ketten, aus denen es befreit werden soll, und alles Erlöste ist liebevoll bemüht, jenen Erlösung zu bringen. Im geistigen Reich wie auf Erden wird Licht in das Dunkel getragen, denn nur, wo Licht ist, ist auch Seligkeit; nur wo Licht ist, atmet die Seele befreit auf. Eine jede Seele darf in das Strahlungsbereich des Lichtes eintreten, aber keine Seele wird dazu gezwungen Und darum gibt es noch so viel Finsternis auf Erden, weil die Menschen diese Vergünstigung nicht ausnützen und weil sie nicht zwangsmäßig dazu bestimmt werden, sich dem Licht zuzuwenden. Doch alles wird getan von seiten der Lichtwelt, ihre Herzen mit einem Lichtstrahl zu berühren, um den Willen der Menschen zu bestimmen, dem Licht zuzustreben Und darum lasse Ich oft ungewöhnlich starke Lichter aufblitzen, weil die Menschheit mit geschlossenen Augen dahingeht und aufgeschreckt werden muß aus einem Schlafzustand, der auch zu einem Todeszustand führen kann. Und diese ungewöhnlichen Lichtstrahlen von hellstem Glanz und stärkster Leuchtkraft bewirken mitunter eine Flucht aus der Finsternis diesem strahlenden Licht entgegen. Ich weiß, wo die Aussicht besteht, einer Seele zum Licht zu verhelfen, ohne sie zu zwingen und Meine Liebe und Gnade kommt diesen Seelen entgegen, auf daß sie nicht in die tiefste Nacht versinken Zumeist sind dies Seelen, die liebefähig sind, wo also nur noch der letzte Anstoß fehlt, daß in ihnen das Licht der Erkenntnis durchbricht die aber zuvor eine so dichte Wand vor ihren Augen haben, daß ein starkes Licht nötig ist, diese Wand zu durchdringen Ich aber kenne die Herzen aller Menschen, Ich kenne auch den Seelenzustand der jenseitigen Seelen Ich weiß es, wann ihnen das Licht zugeführt werden kann, in welchem Grade es von Nutzen ist für sie und wann sie bereit sind, der Nacht zu entfliehen. Und Ich tue wahrlich alles, um die Nacht zu verjagen, wo Ich das Verlangen entdecke, einen Strahl des Lichtes aufzufangen. Ihr Menschen aber werdet noch des öfteren ungewöhnliche Lichtstrahlen aufblitzen sehen, ihr werdet in kommender Zeit zum Teil erschreckt, zum Teil beglückt sein über Erscheinungen, die Mein Werk sind und die nichts anderes sind als Lichtsterne in dem Dunkel der Nacht, die zu Mir hinweisen und euer Verlangen nach Licht erwecken oder bestärken sollen. Denn Ich kann euch nur geben entsprechend eurem Verlangen auf daß ihr aber verlangt, werdet ihr angestrahlt mit Meinem Liebelicht und wer sich wohlthätig davon berührt fühlt, der wird nimmermehr des Lichtes verlustig gehen, er wird aus der dunklen Nacht heraustreten in den lichten Morgen, wo die Strahlen Meiner Liebesonne nun mit solcher Wärme auf ihn einstrahlen, daß er sich beglückt ihnen fortan aussetzen wird Und der Tag wird nimmer enden, denn nun beleuchtet ihn Meine Liebesonne ewiglich

Amen

Mit ungeahnter Kraft werdet ihr wirken können, so ihr in tiefem Glauben Mich um Beistand anrufet, um zu helfen. Die Liebe muß euch bestimmen, diese Meine Kraft anzufordern, und euer Glaube muß so stark sein, daß ihr nicht eine Sekunde zögert, wenn in euch der Gedanke auftaucht, einem Notleidenden zu Hilfe zu kommen. In Meinem Namen sollet ihr dann wirken, und ihr werdet dazu angetrieben von Meinem Geist Glaubet also nicht, daß ihr etwas zu tun euch anmaßet, was **nicht** Meinem Willen entspricht, sondern wozu ihr euch angetrieben fühlet, das führet aus ohne Zweifel, und es wird euch gelingen. Denn Ich habe euch Meine Kraft zugesichert, so ihr starken Glaubens seid. Und Ich will es, daß in der letzten Zeit vor dem Ende eure Mitmenschen von der Kraft des Glaubens überzeugt werden sollen, also werde Ich euch nicht zuschanden werden lassen, wenn ihr Mir und gleichzeitig den Mitmenschen dienen wollet. Niemals aber werde Ich Meinen Segen geben zu Taten des Eigennutzes, der Zerstörung oder der Lieblosigkeit Verstehet es, die **Liebe** muß Triebkraft sein und euch veranlassen, Meine Kraft anzufordern, niemals Haß oder Vergeltungsdrang, denn nur die **Liebe** veranlaßt Meinen Geist zum Wirken. Nur durch die Liebe verbindet ihr euch mit Mir, daß ihr nun auch Meiner Kraft teilhaftig werdet. Und diese Liebe läßt auch euren Glauben so lebendig werden, daß ihr nicht mehr zweifelt an dem Gelingen dessen, was ihr ausführen wollet. Und so auch sind die vielen Krankenheilungen zu erklären, die in Meinem Namen bewerkstelligt werden. Dann werde Ich Selbst angerufen um Hilfe, es wird an Meine Verheißung appelliert: „Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan“, und im vollen Glauben an die Wahrheit Meines Wortes wird gesund werden, wen der Heiler in Liebe in sein Herz schließet, denn dieser hat ihn Mir übergeben, und Ich bin nun wahrlich mit Meiner Kraft bei ihm er kann ihn nun heilen, weil er sich uneingeschränkt Meiner Kraft bedienen kann. Tief gläubige Menschen können daher zum Segen ihrer Mitmenschen auf Erden tätig sein, denn sie dürfen es tun, sowie sie damit ein lebendiges Zeugnis für Meinen Namen verbinden, sowie Mein Name dadurch verherrlicht wird sowie es geschieht, um wieder den Menschen zum festen ungezweifelten Glauben zu verhelfen, die Mir zustreben nicht aber, um die ungläubigen Menschen zum Glauben zu zwingen Der völlige Unglaube ist Hindernis für das Wirken Meines Geistes Und es wird der Bekenner Meines Namens durch Meinen Geist davon zurückgehalten, vor dessen Augen Wunder zu wirken, oder auch, der Ungläubige findet natürliche Erklärungen, mit denen er jegliche Heilung begründet Doch in der Endzeit sollen noch die Schwachen gewonnen werden, deren Widerstand gebrochen werden kann durch die Kraft des Glaubens der Meinen Und darum wird in der Endzeit in Meinem Namen manches Wunder gewirkt werden, auf daß daran erstarken, die noch schwachen Glaubens sind, um dann auch überzeugt glauben zu können und standzuhalten im letzten Kampf auf dieser Erde

Amen

Ihr Menschen könnet nur Mich anerkennen oder Mich ablehnen. Letzteres beweiset euren vollen Unglauben und wird sich für euch sehr schmerzlich auswirken, denn Mich ablehnen heißt, noch ganz in der Gewalt Meines Gegners zu sein und Mir offenen Widerstand zu leisten. Mich anerkennen aber heißt, voll und ganz zu Mir stehen und also auch in Meine Ordnung von Ewigkeit eingetreten zu sein, Mich anerkennen heißt, an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt zu glauben und in der Nachfolge Jesu zu leben; Mich anerkennen heißt, Mich, als die ewige Liebe, anzustreben, was nur durch ein Leben in Liebe möglich ist, weil nur ein solches den Zusammenschluß mit Mir herstellt Und so wird es euch nun verständlich sein, daß Ich nur ein Ja oder ein Nein kenne und daß man Mich nicht mit Ausweich-Worten täuschen kann, die dann angewendet werden, wenn nur der Mund sich zu Mir bekennt, das Herz aber unbeteiligt ist an dem, was der Mund ausspricht Ihr kennet Mich **nicht** an, wenn euer Lebenswandel nicht das ernste Streben zu Mir verrät, wenn euer Lebenswandel die Liebe vermissen lässet, wenn ihr nicht Mein Bild im Herzen traget, wenn der Glaube in euch noch nicht so lebendig geworden ist, daß nun eine emsige Arbeit einsetzt an eurer Seele, wenn ihr nicht inständig euch an Jesus Christus wendet mit der Bitte um Hilfe und Gnade, wenn ihr ohne Jesus Christus eure Wege gehet Dann sind alle eure Worte, die einen Glauben beweisen sollen, nur leere Redensarten, die Mich nicht täuschen über euren wahren Seelenzustand und die gleich sind einem Abweisen Meiner Selbst Wer Mich anerkennt, der lebt auch mit Mir, er verbindet sich immer und immer wieder mit Mir in Gedanken, er hält innige Zwiesprache mit Mir, er lässet Mich als Vater zu sich sprechen, denn er fühlt sich als Mein Kind, und er gehört also zu den Meinen, die Ich zurückgewonnen habe für ewig. Er gehört zu den Erlösten, denn sein Wille, zu Mir zu gelangen, konnte nur die Stärkung erfahren durch die Gnade des Erlösungswerkes Verstehet es zu Mir **kann** der Weg nur führen über Jesus Christus Es erreicht Mich niemand, und es strebt Mich auch niemand an, der nicht die durch Jesus Christus erworbenen Gnaden angefordert hat der sich also bewußt unter das Kreuz Christi stellt. Denn Mich ernsthaft anstreben kann er erst, wenn er lebendig geworden ist durch die Gnaden des göttlichen Erlösers Jesus Christus, in Dem Ich für euch Menschen zum schaubaren Gott geworden bin. Doch fraget euch selbst, ob und wieweit ihr Mich ernstlich anstretet, und glaubet nicht, daß ihr zu den Meinen gezählt werden könnet, wenn ihr noch nicht durchdrungen seid von Meinem Liebegeist, wenn ihr nur nach außen den Glauben an Mich bekunden wollet, euer Lebenswandel aber jede Verbindung mit Mir vermissen lässet Worte allein tun es nicht, und auch die Zugehörigkeit zu christlichen Konfessionen macht euch nicht zu Anwärtern Meines Reiches, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus noch nicht gefunden habt, wenn ihr an Ihn noch nicht den ernstesten Ruf gerichtet habt, daß Er Sich eurer erbarme, die ihr ohne Ihn und Seine Erlösung noch in den Banden des Gegners liegt Erkennen müsset ihr euch als schuldbeladen und Ihm eure Schuld bekennen und um Erlösung bitten um Seines Blutes willen, das Er für euch vergossen hat Dann gehöret ihr zu jenen, die ein lautes Ja sprechen, wenn der Lieberuf des Vaters ertönt, ihr gehört zu jenen, die Ihm entgegenen, die sich endgültig getrennt haben von Meinem Gegner, die Mich innig lieben und sich Mir vermählen die Mein bleiben bis in alle Ewigkeit Amen

Den Kranken und Schwachen nähere Ich Mich, um sie zu heilen und zu stärken zu den Betrübten und Bedrängten komme Ich, um sie zu trösten und ihnen Meinen Beistand zuzusichern die Verfolgten nehme Ich in Meine Arme, auf daß sie bei Mir wieder eine Heimat finden, und die Gefallenen hebe Ich auf und helfe ihnen, daß sie festen Fuß fassen und fröhlich sind. Ich komme zu allen, die nur mit einem Gedanken Mich rufen, die an einen Gott und Vater glauben, die Mich nicht abweisen, wenn Ich ihnen helfen will Und sie alle können sich glücklich preisen, daß Mein Ohr ihren Ruf hört, daß Mein Auge ihre Not sieht und daß Mein Herz ihnen gehört, weil sie Meine Kinder sind weil sie glauben. Doch Ich trete auch allen Ungläubigen nahe, Ich suche Mich ihnen bekannt zu machen als Helfer, um sie anzuregen, Meine Hilfe zu erbitten oder dankend anzunehmen ja, Ich trete den Ungläubigen oft nahe in Form von Not und Kummer, auf daß sie Meiner gedenken sollen, von Dem sie wohl wissen, doch nichts wissen wollen. Denn es ist kein Mensch, der völlig ohne Wissen wäre über den Schöpfer und Erhalter aller Dinge Was aber vielen fehlt, ist der Glaube um die Verbindung zwischen Schöpfer und Geschöpf, und dieser Unglaube läßt sie nicht die Verbindung suchen die sie aber überzeugen würde von Mir und Meinem Wirken, und auch überzeugen könnte von der großen Liebe, die Mich mit allem Geschaffenen verbindet Der Glaube daran beseligt den Menschen und lasset ihn auch den Weg finden zu Mir, sowie er in Not ist Ansonsten die Not unerträglich wäre, so Ich nicht darum wüßte und nicht mit Meiner Hilfe überall dort sein könnte, wo Glaube ist. Daß immer wieder ein Ausweg ist, daß immer wieder eine Zeit der Not und Leiden abgelöst wird von einer erträglichen Zeit, das ist kein Zufall, keine Selbstverständlichkeit Es ist Mein Eingreifen, Meine Führung, es ist Mein Walten und Wirken, das im Schicksal eines Menschen deutlich zu erkennen ist. Und es sollte jeder Schicksalsweg einen Menschen zum Glauben führen an Mich, doch wer Mich nicht anerkennt, der lehnt auch ein vorbestimmtes Schicksal ab, er sucht alles mit eigener Kraft oder Kraftlosigkeit zu erklären, ohne sich darüber klar zu sein, von wo er die Kraft bezieht und warum er auch kraftlos sein kann Die Anerkennung Meiner Selbst und ein Ruf zu Mir würde wahrlich große Änderung seines Denkens und auch des geistigen und irdischen Zustandes zur Folge haben während des Erdenlebens Ich versage Mich keinem, der zu Mir ruft, doch Ich halte Mich zurück, wo Mir offener Widerstand entgegengesetzt wird, wo die Ablehnung Meiner Selbst so groß ist, daß auch Nöte des Leibes keine Änderung des Denkens zuwege bringen. Und dann ist große Gefahr, daß der sich einschaltet, der sein Ziel erreicht hat, Mich gänzlich zu verdrängen Und dieser gibt reichlich im Erdenleben, nimmt aber alles, was zum Leben in der Ewigkeit führen könnte Er vergiftet die Seele und liefert sie dem Tode aus, der weit schmerzlicher ist als das schwerste Erdenleben, denn dieses vergeht, die Seele aber muß leiden ewiglich bis sie einmal Mich anerkennt und ruft um Hilfe die ihr dann auch gewährt wird

Amen

Ich bin die ewige Liebe Selbst, Die Sich allen Geschöpfen zuneigt, Die Sich zu dem tiefst Gefallenen herniederbeugt, um es aufzuheben, Die voller Erbarmen ist und stets nur beglücken will, Die nichts verdammet auf ewig, Die immer nur zur Rettung bereit ist und alles tut, was der Heilung und Linderung dienet und Die nie aufhören wird, Sich Selbst zu offenbaren. In Meiner unendlichen Liebe allein findet ihr die Erklärung für alles für die große Not, die auf der Menschheit lastet, für die ungewöhnlichen Geschehen jeder Art und für Mein offensichtliches Wirken unter denen, die auf Erden Meine Helfer sein wollen. Ich allein weiß es, was der ganzen Menschheit bevorsteht, Ich allein weiß es, welchem Los eine jede Seele entgegenggeht, und Ich weiß auch, welche Seelen noch zu retten sind und in welcher Weise, durch welche Mittel Ich noch jenen Seelen Hilfe bringen kann, bevor es zu spät ist. Und Ich wende diese Mittel an, weil Mich eine jede Seele erbarmt, die einem entsetzlichen Lose entgegenggeht weil Ich sie liebe Solange ihr Menschen um diese Meine übergroße Liebe noch nicht wisset, könntet ihr auch nicht verstehen, daß Ich jede Hand ergreife, die sich Mir anbietet zur Mitarbeit Ihr könntet es nicht verstehen, daß Ich jeden guten Willen segne Doch bedenket, daß ihr Menschen doch alle Meine Geschöpfe seid, die Ich zu Meinen Kindern wandeln möchte, und daß die **weite** Entfernung von Mir andere Arbeit erfordert, als die an denen geleistet zu werden braucht, die Mir schon näherstehen die an Mich glauben und in diesem Glauben auch mit Mir in Verbindung stehen Doch glaubet ihr, daß Ich die anderen fallenlasse, so noch die kleinste Aussicht besteht, sie zu retten aus der Tiefe? Diesen aber Licht zu bringen, den Weg zu erleuchten, ihre Blicke nach oben zu lenken ist ein Werk, das nur mit besonderer Kraft ausgeführt werden kann, denn die in die Tiefe hinabsteigen, müssen gut ausgerüstet sein, sie müssen selbst viel Licht und Kraft besitzen und davon abgeben können, so es benötigt wird Ich ringe mit Meinem Gegner um eine jede Seele, doch Ich Selbst kann jenen Seelen nicht entgegentreten, will Ich sie nicht blenden mit Meiner Lichtfülle Und dennoch trete Ich ihnen Selbst entgegen im Wort, das ihnen dargeboten wird von Mir ergebenen Dienern Also muß Ich Selbst Mich des Mundes jener bedienen, Ich muß Mein Licht verhüllen mit einer menschlichen Form Ich will durch jenen Zugang finden zu den Mir noch Fernstehenden, die ohne Glauben dahinwandeln und die Ich aufmerksam machen will auf Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist Versteht es, daß gerade diese Menschen andere Hilfsmittel benötigen, um zum Glauben zu kommen daß sie stärkeres Licht brauchen, weil es völlig finster ist um sie Versteht es, daß auch diese Kinder Meiner Liebe sind, daß Ich auch sie gewinnen will, daß Mein Wort mit aller Kraft durchdringen muß, wenn sie beeindruckt werden sollen davon, daß Ich Selbst sie ansprechen muß, weil sie nicht darauf hören, so es ihnen in bisher gewohnter Weise geboten wird Und Ich werde keine Möglichkeit ungenützt lassen, auf die Menschen noch einzuwirken in der letzten Zeit, ohne jedoch ihren freien Willen anzutasten. Ich werde ungewöhnliche Gnadengaben austeilen, weil ungewöhnliche Finsternis über die Erde gebreitet ist und weil die Hölle alle ihre Kräfte freigelassen hat zum Wüten gegen Mich, wird auch Mein Lichtreich geöffnet sein zum Gegenwirken und auch alle unterstützen, die Mir dienen und irrenden Seelen Hilfe bringen wollen Amen

Die Leiden Christi so ermessen zu können, wie Jesus sie empfunden hat, ist keinem Menschen auf der Erde möglich, weil unsägliche geistige Qualen die körperlichen Schmerzen begleiteten, für die der Mensch kein Verständnis hat, solange er selbst noch nicht vergeistigt ist. Darum wird auch kein Mensch sagen können, **gleiche** Qualen ausgestanden zu haben wie Jesus, weil die körperlichen Schmerzen noch um vieles übertroffen wurden von jenen Seelenqualen weil Jesus die Sündenlast der ganzen Menschheit trug und Er inmitten des Kampfes der bösen Mächte stand, gegen die Er Selbst Sich gestellt hatte. Seine Lichtseele erschauerte vor dieser Finsternis, und es wurde noch viel mehr Seine Seele gepeinigt als Sein Körper Und diese entsetzlichen Leiden sind für euch Menschen nicht vorstellbar, wengleich ihr darum wisset, und die Größe Seines Erlösungswerkes werdet ihr erst im geistigen Reich erkennen, wenn eure Seele im Licht steht und ihr das unfaßbare Werk der Barmherzigkeit gezeigt wird Solange ihr auf Erden weilt, sollet ihr nur glauben an Ihn, ihr sollet euch die Liebe des Menschen Jesus vorstellen, Der einen überaus schmerzvollen Tod auf Sich nahm, nur um den Mitmenschen zu helfen in ihrer geistigen Not Ihr sollet euch vorstellen, daß Er unschuldig gelitten hat, daß Er Selbst das reinste und liebevollste Wesen war auf Erden und daß Er durch Seine übergroße Liebe auch kraft- und machtvoll war und doch Seiner Kraft Sich begab, um zu leiden für euch Ihr sollet ob ihr die Tiefe Seiner Leiden nachempfinden könnet oder nicht euch Ihm bewußt zur Seite stellen, ihr sollet nicht fernbleiben, denn durch Seinen Kreuzestod ruft Er euch zu Sich Er will nur, daß ihr Ihn anerkennet als Gottes Sohn und Erlöser der Welt daß ihr glaubet an Seine Mission, daß ihr glaubet, daß Gott Selbst in dem Menschen Jesus war und daß Sein Leiden und Sterben am Kreuz nur darum zugelassen war von Gott, damit die Menschheit erlöst wurde vom Tode, daß die Sühne Gott dargebracht wurde für ein Vergehen, das nicht ungesühnt bleiben konnte laut göttlicher Gerechtigkeit und das die Menschen selbst niemals hätten entschuldigen können Ihr Menschen sollet es glauben, daß die Mission des Menschen Jesus darin bestand, Gottes **Liebe** und Seine **Gerechtigkeit** in Einklang zu bringen und so wieder die Ordnung herzustellen, die durch die einstige Sünde der Auflehnung gegen Gott umgestoßen worden war Ihr sollet es nur glauben, daß jeder Mensch der Erlösung durch Jesus Christus bedarf, daß der Kreuzestod Jesu nicht nur eine **geschichtliche** Begebenheit war, sondern eine **geistige Ursache** hatte Ihr sollet glauben, daß die **Liebe** zur Erde niederstieg, um euch Menschen zu erlösen. Und ihr sollet glauben, daß der Mensch Jesus so voller Liebe war zu Gott und zu Seinen Mitmenschen, daß Sich also die ewige Liebe Selbst in Ihm manifestieren konnte und so nur alle Wunder und die Weisheit Jesu zu erklären sind Ihr sollet nur glauben, daß der Kreuzestod Jesu **mehr** war als nur eine geschichtliche Begebenheit und nun selbst die Konsequenzen ziehen, d.h. euch selbst unter das Kreuz Christi stellen und wissen, daß auch ihr zu jenen gehört, für die Jesus das Erlösungswerk vollbracht hat. Ihr sollet Ihn anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Und euer Glaube wird euch dann auch die Erlösung eurer Seele eintragen, denn sie wird sich lösen von der Gegenmacht, sie wird es spüren, daß der Heiland Jesus Christus Sich ihrer annimmt, denn sie wird Ihn liebenlernen und nur Ihm zum Wohlgefallen leben wollen sie wird die Sünde meiden und Gutes tun, sie wird sich Dem schenken, Der ihr die Freiheit gebracht hat und sie wird Seinen Namen bekennen vor aller Welt

Amen

Erbittet euch Meinen Geist, und Ich werde ihn auf euch herniedersenken, wie Ich es euch verheißen habe Denn diese Bitte bleibt nicht unerfüllt, weil ihr dann die Verbindung mit Mir wünschet und ihr schon eure Willensprobe auf Erden abgelegt habt weil ihr dann euch von Meinem Gegner ab und Mir zugewandt habt, weil die Bitte um Erleuchtung durch den Geist ein volles Zugeständnis eures Rückkehrwillens zu Mir ist und weil Ich euch gern gebe, was Meine Liebe zu euch beweiset: Meine Kraft, die nun in euch wirksam ist Meinen Geist erbitten wird der Mensch erst dann, wenn er Mich anerkennt, wenn er an Mich glaubt als höchst vollkommenes Wesen, Das mit ihm selbst im Zusammenhang steht, und wenn er diese Bindung bewiesen haben will nicht im Zweifel, sondern aus Liebesehnsucht nach Mir Denn es erbittet sich dann der Mensch eine Äußerung Meiner Gegenwart, es erbittet sich der Mensch ein Zeichen Meiner Liebe und Meiner geistigen Fürsorge er erbittet sich etwas, um seine Mängel zu beheben, er erbittet sich Licht und erkennt Mich somit als Quell des Lichtes an. Er will von der ewigen Wahrheit Selbst aufgeklärt werden, indem sein Denken erleuchtet wird von Meinem Geist Diese Bitte auszusprechen setzt auch einen lebendigen Glauben voraus, einen Glauben, der durch die Liebe jene Stärke erreicht hat, daß der Mensch bewußt die Verbindung mit Mir herstellt durch seinen Anruf, daß er also zu Mir betet im Geist und in der Wahrheit Denn Ich spreche nur von der Bitte, die nicht nur gedankenlos dahingesprochen wird, derer Ich nicht achte Das innige Gebet um Erhellung des Geistes wird Mich stets erreichen und Erhörung finden, ist es doch der Beginn eines ständigen Verkehrs zwischen Mir und dem Menschen auf Erden, der ungeahnte Erfolge zeitigt, weil nun Mein Geist ständig in dem Menschen wirken kann und ihn lenket und lehret. Der Glaube an das Wirken Meines Geistes im Menschen aber muß erst gewonnen werden, und dieser Glaube ist nicht oft zu finden, weil die Menschen noch zu fernstehen von Mir und darum unwissend sind und weil Gottferne auch Lichtlosigkeit bedeutet. Darum ist das Gebet um Ausgießung Meines Geistes schon ein Zeichen der Gottnähe, es ist schon ein Zeichen, daß ein Lichtstrahl das Herz dessen berührt hat, der so zu Mir betet. Und dieser wird nimmermehr in die Finsternis zurückfallen, er wird sich nicht wieder von Mir entfernen, er wird Mir stets näherkommen, weil der Geistesfunke in ihm Mir entgegendrängt, weil er so er einmal erweckt wurde zum Leben unentwegt den Menschen antreibt, Mir zuzustreben, und weil Ich dann Meine Geisteskraft einströmen lasse und ihn zu Mir ziehe, denn die Willenswandlung ist nun erfolgt, die Zweck seines Erdenlebens ist, und es kehrt Mein Geschöpf als Mein Kind zu Mir zurück Denn der Mensch, dessen Geist erleuchtet ist, der erkennet nun den rechten Weg, der zu Mir führt, heim in sein Vaterhaus

Amen

Wer sich nur Meine Gebote der Liebe angelegen sein lasset, der lebt auch Mir zum Wohlgefallen Ich verlange nichts anderes von euch, als daß ihr euch zur Liebe gestaltet, weil ihr nur durch die Liebe euch vergöttlichen könnet, weil ihr nur durch die Liebe alle Kräfte in euch aufleben lasset, die durch eure einstige Sünde der Abkehr von Mir euch verlorengegangen sind, die brachliegen in euch, bis ihr wieder seid, was ihr waret von Anbeginn Liebe-erfüllte Wesen voller Licht und Kraft Die Anforderungen, die Ich an euch stelle durch Meine Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, sind wahrlich nicht groß, denn im Erdenleben habt ihr so viele Gelegenheiten, euch in Liebe zu betätigen, sie treten gleichsam von selbst an euch heran, und sowie ihr nicht euer Herz verhärtet, ist das Betätigen in Liebe für euch nicht schwer. Und es wird desto leichter sein, je mehr ihr eure Ichliebe überwindet. Also ist das Überwinden dieser die eigentliche Aufgabe für euch. Und diese Aufgabe müsset ihr selbst erfüllen, ihr müsset an euch selbst arbeiten, kritisch euer Denken und Handeln betrachten und immer wollen, daß ihr das Rechte tut vor Mir Und dann werde Ich euch auch mit Augen des Wohlgefallens ansehen und euch helfen, so ihr nur den Willen habt, Mich nicht zu betrüben also die Liebe zu Mir schon in euch aufgeflammt ist. Jederzeit werdet ihr wissen, was recht und was unrecht ist, und es soll nun eure Ichliebe nicht so groß sein, daß ihr das Unrechte wählt, weil es für euch von Vorteil ist. Wer recht zu wandeln wünscht, der denkt immer erst an Mich und dann erst an sich, und diesem wird es auch leichtfallen, seinem Nächsten Liebe zu beweisen. Mich und den Nächsten zu lieben ist das Grundgesetz, das sicher eine Wandlung des Wesens zur Folge hat. Und es schließen diese beiden Liebegebote alles in sich ein, was nötig ist für euer Ausreifen auf Erden Denn wer die Liebe übet, erwirbt sich die Kraft von Mir, die Arbeit an sich auszuführen wer die Liebe übt, der reifet auch an Erkenntnis, und er lebt nun bewußt so, wie es Mir wohlgefällt Darum lehre Ich immer wieder nur die Liebe und beauftrage auch Meine Boten, des Liebegebotes als Erstes und Wichtigstes Erwähnung zu tun, weil ohne die Liebe kein Aufstieg denkbar ist, weil ohne die Liebe es keine Verbindung gibt mit Mir, die aber unbedingt nötig ist, um Kraft zu empfangen, und weil ohne Liebe ihr in dem weiten Abstand bleibt, in den ihr durch euren einstigen Abfall von Mir geraten seid. Ich aber will, daß ihr euch wieder vereint mit Mir Ich will, daß ihr euch wieder gestaltet zu göttlichen Wesen, und ermahne euch daher immer nur, die Liebe zu üben und Meines Wortes zu achten, das stets nur Meine Liebegebote zum Inhalt hat und das zu befolgen eure Lebensaufgabe ist, wollet ihr wieder eingehen zur Seligkeit

Amen

Im Himmel und auf Erden ist Mein Wille allein bestimmend, und alles tritt so an die Menschheit heran, wie es Meiner Liebe und Weisheit entspricht Niemand, weder die Menschen auf der Erde noch die seligen und unseligen Wesen im geistigen Reich können sich Meinem Willen widersetzen, solange Ich ihn anwende Und Ich lasse ihn so lange tätig werden, wie es Meinen Geschöpfen zum Besten dienet Und so lange muß sich auch alles Wesenhafte in Meinen Willen einfügen Ich weiß aber auch, wann es für das Wesenhafte dienlich ist, nach **freiem** Willen und Ermessen sich zu bewegen, zu handeln oder zu unterlassen. Dann tritt Mein Wille **zurück**, um dem Wesen die Möglichkeit einer freien Entscheidung zu geben. Auf Erden nun soll sich der freie Wille des Menschen entscheiden, und darum werdet ihr Menschen auf der Erde ein auffällig den Willen bestimmendes Eingreifen Meinerseits selten erwarten oder beachten können, denn dieses würde weder Meiner Liebe noch Meiner Weisheit entsprechen ansonsten es wohl anders um den Reifegrad der Menschen aussehen aber ein Vollkommenwerden in Frage gestellt würde Und darum werde Ich immer Meine Offenbarungen die wohl geeignet wären, auf den Willen der Menschen bestimmend einzuwirken euch so darbieten, daß der freie Wille in keiner Weise gezwungen oder beeinflusst wird, daß sie nicht zum Glauben zwingen, sondern völlig frei der Mensch sich entscheiden kann, sie anzunehmen oder abzulehnen. Doch ob eine Offenbarung von **Mir** stammt ob **Ich Selbst** Mich den Menschen auf der Erde zu erkennen gebe, das wird ein **guter** Wille stets beurteilen können, denn diese Kraft entströmet jeglicher Offenbarung Meinerseits, daß sich ein Mensch guten Willens berührt, also angesprochen, fühlt von Mir Darum aber werden auch Meine Offenbarungen in der letzten Zeit vor dem Ende wenig durchdringen und wenig Beachtung finden, weil die Menschen in dieser Zeit zumeist nicht mehr **guten** Willens sind Es ist dies ein harter Ausspruch, den die Menschen unwillig zurückweisen möchten, und doch haben nur wenige Menschen einen guten Willen, einen Willen, den sie bedingungslos dem Meinen unterstellen, daß sie den eigenen Willen gänzlich hingeben, um nur Meinen Willen gelten zu lassen Und Ich kann diesen Menschen keinen offensichtlicheren Beweis geben, weil nicht **Ich** ihren Willen wandeln will, sondern sie selbst dies tun müssen. Doch Ich bediene Mich der wenigen, die sich Mir bedingungslos unterstellen, und Ich lasse diese reden an Meiner Statt Denn Mein Geist kann in ihnen wirken, und also rede Ich doch auch zu denen, die zweifeln doch stets werde Ich den freien Willen des Menschen achten und nicht außergewöhnlich ihnen entgegentreten, denn Ich hätte nichts an denen gewonnen, die erst dann glauben, wenn ihnen Mein Wirken bewiesen wird

Amen

Wenn von der Auferstehung der Toten gesprochen wird, dann ist darunter die Erweckung der geistig Toten zu verstehen, die auch im jenseitigen Reich, nach dem irdischen Ableben, noch zu dieser Erweckung gelangen können, weil das Werk der Erlösung ununterbrochen fortgesetzt wird von seiten derer, die durch Jesus Christus die Erlösung schon gefunden haben, die vom geistigen Tode schon aufgestanden sind auf Erden oder auch im Jenseits. Nicht eines Meiner Wesen verharrt im Zustand des Todes auf ewig, immer wieder wird der Nacht des Todes abgerungen, wer dem Licht des Kreuzes Christi folgt und also aufersteht zu neuem Leben. Die Erweckung der Toten am jüngsten Tage ist also nur ein geistig zu verstehender Vorgang, denn wie Mein Kommen in den Wolken vorerst auch nur geistig zu verstehen ist, daß Ich im Wort zu den Menschen herniedersteige, um eine letzte Rettungsaktion vor dem Ende einzuleiten so auch steige Ich hinab in die Finsternis, in die Hölle, und lasse auch dort Lichtstrahlen aufblitzen, Ich halte das Kreuz auch den Wesen der Finsternis entgegen, um ihnen den Weg zu Mir zu erleuchten, und auch dieses Rettungswerk wird nicht erfolglos sein, und viele werden aus ihren Gräbern auferstehen zum Leben. Die aber in der Finsternis verharren wollen, die Mich nicht anerkennen wollen, das sind keine „Toten in Christo“ Sie können nicht aus dem Reiche der Finsternis versetzt werden in das Reich des Lichtes, und diese sind es, die ihren Entwicklungsgang auf Erden wieder beginnen müssen, die gebunden werden in der festesten Materie der neuen Erde „Tote in Christo“ also sind die aus der **Tiefe** Erlösten, zum Unterschied derer, die Mich auf Erden schon gefunden haben, die im lebendigen Glauben an Mich stehen und am Ende als Meine **Kinder** von dieser Erde genommen werden, wie es geschrieben steht Denn Ich werde wiederkommen in großer Pracht und Herrlichkeit und Ich werde die Meinen holen und sie lebenden Leibes versetzen an einen Ort des Friedens Ich werde wiederkommen, wie Ich einst aufgefahren bin zum Himmel in strahlendem Licht und sichtbar den Meinen Und Mein geistiges Wiederkommen im Wort und in den Herzen der Menschen soll es diesen Meinen Kindern möglich machen, sich so zu gestalten, daß sie Mich erschauen können, denn es werden Mich nur die Menschen zu sehen vermögen, die bewußt Mein geworden sind durch einen Lebenswandel in Liebe zu Mir und zum Nächsten Auf daß sich nun, die guten Willens sind, umgestalten können zu Wesen der Liebe und des Lichtes, lasse Ich ihnen zuvor auch die Kraft zugehen, Ich übermittle ihnen Mein Wort, das Kraft aus Mir in höchster Wirksamkeit ist. Und wer es annimmt im Glauben an Mich und die Wahrheit Meines Wortes von Ewigkeit, der wird Mich auch überzeugt erwarten, und Ich werde ihn nicht enttäuschen, denn es kommt der Tag des Endes unwiderruflich, es kommt der Tag der Entrückung der Meinen und der Auferstehung aller, die durch Jesus Christus Erlösung fanden auf Erden oder auch im geistigen Reich

Amen

Wendet euch nur in allen Nöten, geistiger oder irdischer Art, an Mich, und Ich werde euch beistehen, denn Ich habe euch die Verheißung gegeben: Bittet, so wird euch gegeben klopfet an, so wird euch aufgetan Und ihr werdet darum nicht vergeblich Mich anrufen, so ihr nur vollgläubig dieser Meiner Verheißung gedenket. Ich allein kann euch helfen, und Ich will euch auch helfen, weil Ich euch liebe. Nur erkennet ihr oft Meine Hilfe nicht und daher auch nicht Meine Liebe, doch kein Ruf zu Mir verklingt ungehört, so er im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird Was euch drückt, das vertrauet Mir an, doch glaubet auch, daß nichts über euch kommt, als was eurer Seele zum Heile gereichen kann. Und schon die Verbindung durch das Gebet, die dieser Not Folge ist, ist ein Plus für eure Seele, denn sie bekennt sich durch das Gebet zu Mir und kann nun auch von Mir bedacht werden nach ihrem Glauben. Lasset euch von keiner irdischen Not niederdrücken, denn ihr habt Einen, Der sie von euch nehmen kann jederzeit und Der euch diese Zusicherung gegeben hat mit den Worten: Bittet, so wird euch gegeben werden Und so ihr in geistiger Not seid, so ihr Mich anrufet, daß Ich eurer Seele helfe, dann wisset, daß Ich euch überaus bereitwillig anhöre und daß keine geistige Bitte unerfüllt bleibt. In geistiger Not aber seid ihr, wenn eure Seele von einer Finsternis bedrückt ist, wenn ihr Licht mangelt, wenn Meine Liebekraft ihr fehlt, wenn sie sich bedrängt fühlt von Kräften der Finsternis Und dann bedeutet jeder Ruf zu Mir auch sofortige Hilfe, denn Ich lasse euch nicht in der Not der Seele, so ihr nur Meinen Namen gläubig anrufet, der für euch der Inbegriff der Erlösung ist von Tod und Sünde von Finsternis und Schwäche Und ihr werdet die Kraft erfahren, die in der Nennung Meines Namens liegt; es wird euch geholfen werden in jeglicher Not, wenn ihr nur andächtig Meinen Namen aussprechet, wodurch ihr euren Glauben bekundet an Mich als Erlöser der Welt Ich nahm alle Leiden und alle Sünden der Menschheit auf Meine Schultern Ich trug sie für euch Menschen und so dürfet auch ihr alle eure Leiden und Nöte Mir aufbürden, wenn ihr darunter zusammenzubrechen droht. Ich lasse euch nicht in der Not, weil Ich euch Meine Hilfe zugesagt habe mit den Worten: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“ Glaubet, und es wird euch geholfen werden, denn Meine Macht ist unbegrenzt, und Meine Liebe höret nimmer auf, Meine Liebe gilt allen Menschen, die in ihrer Not zu Mir rufen

Amen

Es gehen zahllose Fäden vom geistigen Reich zur Erde, und überall wird auf die Menschenherzen eingewirkt in erlösendem Sinn. Es ist eine gar große Arbeit, gerade in der letzten Zeit ein Menschenherz zu öffnen für geistige Empfänge von oben, denn der Weltgeist hat den Vorrang, und der Weltgeist verschließt die Herzenstüren, und selten nur gelingt es einem Wesen des Lichtes, einige Strahlen in ein Menschenherz zu versenken und es ein wenig von innen zu erleuchten. Doch die Bemühungen der Lichtwesen sind nicht erfolglos und so leuchten schon überall auf der Erde Lichtfunken, die wohl immer nur einen schwachen Lichtschein verbreiten, aber doch die Nacht durchbrechen, so daß jeder willige Mensch auch den rechten Weg findet und gehen kann, der hinausführt aus der Nacht dem lichten Morgen entgegen Wo nun ein Licht eine besondere Leuchtkraft hat, wo klar und hell alles aufgedeckt wird, was die Finsternis der Nacht verhüllen sollte, dort werden stets größere Versuche gemacht werden, ein solches Licht zu verlöschen doch es wird dem Fürsten der Finsternis nicht gelingen, weil dieses Bemühen die Wesen des Lichtes zu immer größerer Aktivität anspricht und versprühende Funken wieder neues Licht anzünden Es wird die ewige Wahrheit den Sieg davontragen, (14.1.1954) denn je näher es dem Ende zugeht, desto mehr vereinigen sich die Wesen des Lichtes zu gemeinsamem Wirken, so daß immer hellere Lichter aufleuchten, deren Strahlen auch die Kraft haben, das Dunkel zu durchbrechen, oder auch wo einmal die Wahrheit von oben zur Erde geleitet werden kann, dort werden auch die Hüter der Wahrheit wachen und das Denken der Menschen beeinflussen, die guten Willens sind. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis nimmt zu mit dem Herannahen des Endes es wüten die Kräfte der Hölle doch die Lichtwelt ist ihnen an Stärke überlegen Sie achtet nur den freien Willen der Menschen, die sich frei entscheiden sollen für Licht oder Finsternis. Wo aber ein Licht entzündet worden ist, dort hat der Fürst der Finsternis seine Macht verloren, und ob er noch sooft versucht, das Licht zu verlöschen Sowie seine Stunde gekommen ist, bricht das Licht strahlend hervor Dann ist die Entscheidung gefallen, dann wird die Wahrheit offenbar, dann hat der Gegner Gottes keine Macht mehr, und dann wird im Licht stehen, wer die rechte Entscheidung getroffen hat; doch die Finsternis wird alle jene aufnehmen, die sich dem Licht widersetzen Dann ist dem Kampf zwischen Licht und Finsternis ein Ende gesetzt, und Frieden wird sein auf Erden und im geistigen Reich

Amen

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es ist nur zu erwerben in dieser Welt Denn wollet ihr Kinder Gottes werden, wollet ihr das Erbe eures Vaters antreten können, also mit Mir herrschen und regieren in Meinem Reich, so müsset ihr euch in dieser Welt das Anrecht erwerben, denn vorerst seid ihr Meine Geschöpfe, die sich die Kindschaft noch erringen müssen. Nicht die Erde ist das Reich, das ihr auf ewig in Besitz nehmen sollet, sondern Mein Reich ist die **geistige** Welt, die von Meinem Liebelicht durchstrahlt wird, die Seligkeiten bietet ohne Zahl und die eure wahre Heimat ist Daß ihr auf dieser Erde euch das Recht erwerben müsset, ewig dieses Mein Lichtreich zu bewohnen, ist Folge davon, daß ihr einst dieses Mein Reich freiwillig verlassen habt und es euch daher nur zurückgegeben werden kann, wenn ihr euch in einer Willensprobe bewähret Und diese Willensprobe muß auf Erden zurückgelegt werden, inmitten von Versuchungen aller Art, inmitten eines Reiches, das zu überwinden eure Aufgabe ist, das ihr aber niemals zum Ziel aller eurer Wünsche und Bestrebungen machen dürfet, ansonsten ihr euch das Anrecht auf Mein Reich wieder verscherzet und noch lange gefesselt bleibt von dem Herrn dieser Welt, deren Schöpfungen alle Träger des ihm noch gehörenden Geistigen sind. Es ist seine Welt, wengleich er über keine irdische Schöpfung Macht hat doch alle Schöpfungen sind Hüllen des von Mir einst abgefallenen Geistigen, dem Ich wieder es ermöglichen will, frei zu werden und dereinst in das geistige Reich einzugehen. Doch ihr Menschen auf der Erde sollet Höheres anstreben, ihr sollet die Erde wohl als eine Schulungsstation durchwandeln, doch mit dem Erfolg der Reife für Mein Reich, das euch dann unsagbar beglücken wird. Solange ihr ohne Erkenntnis seid über eure eigentliche Erdenaufgabe, mag euch die irdische Welt wohl begehrenswert sein, doch ihr werdet immer wieder darauf hingewiesen, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt auf Erden Merket ihr nun auf, dann werdet ihr auch sicher zur Erkenntnis gelangen, und wollet ihr dann das Rechte tun, wollet ihr den Willen Dessen erfüllen, Der euch das Leben gab, dann werdet ihr auch Mein Reich anstreben und die irdische Welt überwinden, denn es kostet eine Überwindung all eurer irdischen Begehren es ist ein Kampf, den ihr gegen euch selbst führen müsset, und Mein Reich ist nur mit Gewalt an sich zu reißen, Mein Reich soll **erworben** werden, also muß etwas dagegen eingetauscht werden es muß etwas hingegeben werden, was dieser Welt angehört; die Seele muß sich freiwillig davon trennen, um dann etwas weit Köstlicheres in Empfang zu nehmen geistige Güter, die ihren Eingang in Mein Reich sichern und für die Seele einen unschätzbaren Reichtum bedeuten Dennoch stelle Ich nicht zu große Anforderungen an euch, und jedem einzelnen ist es möglich, Anwärter Meines Reiches zu werden, das nicht von dieser Welt ist Denn Ich helfe euch, sowie ihr nur ernstlich wollet, daß ihr Meine Kinder werdet Ich helfe euch, weil Ich euch liebe und will, daß ihr alle selig werdet, und weil nur Mein Reich euch diese Seligkeiten schenken kann. Ich helfe euch, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder heimkehret in euer Vaterhaus und mit Mir vereint nun wirken könnet in Seligkeit

Amen

Vergegenwärtigt euch die Not der Seelen im geistigen Reich, die unvollkommen abgeschieden sind, die keinen Glauben hatten auf Erden an ein Fortleben nach dem Tode und die sich nun versetzt sehen in düstere, öde Gegenden ohne Licht und ohne Frieden Sie irren umher und finden sich nicht zurecht, ihr Los ist ein trauriges, denn sie sind zumeist einsam oder mit ebensolchen unglücklichen Wesen zusammen, und weil ihnen jeglicher Glaube mangelt, nehmen sie auch keine Zuflucht zu Gott, denn sie kommen drüben an, wie sie hier abgeschieden sind und ihre Gedanken gehen noch in der gleichen Richtung wie auf Erden. Sie glauben sich nur örtlich versetzt und denken auch nicht darüber nach, wie solches geschehen sein könnte Und darum befinden sie sich in großer seelischer Not und kennen keinen Ausweg daraus. Menschen, denen keine liebevollen Gedanken folgen in jenes Reich, können oft endlos lange in dieser Lage verbleiben, und diese Seelen sind überaus bedauernswert, und doch ist ihnen nur zu helfen durch Fürbitte, daß sie Kraft vermittelt bekommen, um ihren Willen recht zu richten Folgen aber einer Seele hilfswillige Gedanken nach, dann empfindet sie diese auch wohlütig und hält sich ständig in der Nähe derer auf, von denen der Kraftstrom ausgeht Dann findet die Seele auch leichter einen Ausweg aus ihrer Lage, sie versinkt nicht (in = d. Hg.) einen apathischen Zustand, sondern sie läßt sich leicht lenken von hilfswilligen Führern. Die Glaubenslosigkeit fordert die meisten Opfer, denn einer Seele, die auf Erden nicht glauben wollte, kann im geistigen Reich nicht ein Weg gewiesen werden, den sie immer abgelehnt hat, und daher muß einer solchen Seele erst ihre qualvolle Lage zum Bewußtsein kommen, in die sie durch ihren Unglauben geraten ist In ihrer größten Verlassenheit ist sie dankbar, wenn sich ihr ein Wesen naht, und dann nimmt sie auch Belehrungen an sie denkt darüber nach und wird schon kleine Erleichterungen verspüren, wenn sie annahmewillig ist, während sich ihre Qualen noch vertiefen, so sie sich dagegen auflehnt. Alle Möglichkeiten werden ausgenutzt von seiten Gottes, um auch diesen Seelen in der Finsternis noch zu helfen, daß sie zum Licht kommen, doch der freie Wille bleibt auch im jenseitigen Reich unangetastet, und darum ist eine große Erlöserarbeit notwendig, um diesen Willen doch zu wandeln, daß er sich Gott zuwendet, daß die Seele doch zum Erkennen kommt, daß sie einen Herrn über sich anerkennt, dem sie sich nun ergeben muß, will sie aus ihrer Qual befreit werden. Sie muß glauben lernen, denn erst durch den Glauben begreift sie die Liebe des göttlichen Erlösers Jesus Christus Und erst im Glauben ruft sie Ihn an, und dann wird ihr auch geholfen werden. Wüßten die Menschen, wie entsetzlich sich der Unglaube an ihnen auswirkt nach ihrem Leibestode, sie würden wahrlich schon auf Erden alles tun, um zur Gewißheit zu gelangen über das, was zu glauben von ihnen gefordert wird. Sie würden Aufklärung begehren, um das Rechte zu tun auf Erden Doch die Qualen solcher Seelen können den Menschen wohl geschildert werden, nicht aber kann ihnen Einblick gewährt werden in das geistige Reich. Und es scheiden zahllose Seelen ab von der Erde in einem Zustand vollster Glaubenslosigkeit, und wohl denen, die so auf der Erde lebten, daß ihnen gute Gedanken nachfolgen wohl denen, deren fürbittend gedacht wird und denen dadurch Kraft vermittelt werden kann. Denn ihnen werden bald sich Wesen zugesellen und sie leiten zur Quelle des Lichtes Doch endlos lange verharren die Seelen in der Finsternis, die wenig Hilfe bekommen oder die Helfer abweisen die nicht zu Jesus Christus finden, Der allein sie erlöset aus der Nacht des Todes Amen

Zweifel an göttlichen Offenbarungen
List des Gegners

B.D. Nr. 5856
18.1.1954

Betrübet nicht eure Herzen, und zweifelt nicht, wenn Sich euch die göttliche Liebe Selbst offenbart Vertrauet auf die Liebe des Vaters, Der Seine Kinder wahrlich nicht mit einer ihnen schädlichen Gabe bedenket, also es nicht zulasset, daß ihnen von fremder Seite eine Nahrung gereicht wird, die ihnen schaden könnte. Betrachtet euch als Meine Kinder, und dann könnet ihr auch felsenfest glauben, daß euch der Vater Seinen Schutz angedeihen lasset, daß Er euch als Seine Kinder betreuet und jede Gefahr von euch abwendet, die eure geistige Entwicklung bedrohen könnte Doch wisset auch, daß ihr in der Endzeit lebet und daß der Gegner Gottes mit allen Kräften versucht, die Zahl seiner Anhänger zu erhöhen; wisset, daß er wütet kurz vor dem Ende und daß er ganz besonders dort wirkt, wo Licht von oben ihn zu entlarven droht wisset, daß er auch in den Reihen der Gott-Ergebenen Verwirrung anzurichten bestrebt ist und daß er alles versucht, um eine Spaltung herbeizuführen wisset, daß er auch den Blick derer trüben kann, die ihm die kleinste Handhabe bieten durch verkehrten Willen, durch geistige Überheblichkeit, durch lieblose Gedanken und daß er dort stets Erfolg hat, ohne jedoch jene Menschen von Gott **trennen** zu können. Doch ihr Denken verwirrt sich, und sie erkennen die reine Wahrheit nicht mehr sie erkennen nicht die Stimme des Vaters, weil sie jener Stimme Gehör schenken Ihr Wille bleibt aber dennoch Gott zugewandt, und sie fallen nicht den Bemühungen des Gegners zum Opfer. Nur ist es ihm gelungen, eine Spaltung hineinzutragen in einen Kreis, die **vereint** für Gott wirken wollten. Ihr Menschen kennet nicht seine Macht und List, ihr kennet nicht seine Tarnung und fallet dann seinem Ränkespiel zum Opfer, wenn in euch ein Zweifel auftaucht, der gleichzeitig ein Zweifel ist an der Liebe und Allmacht und Weisheit Gottes wenn ihr selbst euch also unfähig macht, Ihn zu erkennen in Seinem geoffenbarten Wort Dann ist sein Einfluß auf euch erkenntlich, doch es wird ihm nicht gelingen, euch zu trennen von Dem, Den ihr ernstlich begehrt Denn Gott hält Seine schützende Hand über einen jeden, der Ihm zustrebt, aber Er zwingt ihn nicht, zu denken und zu handeln nach Seinem Willen. Er läßt ihm seine Freiheit, sich selbst zur Wehr zu setzen, wenn die Macht der Finsternis ihn angreift Und der guten Willens ist, der wird den Gegner Gottes auch durchschauen

Amen

Ihr traget selbst eine große Verantwortung für eure Seele, d.h., das Geistige in euch soll durch euren Willen sich zur Höhe entwickeln euer Denken und Wollen soll darauf gerichtet sein, die Verbindung mit oben, mit dem Reich des Lichtes, zu finden, denn ihr kommt aus der Tiefe und sollet zur Höhe streben. Der Mensch ist mit Verstand und freiem Willen ausgestattet und er soll ebendiesen Verstand und seinen Willen in rechter Weise gebrauchen. Er kann ebensogut nach unten streben, d.h. alles das verlangen, was seine Seele das Geistige in sich herabzieht; doch dazu ward ihm der Verstand gegeben, daß er wohl bedenke, welches Ziel er anstrebt. Und sein Verstand wird während des Erdenlebens beeinflusst durch Gottes Wort Es wird ihm ständig Kenntnis darüber zugeleitet, was im Willen Gottes liegt, was er anstreben und was er meiden oder unterlassen soll. Es wird ihm der Wille Gottes kundgetan, so daß er sich während des Erdenlebens gedanklich damit auseinandersetzen kann, daß er sich entscheiden kann zwischen Gottes Willen und seinem eigenen Willen, der anfangs wohl noch sehr nach unten verlangt, jedoch sich wandeln kann. Der Mensch trägt die Verantwortung für seine Seele, für das, was unvergänglich ist, für sein eigenes Ich Denn ob auch er selbst vergeht und er darum es oft leichtnimmt und die Seele vielfach in geistiger Not lässet, es ist nur sein Leib, der vergeht er selbst, sein Ich, seine Seele, bleibt bestehen, und zwar geht sie in dem Zustand in das jenseitige Reich ein, in den er sie auf Erden versetzt hat durch seinen Lebenswandel Die Seele soll sich zur Höhe entwickeln alles Handeln des Menschen fördert oder hindert diese Entwicklung. Der Mensch ist gleichsam der Bestimmende weil sein Verstand und sein Wille tätig sind. Doch beide handeln oft unverantwortlich der Seele gegenüber dem Geistigen, das in seiner Umhüllung nur triebhaft sich äußert, also den Menschen bestimmt, aber von dem Verstand und dem Willen des Menschen von seiner Umhüllung frei gemacht werden soll, was leicht geschieht, wenn der Mensch in gutem Willen das tut, was ihm durch das Wort Gottes gepredigt wird wenn er die Liebe übt, die nun auch die Hülle der Seele auflöst und ihr den Weg frei macht nach oben Weil der Mensch denken und wollen kann, darum hat er auch die Verantwortung seiner Seele gegenüber, oder auch die Seele mit allen ihren Trieben aus ihrer zuvorigen Entwicklungszeit findet im Verstand und freien Willen ihren Meister, der nun wohl sich ihren Trieben anschließen wie aber auch widersetzen kann Der Mensch also kann das noch Triebhafte in sich in Ordnung bringen, weil ihm Hilfsmittel genug zu Gebote stehen und das wirksamste Hilfsmittel das Wort Gottes ist, das ihm genaue Anweisung gibt, deren Befolgen auch sicher der Seele zum Heile gereicht. Ohne Verstand und freien Willen könnte der Mensch nicht zur Verantwortung gezogen werden aber ohne Verstand und freien Willen die Seele auch niemals zur Vollendung gelangen Und darum sollet ihr Menschen euch immer dessen bewußt sein und bleiben, daß ihr selbst eurer Seele zur Reife verhelfen müsset, daß ihr selbst euer eigenes Ich aus der Tiefe erlöset, wenn ihr euren Verstand und freien Willen in der rechten Weise tätig werden lasset wenn ihr nachdenket über alles, was euch durch Gottes Wort gelehret wird. Und wenn ihr nun bemüht seid, diesem göttlichen Wort gemäß zu leben, wenn ihr bewußt euren Willen unter den Willen Gottes stellet und nun auch Sein Wille in euch lebendig werden kann dann erfüllet ihr eure Erdenlebensaufgabe, dann verhelfet ihr eurer Seele zur Höhe, dann gehet ihr selbst nach eurem Leibestode ein in das Reich des Lichtes, in das Reich des Lebens und der Seligkeit

Amen

Es werden immer nur wenige sein, die als rechte Kinder Gottes von dieser Erde scheiden, die so innig mit Mir verbunden sind durch die Liebe, daß sie also auch zu Meinem Ebenbild geworden sind, weil Meine Liebekraft sie ganz durchstrahlen kann. Es werden nur wenige sein, die den Gang durch das Erdenleben mit dem Erfolg **völliger** Vergeistung zurückgelegt haben die das Vergöttlichen ihres Wesens zuwege gebracht haben und nun als Meine rechten Kinder wirken können im geistigen Reich. Doch endlos viele Geschöpfe erreichen diesen Zustand nicht auf Erden, können aber doch nach ihrem Tode eingehen in das Reich des Lichtes sie können durch den Glauben an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Vergebung ihrer Sünden erlangt haben und dadurch auch lichtempfänglich sein in einem gewissen Grade, der sich auch im jenseitigen Reich noch erhöhen kann, so daß sie gleichfalls Seligkeiten genießen können und diese ständig vermehren, weil sie nun im geistigen Reich ständig zur Höhe streben Es ist also nur der Glaube nötig an Jesus Christus, um Eingang zu finden in das Reich des Lichtes Dieser Glaube aber kann nur dann lebendig sein, wenn das Herz liebefähig und liebewillig ist Also es **muß** einen Grad von Liebe **jede** Seele aufweisen können, und dieser also sichert ihr auch im geistigen Reich die Durchstrahlung von Liebelicht. Denn ohne Liebe ist auch der Glaube an Jesus Christus nicht vorhanden, wenngleich der Mensch solches mit dem Munde bekundet Gewertet wird von Mir nur das Empfinden des Herzens, und dieses wird sich stets zu Jesus Christus bekennen, wenn es die Liebe in sich zur Entfaltung bringt. Der Liebegrade kann aber ganz **verschieden** sein, und dies allein bestimmt das Licht und die Seligkeit im geistigen Reich Völlig zur Liebe auf Erden geworden zu sein sichert der Seele die **Kindschaft** Gottes Aber **diesen** Grad erreichen nur wenige Menschen, doch weil diese durch ihre Liebe auch im Erkennen stehen um den Segen der Liebe und um die Not aller Wesen, die keinerlei Liebe in sich tragen, sind sie emsig bemüht, auch ihre Mitmenschen anzuregen zum Wirken in Liebe. Und diese werden darum auch unermüdlich tätig sein, Mein Evangelium der Liebe zu verkünden, mit Worten oder auch durch ihr Beispiel, daß sie auf die Mitmenschen erzieherisch einwirken durch ihr Leben und ihr Wandeln nach Meinem Willen. Denn es gilt, die Menschen wenigstens so weit zu gestalten, daß ihnen das Lichtreich nicht ganz verschlossen ist es gilt, sie zu retten vor dem Lose der Finsternis, wenn ihre Seelen von dieser Erde scheiden. Darum wird und muß noch viel Arbeit geleistet werden, und darum nehme Ich noch viele Menschen von dieser Erde hinweg, die schon von einem geringen Grad von Licht **berechtigt** durchstrahlt werden können, auf daß sie diesen nicht verlieren, sondern im geistigen Reich erhöhen können. Und auch um die Seelen, die in völligem Unglauben und ohne Liebe auf Erden dahingehen, werbe Ich mit aller Liebe, daß ein Funke der Liebe in ihnen aufglimme und ihnen schon ein kleines Licht leuchte von innen, wenn sie von dieser Erde genommen werden Der geringste Lichtschein berechtigt sie zum Eingang in das Reich des Lichtes, und gesegnet, die es betreten dürfen, gesegnet, die nicht von dem Reich der Finsternis aufgenommen werden, gesegnet, die nicht zu denen gehören, in denen alles verlöscht ist und die darum in Unseligkeiten endlose Zeiten verbringen können, bis zu ihnen ein Strahl des Lichtes dringt Der Grad der Liebe auf

Erden bestimmt den Grad der Lichtfülle im geistigen Reich Und so werdet ihr es auch verstehen, daß Ich als Meine rechten Kinder nur **die** annehmen kann, die sich gänzlich zur Liebe gestaltet haben auf Erden und daß diese mit Mir und in Meinem Willen schaffen und wirken auf Erden schon, wie sie es dereinst auch tun werden in Meinem Reich Und also müssen Meine Kinder auf Erden daran zu erkennen sein, daß von ihnen Licht und Wärme ausgeht, daß sie Mein Wort lehren oder es ausleben so, daß die Mitmenschen sich ein Beispiel nehmen an ihnen, die selbst guten Willens sind Sie tragen durch ihren Lebenswandel das Licht und die Wärme unter die Menschen und vermögen oft mehr, als es Worte vermögen, denn sie sind auf Erden schon Licht- und Liebe-durchstrahlt und verkünden Mich mit jedem Blick, mit jedem Wort und jeder Tat
Amen

Meine Liebe zu euch kennt keine Grenzen, und Meine Liebe zu euch veranlaßt Mich auch, Mich euch zu offenbaren, denn was Ich liebe, will Ich besitzen. In Besitz nehmen aber kann Ich nur das, was freiwillig zu Mir kommt, und um freiwillig angestrebt zu werden, muß Ich auch erkannt werden als erstrebenswert. Ihr müsset Mich Selbst als die ewige Liebe erkennen, als euren Vater, Der euch in Seiner Liebe geschaffen hat. Darum muß Ich Mich euch offenbaren Alles, was euch kundgetan wird über Mich, muß durch Meine Offenbarungen seine Bestätigung erfahren, ansonsten es unwahr ist, und alle Verheißungen, die Ich euch gebe oder gegeben habe, müssen sich erfüllen Und also gab Ich euch auch die Verheißung, bei euch zu bleiben bis an der Welt Ende Und wollet ihr einen Beweis Meiner Gegenwart, so müsset ihr Meiner Offenbarungen achten, ihr müsset glauben, daß Ich getreu Meiner Verheißung bei euch bin, und dann wird es euch auch nicht mehr unwahrscheinlich sein, daß Ich euch anspreche in Meiner übergroßen Liebe, die euch ein Zeichen geben will, um eure Liebe zu gewinnen Ihr seid aus Mir hervorgegangen ihr könnet nicht leugnen eine erschaffende Macht, einen Vater, Der euch ins Leben rief Und ihr sollet nun auch glauben, daß euch Dessen ganze Liebe gehört ihr sollet glauben, daß Er euch schuf, um in Verbindung mit euch zu bleiben immer und ewig Ihr sollet glauben, daß das Wesen, Das euch erschaffen hat in Seiner Liebe, auch überaus weise ist und mit eurer Erschaffung auch einen Zweck verbunden hat, daß ihr nicht nur Erzeugnisse einer Laune seid, sondern zu hohem und höchstem Ziel bestimmt und daß darum euer Schöpfer auch nicht ruhen wird, bis ihr an dem Ziel eurer Bestimmung angelangt seid daß Er also keines Seiner Geschöpfe aus den Augen lasset und es begleitet mit Seiner Fürsorge auf allen seinen Wegen. Ihr sollet es glauben, daß Seine Vaterliebe euch folget, auch wenn ihr der Tiefe zustrebt, daß sie aber stets euch in den Weg tritt und sich euch zu erkennen gibt daß ihr also von Meiner Liebe immer betreut werdet, auch wenn ihr sie nicht erkennet Ich aber will, daß ihr Mich erkennen lernet, und Ich lenke eure Gedanken (Augen) ständig auf Mein Walten und Wirken, auf alle Meine Schöpfungswerke, auf alles, was euch einen Schöpfer und Erhalter beweiset Ich suche erst den Glauben an Mich als Schöpfer in euch zu wecken, um dann erst hervorzutreten als ewige Liebe, um euch dann Mich Selbst zu offenbaren durch Mein Wort, durch Meine Ansprache, die Mich Selbst euch als **Vater** beweiset und euch auch Meinen Willen kundtut. Denn durch das Erfüllen Meines Willens beweiset auch ihr Mir eure Liebe, und ihr kommt nun freiwillig zu Mir, und Ich kann euch in Besitz nehmen zu Meiner übergroßen Freude und euch selig machen auf ewig Ich will nur eure Glückseligkeit, weil euch Meine ganze Liebe gehört, ihr findet aber den Weg erst zu Mir, wenn ihr in Kenntnis gesetzt werdet von Mir Selbst über euer Ziel und eure Erdenaufgabe. Und darum gehen euch fortgesetzt Offenbarungen zu in verschiedenster Form Eine jede Offenbarung beweiset Mich kann Ich aber in euch gegenwärtig sein und Mich euch offenbaren durch Mein Wort, so seid ihr Mir schon erheblich nähergekommen, dann hat Meine Liebe euch ergriffen und lasset euch nimmermehr fallen

Amen

Wenn die Sünde überhandnimmt, wenn kein Glaube mehr unter den Menschen ist an die Gerechtigkeit Gottes, wenn sich die Menschen verantwortungslos ausleben und ihren Trieben freien Lauf lassen, wenn keinerlei Liebe mehr unter den Menschen ist, wenn alles Begehren nur der Welt und ihren Gütern gilt, dann ist das Ende gekommen, und es erfüllt sich die Schrift, es erfüllen sich die Weissagungen der Propheten, die im Auftrag Gottes das Ende ankündigten zu jeder Zeit Und so ihr Menschen um euch blicket, so ihr offenen Auges alles beachtet, was geschieht auf Erden, dann erkennet ihr, die ihr guten Willens seid, in welcher Stunde ihr lebet Ihr erkennet, daß alles Zeichen sind des nahen Endes, daß die Menschheit selbst das Ende herbeizieht, weil sie in der Sünde lebt und weil sie ihres Gottes nicht mehr achtet Noch gibt es Menschen, die nicht völlig verdorben sind, die dem Gegner Gottes noch nicht ganz gehören, die aber auch keinen Glauben haben und darum gedankenlos dahinleben doch je näher es dem Ende ist, werden auch diese Menschen stets weniger werden Sie werden teils absinken und in die Gewalt des Gegners von Gott geraten und teils abgerufen werden aus diesem Leben ins jenseitige Reich Und die lasterhaften und satanischen Menschen werden sich mehren, und nur eine kleine Anzahl wird Gott treu bleiben und so wandeln auf Erden, wie es Sein Wille ist. Und diese werden viel zu leiden haben unter den ersteren, denn sie werden gehaßt und verfolgt werden um ihres Glaubens willen Und sowie offen vorgegangen wird gegen alle, die sich zu Gott, zu Jesus Christus, bekennen, steht ihr Menschen kurz vor dem Ende. Es ist auch dies euch Menschen angekündigt worden lange Zeit zuvor, daß ihr euch werdet verantworten müssen und vor die Richter geführt werdet um des Namens Jesu willen Und sowie jegliches geistige Streben angefeindet wird, sowie die Diener Gottes auf Erden gehindert werden an ihrer Arbeit für das Reich Gottes, sowie sie verhöhnt und verlacht werden ihres Glaubens wegen, ist auch schon die Zeit gekommen, wo die satanischen Kräfte wirken, die am Ende wüten werden gegen alles zu Gott-Hinweisende. Und alles Schwache, noch nicht gänzlich Böse wird abgerufen werden von der Erde, auf daß es nicht völlig in die Hände des Gegners Gottes falle, wenn die letzten Tage hereinbrechen werden, wo solcher Art vorgegangen wird gegen die Gläubigen, daß nur die Glaubensstarken, Gott-vollvertrauenden Menschen standhalten, weil ihnen ihr Glaube Kraft gibt und weil Gott ihnen **offensichtlich** beistehen kann ihres Glaubens wegen. Und dann wird das Wirken des Satans offenbar werden, denn er wird sich verkörpern in allen Menschen, die sein sind durch ihre Gesinnung Und jeder von diesen wird Werke verrichten, die nach Vergeltung schreien Und die Vergeltung wird kommen der Tag wird kommen, wo dem Treiben ein Ende gesetzt ist, wo die Gerechtigkeit Gottes hervortritt und eines jeden Menschen Werke offenbar werden Der Tag des Gerichtes wird kommen, wie es geschrieben steht wo jeder den Lohn empfängt, den er verdient wo Gottes Wort sich erfüllt, weil es die ewige Wahrheit ist
Amen

Und Ich sage euch immer wieder: Die Zeichen und Wunder werden sich mehren, sowohl von seiten Meines Gegners als auch Meiner Diener auf Erden, denn es werden viele falsche Christi und Propheten erstehen, um zu entkräften im Auftrag des Fürsten der Finsternis, was von Meinen rechten Dienern gelehrt wird um deren Wunder und Weissagungen zweifelhaft erscheinen zu lassen und die Menschen in immer tiefere Finsternis zu stürzen. Doch die Wunder der falschen Propheten werden nur darin bestehen, irdische Macht und Reichtum zu vermehren, es werden keine Werke der Liebe sein, die sie vollbringen, doch Werke werden erstehen, die mit überirdischer Kraft geleistet vorgegeben werden, jedoch nur als Anhäufung materieller Güter bezeichnet werden können, also auch **den** verraten, der Herr der Materie ist Echte Wunder aber sind Werke der Barmherzigkeit an der leidenden und geschwächten Menschheit echte Wunder sind offensichtliche Kraftwirkungen von oben und echte Wunder werden nur von denen gewirkt werden können, die als rechte Verkünder Meines Wortes auf Erden tätig sind, die Mich und Meinen Namen bekennen vor der Welt und den Glauben an Mich zu erwecken und zu beleben suchen Denn das sind auch die echten Propheten, die in Meinem Willen den Menschen künden, was ihnen bevorsteht, und die Ich darum ausersehen habe, das verkündete Wort auch mit Beweisen der Glaubenskraft zu verbinden, auf daß die Menschen erkennen, durch welche Kraft und in welchem Geist diese Meine Vertreter wirken Denn es **werden** am Ende viele falsche Propheten auftreten und durch Wundertaten die Menschen zu verwirren suchen Denn Mein Gegner wird mit den gleichen Mitteln arbeiten, und es wird ihm auch leichter gelingen, die Menschen zu blenden, weil er ihnen keinen Untergang ankündigt, sondern nur immer irdisches Wohlleben und irdischen Aufstieg verspricht und weil seine Wunder darin bestehen, diesen irdischen Aufstieg herauszustellen, weil seine Wunder die Menschen betörende materielle Fortschritte sind und weil seine Prophezeiung eine Zukunft in Reichtum, Ehren und irdischen Erfolgen ist, eine Welt des Aufbaues und irdischer Vollkommenheit, und jeder **solchen** Prophezeiung wird Beachtung geschenkt und die Menschheit dadurch stets mehr von dem Echten und Wahren abgelenkt, das Meine Vertreter auf Erden ihnen ankündigen daß die Menschen vor dem Ende stehen, daß alle materiellen Güter sie nicht retten können vor dem Untergang, dem sie sicher entgegengehen, so sie nicht **Meinen** Worten glauben, sondern denen, die der Fürst der Finsternis beeinflusst denen, die wohl auch Wunder wirken durch seine Kraft die mächtig sind auf Erden, weil sie sich ihm ausgeliefert haben, deren Werke aber immer zu erkennen sind Denn Liebe spricht nicht aus ihnen, Hilfe für notleidende Mitmenschen ist nicht darin zu erkennen, und ob sie sich gleich Meiner Worte bedienen, ob Mein Name auch vorgeschoben wird, um als echte Propheten zu gelten Wo Liebe nicht waltet, dort ist nicht Mein Geist, und dort werden weder Wunder geschehen, noch echte prophetische Worte gesprochen werden, doch deutlich das Wirken dessen zu erkennen sein, der Mein Gegner ist und in der letzten Zeit alles versuchen wird, Meine kleine Herde zu zerstreuen und für sich selbst zu gewinnen Die Zeit des Endes ist gekommen, darum achtet alles dessen, was Ich euch sage, auf daß ihr unterscheiden lernet das Echte vom Falschen, das Licht von Blendwerk, die Wahrheit von der Lüge auf daß ihr nicht dem in die Hände fallet, der euch verderben will

Amen

Ich führe euch alle an Meiner Hand, so ihr Mir keinen Widerstand leistet und euch führen lasset Wer also will, daß Ich sein Begleiter bin, wer Meinem Willen sich nicht widersetzt, der kann auch versichert sein, daß er recht geführt wird von Mir, daß er keinen falschen Weg geht und daß er auch sein Ziel erreicht. Ich verlange nichts weiter von euch, als daß ihr euch Mir ergebet, daß ihr Mein sein wollet, daß ihr Mich anerkennt als euren Gott und Vater und also willig seid, zu tun, was recht ist vor Meinen Augen. Dieser Wille allein genügt Mir, daß Ich euch nun an der Hand führe, bis ihr am Ende eures Erdenlebens angelangt seid, bis ihr eingehet in das geistige Reich, um nun zu leben in Ewigkeit. Ich will euch das ewige Leben geben Und ihr könnet nur leben, wenn ihr von Meiner Liebekraft durchströmt werdet Meine Liebekraft ergreift alles, was ohne Widerstand ist Und so werdet ihr auch verstehen, warum Ich eure Hingabe an Mich verlange, weil dann Meine Liebekraft in euch einströmen kann und euch erwecket zum Leben. Ihr könnet dann nicht mehr tot sein im Geist, wenn euch Meine Liebekraft durchströmt Und ihr könnet nicht ohne Meine Liebekraft sein, wenn ihr euch Mir hingebt, also euch willensmäßig an Mich anschließet Der Wille, in Verband mit Mir zu treten, ist Garantie dafür, daß Ich Besitz ergreife von euch und nicht mehr von euch lasse Denn dieser Wille wandte sich einst ab von Mir und war Anlaß zu eurem Sturz in die Tiefe, zum Verlust von Licht und Kraft Schenket ihr Mir nun wieder euren Willen, so sichert euch das auch wieder Licht und Kraft. **Und jeder, der zu Mir will, erreicht sein Ziel**, auf welchem Wege es auch immer sei Ich werte euren Willen und werde dann auch neben euch wandeln in immerwährender Sorge, daß ihr zum Leben eingehet in die Ewigkeit. Wer aber seinen Willen Mir zuwendet, der fühlt auch seine eigene Unzulänglichkeit, die ihn demütig werden lasset Er fühlt seinen Abstand von Mir, den er überwinden möchte er bemüht sich, Meinen Willen zu tun, er sucht sich zu formen nach Meinem Willen, weil er es erkennt, daß seine Mangelhaftigkeit ein Hindernis ist, zu Mir zu gelangen, sich mit Mir auf ewig zu verbinden Und weil er selbst sich zu schwach fühlt, bittet er Mich um Kraft Und Ich gebe, weil Meine Liebe sich immer verschenken will und weil ein solcher Wille Meines Erdenkinds Mich überaus beglückt, denn er bedeutet endgültige Rückkehr zu Mir. Sowie im Menschen der Gedanke an seine eigene Unzulänglichkeit erwacht ist, bin Ich ihm auch behilflich, sich umzuformen, und sowie er sich nun willensmäßig Mir anschließt, sich Mir übergibt, wird Meine Liebekraft auch an ihm wirksam und führt zum Erfolg. Und darum wird jeder sein Ziel erreichen, der Mich anstrebt, jeder, der sich von Mir führen lasset ohne Widerstand, der geht den rechten Weg, und er brauchet nimmermehr zu fürchten fehlzugehen, denn wer sich Mir anvertraut, der hat auf festen Grund gebaut

Amen

Ihr werdet fortgesetzt von Mir belehret, es wird euch das Licht der Wahrheit nahegebracht, ihr höret Mein Wort und habet also einen sichtlichen Beweis Meiner Gegenwart und Meiner Fürsorge zu euch. Ihr könntet aus dem euch Gebotenen Kraft und Gnade entgegennehmen ungemessen, und ihr könntet auch dieser Kraft und Gnade merklich innewerden, und ihr reifet an Erkenntnis, es wird euch ein Wissen erschlossen, das dazu beiträgt, euch mit eurem himmlischen Vater in Verbindung zu setzen, Den ihr nun bewußt anstrebt und Dessen Willen ihr zu erfüllen suchet. Die Zuleitung Meines Wortes fördert eure geistige Entwicklung, ihr werdet angespornt zum Wirken in Liebe, und der Geist in euch kann nun wirksam werden Alles dieses müsset ihr bedenken und euch nun fragen, ob ihr wohl ohne die Zuleitung Meines Wortes auf derselben Stufe eurer Entwicklung angelangt wäret, ob ihr ohne Mein Wort in dieser Form eine so innige Verbindung mit Mir hergestellt hättet und ob ihr wohl zur gleichen Erkenntnis gelangt wäret, die euch nun eigen ist Offensichtlich habe Ich Mich eurer angenommen, die ihr willig waret, Mich anzuhören, und Ich habe euch eingeweiht in Meinen Heilsplan von Ewigkeit, Ich habe euch Erklärungen gegeben, die ihr nur begreifen konntet, weil Ich euren Geist erleuchtete und weil ihr willig waret, von Mir Belehrungen anzunehmen Ich sprach zu euch, weil ihr euch öffnetet und Mir willige Zuhörer waret Und Ich tat euch Meinen Heilsplan von Ewigkeit kund. Wer Mein ist, der weiß auch, wer zu ihm spricht, denn Meine Schafe erkennen Meine Stimme, doch so deutlich sprechen kann Ich nicht, daß alle Menschen sie erkennen **müssen**, weil das Meine Weisheit und Liebe nicht zuläßt, daß Meine Geschöpfe zum Glauben an diese Worte gezwungen werden. Doch eines betone Ich immer wieder: Ich lasse nicht im Irrtum wandeln, die Wahrheit begehren, und Ich gebe denen Meinen Geist, die Mich darum bitten. Es muß jedoch dieses Gebet im Geist und in der Wahrheit an Mich gerichtet sein Es muß der Mensch im tiefsten Innersten wollen, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, und diese Wahrheit von Mir als der ewigen Wahrheit in Demut begehren Dann ist ihm auch das Zuleiten der Wahrheit garantiert, denn Ich dulde es nicht, daß nun nach diesem innigen Gebet ein Erdenkind irregeleitet wird durch Kräfte, die der Wahrheit abhold sind Mein Plan von Ewigkeit liegt unumstößlich fest. Und diesem Plan entsprechend sind auch stets die Voraussagen Meiner Seher und Propheten gewesen, die in Meinem Auftrag den Menschen ankündigten, was Ich beschlossen habe seit Ewigkeit. Nur die sind als Seher und Propheten anzuerkennen, in denen Mein Geist wirken konnte, weil diese nur das aussprechen, was sie unmittelbar von Mir Selbst in sich vernehmen. Und diesen habe Ich stets das gleiche kundgetan, weil Mein Wort ewig unveränderlich ist. Doch die Gedanken derer, die sie anhörten, verwirrten sich, sowie sie nicht einen Lebenswandel führten nach Meinem Willen. Diese erkannten nicht Meine Stimme, denn es waren nicht Meine Schafe, die ihrem Hirten folgten auf allen Seinen Wegen. Denn jeder, der auf Erden wandelt nach Meinem Willen, der vernimmt in sich die gleiche Stimme, wenn auch in Form von Gedanken, und diese seine Gedanken gehen in völlig gleicher Richtung mit Meinem Wort, das die Seher und Propheten in sich vernehmen. Mir wäre es wahrlich möglich, alle Gedanken gleichzurichten, doch es liegt nicht in Meinem Plan von Ewigkeit, daß **Ich** Meine Geschöpfe zur Vollendung

bringe, sondern sie müssen **sich selbst** vollenden, und dazu gehört, daß sie durch die Liebe in sich den Geist zum Erwachen bringen, der ihr Denken ordnen und sie leiten wird dem Ziel entgegen. Und dazu soll ihnen Mein Wort verhelfen, das aber nur durch einen Geist-geweckten Menschen allen Menschen vermittelt werden kann. Ich offenbare Mich Selbst allen Menschen, und zwar so offenkundig, daß Ich erkannt werden kann als Quell der Offenbarungen, doch immer nur von denen, die guten Willens sind und in der reinen Wahrheit zu stehen begehren. Sowie an diesen Meinen Offenbarungen gezweifelt wird, ist der Geist getrübt die Stimme des Vaters wird nicht erkannt, weil eine andere Stimme sie übertönt und weil dieser Stimme mehr geachtet wird, die aus der Welt aus dem Reiche Meines Gegners herüberschallt und die lieber angehört wird, weil sie Irdisch-Menschliches verspricht, während die reine Wahrheit die Stimme des Vaters das verkündet und ankündigt, was der Seele zum Heile gereichen soll

Amen

Es wirkt der Geist Gottes, wo Er will Gott allein weiß es, wo sich Sein Geist ohne Widerstand äußern kann, Gott allein weiß es, wer Seine Offenbarungen widerstandslos annimmt und sie verwerten will, und Gott allein weiß es, wessen Anlagen das Wirken Seines Geistes zulassen In Seinem Willen liegt es, daß die Wahrheit unter den Menschen Eingang finde und daß Irrtum und Lüge so beleuchtet werden, daß sie der Mensch auch als solche erkennen kann. Sein Wille ist es, daß die Menschen den Weg zur Seligkeit finden, der aber immer nur der Weg der Wahrheit ist. Und Er ist darum stets darauf bedacht, die Wahrheit den Menschen zuzuführen, weil Er nur ein Ziel hat: die Seligwerdung Seiner Geschöpfe. Auf der von Seinem Gegner beherrschten Erde wird die Wahrheit stets durch dessen Einwirken bekämpft und verunreinigt werden, sie wird stets durchsetzt werden von Lüge und Irrtum, weil dies das Ziel ist des Gegners von Gott, den Menschen die Wahrheit vorzuenthalten, um das Erkennen und Streben zu Gott zu vereiteln Und darum muß die reine Wahrheit immer wieder von oben der Erde zugeleitet werden, was nur durch das Wirken des Geistes durch die Ausgießung des Geistes auf einen Menschen geschehen kann. Und diesen Menschen erwählet Gott Selbst Sein Geist wirkt, wo Er es will Es kann dieses Wirken des Geistes nur im freien Willen stattfinden, es wird niemals ein Zwangsakt sein von seiten Gottes, einen Menschen zur Aufnahme der reinen Wahrheit zu bestimmen Es ist eine völlig **freie** Willensangelegenheit, und ein solcher Gott völlig ergebener Wille ist Ihm wohlbekannt also dieser **Wille** öffnet das Herz eines Menschen, daß sich der Geist Gottes in ihn ergießen kann. Dann aber ist auch Garantie gegeben, daß nun der Strom des Geistes ungetrübt in den Menschen einfließt, denn wo die Voraussetzungen gegeben sind dafür, **daß** Gott einem Menschen die reine Wahrheit zuleiten kann, dort ist eine geistige Schutzwand errichtet, die den unreinen, lichtlosen Einfluß abhält, weil ein Mensch, der sich und seinen Willen ganz Gott hingegeben hat, nun auch im Lichtkreis Gottes steht, den finstere Wesen nicht betreten dürfen. Es ist Gottes Wille, daß die Wahrheit zur Erde geleitet wird, und darum ist es auch verständlich, daß dies geschieht durch einen Menschen, dessen Wille gänzlich in den Willen Gottes eingegangen ist, weil dieser dem Gegner Gottes keinen Einschluß mehr gewährt weil Gott Selbst nun Schutzwachen aufstellen kann, wozu der Mensch selbst durch seinen Gott-zugewandten Willen Ihm das Recht gibt. Denn das ist das Wirken Seines Geistes, daß sich ein helles Licht ergießt in das Herz des Menschen, vor dem jedes Wesen der Finsternis flieht Daß Gott die Wahrheit immer wieder zur Erde leitet, ist in Seiner Liebe zu Seinen Geschöpfen begründet, die Er zur Seligkeit führen will; und daß Er nun Seinen Willen zur Ausführung bringt, darf nicht angezweifelt werden Also wird Er Sich auch **die** Menschen dafür erwählen, die geeignet sind zur Entgegennahme der Wahrheit von oben, diese aber auch **um der Wahrheit willen** hindern an der Entgegennahme von Irrtum, ansonsten es unmöglich wäre, daß die reine Wahrheit unter der Menschheit Eingang fände Doch eines muß hervorgehoben werden, daß von der Ausgießung des Geistes nur gesprochen werden kann, soweit es sich um Zuleitung von **Geistesgut** handelt daß unter Zuleiten der reinen Wahrheit durch Wirken des Geistes nur zu verstehen ist das Wissen um geistige Dinge die

Erkenntnis dessen, was göttlich-geistig genannt werden kann Gott kann und wird auch den Menschen Belehrungen geben in irdischen Dingen auf gedanklichem Wege, wobei die Richtigkeit dieser Gedanken wieder von dem Geisteszustand des Menschen abhängt doch der Vorgang der Ausgießung des Geistes kann mit **irdischem** Wissen **nicht** in Zusammenhang gebracht werden weshalb geistige und irdische Erkenntnisse stets getrennt werden müssen, weil nicht beides unter den Begriff „Zuleiten der göttlichen Wahrheit“ fällt, obwohl das Denken eines Menschen, der in göttlicher Ordnung zu leben sich bemüht, auch vom Geist erleuchtet sein und also der Wahrheit entsprechen kann Doch wörtliche Offenbarungen, durch welche die Wahrheit zur Erde geleitet werden soll, sind anders zu bewerten (29.1.1954) Sowie ihr alles Irdische ausschaltet und nur das geistige Reich zum Ziel eures Verlangens macht, sowie ihr eure Kenntnisse zu erweitern suchet auf geistigem Gebiet, sowie ihr nur der **Seele** Zustand zu verbessern suchet durch Zuführen dessen, was allein ihr dienlich ist, sowie ihr also nur dem Beachtung schenket, was ihr ein **Leben** in der Ewigkeit sichert, und alles das unbeachtet lasset, was das Leben eures Körpers auf dieser Erde betrifft, strebet ihr also das Geistige an, und dann wird euch wahrlich der Geist in euch leiten, er wird sich äußern und euch von innen heraus belehren so, wie es eurer Seele für eure Aufwärtsentwicklung dienlich ist. Und dann können euch auch entsprechend eurer Seelenreife göttliche Offenbarungen zuteil werden, die aber immer nur euch ein Licht geben über jenes geistige Reich, über die geistigen Zusammenhänge, über geistigen Ursprung und Ziel alles Erschaffenen über das, was euer Verstand allein nicht ergründen könnte und was auch nicht euch beweisbar ist, solange ihr auf Erden weilet. Irdische Probleme dagegen könnet ihr lösen kraft eures Verstandes, wobei ein **wahrheitsgemäßes** Ergebnis zwar auch Folge eines erleuchteten Denkens ist, wenn der Mensch dieses anstrebt durch einen rechten, Gott-gefälligen Lebenswandel. Doch ebendieser Unterschied soll beachtet werden, daß göttliche Offenbarungen das Seelenleben, die geistige Entwicklung des Menschen und das Wissen um Ursprung und Endziel, das Wissen um den Heilsplan Gottes von Ewigkeit zum Inhalt haben irdische Fragen aber beantwortet sich der Mensch selbst, und zwar seiner seelischen Reife entsprechend mehr oder weniger wahrheitsgemäß. Je inniger der Mensch verbunden ist mit Gott, desto mehr wird er auch Seinen Einfluß spüren, desto heller wird sein Denken sein und desto sicherer wird er auch irdische Fragen beantworten können, denn er läßt das Wirken des Geistes in sich zu, der ihn lenkt und leitet auch im Erdenleben (30.1.1954) Es ist das Wissen um Göttlich-Geistiges, das den Menschen zugeleitet werden soll und das nur auf dem Wege einer direkten Übertragung von Gott auf den Menschen geschehen kann, weshalb auch Voraussetzungen gegeben sein müssen, die eine solche direkte Übertragung zulassen. Es ist ein göttlicher Plan, dessen Ausführungsmöglichkeiten nur von Ihm Selbst erkannt werden und für den Gott Selbst Sich ein taugliches Werkzeug aussucht, sowie die Notwendigkeit es gebietet, die Menschheit durch Zuleiten der reinen Wahrheit willig und fähig zu machen, ihre Aufwärtsentwicklung zu betreiben. Gott allein kennt die Menschenherzen, Gott allein weiß also, bei welchem Erdenkind die Voraussetzungen zum Empfang göttlich-geistigen Wissens gegeben sind. Und dieses wählet Er dann aus Es wehet der Geist Gottes, wo Er es will Es ergießet sich Sein Geist wahrlich in ein dafür taugliches

Gefäß, denn es geht um eine überaus bedeutsame Hilfsaktion: die geistige Finsternis zu durchbrechen durch Lichtstrahlen, die von Gott Selbst ausgehen Es ist ein Vorgang, der vielen Menschen noch Rettung bringen kann vom geistigen Tode es wird ein Weg gewiesen, der hinausführt von der Welt der Materie in das Reich des Lichtes es ist eine Möglichkeit, die Menschen zur Umkehr zu veranlassen, sowie sie guten Willens (sind = d. Hg.) und die ihnen dadurch entgegengestreckte Hand des Vaters ergreifen, Der Seine Kinder nicht verlorengelassen will auf ewige Zeiten Und darum genießt auch jeder Empfänger göttlich geistiger Offenbarungen den besonderen Schutz Gottes, auf daß Sein Werk vollendet werde auf daß das Licht der Wahrheit die Erde erleuchte, in einer Zeit tiefster geistiger Finsternis, auf daß die kurze Zeit gut genutzt werde, die den Menschen noch bleibt bis zum Ende Amen

Die Erde und das geistige Reich sind zwei verschiedene Welten, und es werden selten die Bewohner der Erde Verständnis haben für das, was aus dem geistigen Reich zu ihnen dringt in Form des göttlichen Wortes, sie werden selten Verständnis haben für das Geistesgut, das ihnen aus dem geistigen Reich vermittelt wird. Doch es gilt hier Mein Wort: Meine Schafe erkennen Meine Stimme Es ist nur eine kleine Herde, deren Hirt Ich Selbst bin, es ist nur eine kleine Schar, die zu den Meinen gezählt werden kann es sind nur wenige Menschen, die in lebendiger Verbindung mit Mir stehen, bei denen nicht nur der Mund, sondern auch das Herz spricht, so sie beten, es sind nur wenige Menschen, die einen lebendigen Glauben haben, in deren Leben Ich an erster Stelle stehe und denen Ich auch ein rechter Vater sein kann, die Ich als Meine Kinder bedenken kann mit Gaben, die ihnen Meine Liebe beweisen Die Mehrzahl der Menschen steht Mir fern, und so Ich auch zu ihnen spreche, berührt sie Meine Stimme nicht, sie erkennen nicht in Meinen Worten die Stimme des guten Hirten, Der sie ruft, Ihm nachzufolgen, sie gehen eigene Wege sie befinden sich nur auf der Erde und gehen keine Verbindung mit dem geistigen Reich ein, aus der sie großen Segen schöpfen könnten für ihre Seele. Doch wie die zwei Welten verschieden sind, die Erde und das geistige Reich, so sind auch die Menschen verschieden und gehören einem dieser beiden Reiche an Und darum wird Mein Wort immer nur angehört werden von denen, die den Ruf ihres Hirten vernehmen, die Mein sind, oder (von = d. Hg.) denen, die noch unentschlossen sind, welchem Reich sie sich zuwenden sollen sie hören Meinen Ruf und empfinden ihn als Lockruf, von dem sie sich angezogen fühlen Mein Ruf bleibt immer und ewig derselbe: Folget Mir nach Denn es gibt nur einen Weg, der zum Ziel führt, den alle Meine Schäflein gehen müssen den Weg der Liebe, und wer diesen Weg geht, der gehört zu den Meinen, und dieser folget seinem Hirten, Der ihn wahrlich zum heimatlichen Stall führet, Der ihn nicht Seinem Feind ausliefert, Der ihn schützt, so der Feind in die Herde einbrechen wird, um sie zu zerstreuen Und dieser Feind wird alles tun, um Mir Meine Schäflein zu entreißen, er wird als verkleideter Wolf mitten unter Meine Schäflein treten und diese gleichfalls zu locken versuchen, um sie dann mitleidslos zu zerreißen und dem ewigen Tode preiszugeben Doch Meine Schafe erkennen Meine Stimme, und sie bleiben bei Dem, Den sie als ihren guten Hirten erkennen, und nur die fremden Schafe werden sich von ihm verführen lassen, sofern nicht **Mein** Lockruf sie stärker berührt und sie zu Mir hindrängen, daß Ich sie aufnehme in Meine Herde und sie schütze vor dem Feind. Meine Stimme tönet wahrlich laut und vernehmlich, und Mein Lockruf dringet überallhin, daß keiner sagen kann, sie niemals vernommen zu haben. Doch nur die eines guten Willens sind, hören sie und erkennen sie als den Lieberuf des Vaters zu Seinen Kindern und folgen Ihm Und ob der Weg noch so schmal ist, Ich gehe ihnen voraus und führe die Meinen sicher und wohlbehalten zum Ziel und jeder, der Meine Stimme höret, folget Mir, so er zu den Meinen zählet Doch es ist nicht die Stimme der Welt, sondern (sie = d. Hg.) ertönt aus dem geistigen Reich und berührt darum auch nur die Meinen, die trachten nach jenem Reich und seiner Gerechtigkeit

Amen

Betrachtet euch als Lichtfunken, die von Mir sich lösten, die dennoch Licht blieben, nur in ihrer Leuchtkraft sich verringerten, die aber nimmermehr gänzlich verglimmen können, sondern von Mir immer wieder neue Nahrung erhalten, so daß auch der kleinste Lichtfunke wieder aufflackern kann und im Ausbreiten seines Feuers sich vereinigen kann mit ebensolchen Funken und sich also auch mit Mir Selbst, als dem Ausgang des Lichtes, wieder vereinigen und in hellster Leuchtkraft erstrahlen kann. Ihr alle seid von Mir ausgegangene Lichtfunken, die darum versprüht und hinausgesendet wurden, damit sie sich gegenseitig erfassen sollten, um ihre Leuchtkraft zu vermehren oder auch Mein unbegrenztes Liebefeu, das in sich Kraft ist, ließ Wesen erstehen, die gleichfalls Liebe waren und in ihrer Liebekraft nun wirken sollten, was eine ständige Vermehrung von Liebekraft bedeutet, ein Ausbreiten der Liebeflamme, die zu unvorstellbarem Wirken befähigte. Die Liebe also verströmte in die Unendlichkeit, und die Liebe sollte schaffen und wirken und sonach auch alles mit Licht erfüllen. Aber die Liebe konnte nicht bestimmt werden sie war nur so lange wirksam, wie sie sich in völliger Freiheit bewegte, um sofort in ihrer Wirksamkeit nachzulassen, wo sie auf Widerstand stößt. Und so ist das Nachlassen von Kraft, das Nachlassen von Licht, zu erklären in einer Welt, wo die Liebe Widerstand findet, denn obgleich sie direkte Ausstrahlung ist von Mir, obgleich sie etwas Göttliches ist von ungeheurer Kraft und Lichtwirkung, verringert sich diese Wirkung gleich der eines winzigsten, verglimmenden Fünkchens, wo nicht die gleiche Liebe ihr entgegenströmt, wo eine Gegenkraft ihr Widerstand entgegensetzt eine Gegenkraft, die als ursprünglich starker Lichtfunke ebenfalls von Mir ausging, sich endlos weit von Mir entfernte, die nicht mit der Urkraft in Verbindung bleiben wollte und auch den immerwährend zufließenden Kraftstrom zurückwies die also Widerstand leistete und somit die Wirksamkeit der Liebekraft und des Liebefeuers aufhob, so lange, bis der Widerstand nachläßt. Wenn ihr euch selbst als Lichtfunken betrachtet, dann werdet ihr euch auch als etwas Göttliches ansehen lernen, das zu höchster Wirksamkeit bestimmt war und nur durch eigenen Widerstand die Kraft- und Lichtfülle verringert hat, weil der Widerstand Abkehr von Mir bedeutet, und es wird euch verständlich sein, daß ihr jederzeit euch in den Zustand von Licht- und Kraftfülle setzen könnet, wenn ihr wieder eurem Ausgangspunkt zustrebet, wenn ihr unentwegt das Liebefeu in euch schüret, wenn dadurch die Flammen der Liebe in euch zusammenschlagen mit dem Feuer der ewigen Liebe, wenn ihr jeglichen Widerstand aufgibt, wenn ihr zulasset, daß Mein Liebelicht in euch selbst entzündet werden kann und daran nun auch das Fünkchen, das ihr als Meinen Anteil in euch traget, sich entflammt wenn ihr ohne Widerstand die ewige Liebe auf euch einwirken lasset, auf daß ihr euch selbst erkennet als Licht, das von Mir als dem Urlicht seinen Ausgang nahm

Amen

Wundert euch nicht, daß ihr nicht angehört werdet, daß ihr keinen Glauben findet bei den Menschen, so ihr ihnen Mein Wort bringet, sondern denket daran, daß auch Ich Selbst auf Erden wenig Anerkennung fand, daß Ich ihnen direkt Mein Evangelium predigte, daß Ich durch Wundertaten Mein Wort bekräftigte, daß Ich ihnen alles verständlich erklärte und ihnen half, zur rechten Erkenntnis zu kommen, und daß sie doch in Mir ihren Feind sahen, weil Ich etwas anderes lehrte und vertrat als sie und weil ihnen ihr liebloser Lebenswandel jegliche Erkenntnis nahm. Ich war zur Erde niedergestiegen, um Mein Wort auf die Menschen einwirken zu lassen; Ich sprach mit ihnen, wie Ich es auch heut tu' durch Mein geoffenbartes Wort, Ich zeigte ihnen den Weg nach oben in Mein Reich, doch die Menschen erkannten nicht Meine Reden als Gottes Wort, wie sie auch heut glauben, daß ihr selbst euch formet in Worte, was euch eure Gedanken eingeben Und darum legen sie diesen Worten auch keinen Wert bei und gehen am Köstlichsten vorüber am Brot des Himmels, das ihnen von Mir durch euch geboten wird wie sie auch Mich Selbst unter sich hatten und in aller Fülle göttliche Gaben hätten entgegennehmen können, so sie nur guten Willens gewesen wären. Und so ist auch heut nur **der** Nutznießer Meiner Gnadengabe, der einen guten Willen hat. Nur der euch nicht abweist, den kann Ich Selbst ansprechen und ihn mit köstlicher Gabe versorgen Und nur, der euch anhört, der höret Mich Selbst sprechen und ist von Meinem Wort berührt. Als Ich auf Erden wandelte, tat Ich Mein Möglichstes, um Zugang zu finden zu den Menschenherzen, Ich bewies ihnen Liebe im Übermaß, Ich heilte ihre Kranken, Ich half in irdischer und geistiger Not, Ich bewies ihnen durch Wundertaten Meine Macht und Meine Göttlichkeit, und Ich belehrte sie, daß sie das gleiche vollbringen könnten, so sie nach Meiner Lehre lebten Das Wort Selbst weilte unter den Menschen, doch sie erkannten Es nicht Und so auch werdet ihr nur wenig Glauben finden, denn die Menschheit ist abgrundtief gesunken und in einer geistigen Finsternis, daß sie kaum noch zu erkennen vermag, ob eine Lehre gut und wahr oder schlecht und irrig ist Sie lebt im Irrtum und erkennt ihn nicht, die Wahrheit wird ihr geboten, und auch diese kann sie nicht als solche erkennen, und selbst Wunder beeindruckten sie nicht mehr, weil sie alles naturmäßig für möglich hält. Und doch sollet ihr als Meine Jünger tätig sein und unverdrossen Mein Evangelium predigen, ihr sollet versuchen, eine Brücke herzustellen zwischen den völlig irdisch gesinnten Menschen und dem geistigen Reich, ihr sollet immer wieder geistige Botschaften Mein von oben euch vermitteltes Wort unter den Menschen austreuen, ihr sollet reden, auch wenn man euch nur unwillig anhört Denn Ich Selbst will durch euch noch auf die Menschen einwirken, und die Kraft Meines Wortes kann doch bei wenigen noch wirksam werden wie auch zu Meiner Erdenzeit immer nur einzelne sich fanden, die Mich willig anhörten und Mich dann erkannten als von oben kommend Mein direktes Wirken an den Menschen dieser Erde vor dem letzten Ende ist ein Gnadentat gleich Meiner Niederkunft zu jener Zeit, und dessen sollet ihr immer Erwähnung tun, daß ihr Meine Vertreter seid auf Erden, daß ihr redet in Jesu Namen und Ihn und Seine göttliche Sendung, Sein Erlösungswerk, von neuem bekräftigt, ihr sollet stets betonen, daß ihr nichts anderes den Menschen bringen wollet als Sein göttliches Wort, das Er

Selbst auf Erden verkündet hat, daß ihr nur die Liebelehre predigt, um den Mitmenschen erneut den Weg zu weisen, der zur Höhe führt Und ihr sollet immer nur Meiner gedenken, Der ich das gleiche predigte auf Erden und unermüdlich tätig war, um den Menschen Hilfe zu bringen in ihrer geistigen Not. Die Zeit geht dem Ende entgegen, und darum ist eure Aufgabe dringend und von Mir gesegnet, denn allen könnet ihr noch Hilfe bringen, die eines guten Willens sind. Und um dieser wenigen willen sende Ich euch hinaus in die Welt, und diese werden euch auch erkennen als Meine Boten, sie werden in dem Wort, das ihr ihnen darbietet, Mich Selbst erkennen und es aufnehmen in ihre Herzen sie werden glauben an Mich und darum errettet sein vom geistigen Tode
Amen

Wer Mir dienen will, den stelle Ich auch an den Platz, wo er für Mich tätig sein kann, und Ich Selbst teile ihm auch die Arbeit zu, seiner Fähigkeit, seinem Willen und seiner Aufgabe angemessen, denn Ich ersehe wahrlich alle Erfolgsmöglichkeiten und lasse sie auswerten. Es wird aber zumeist ein Wirken in Stille sein in der letzten Zeit vor dem Ende, weil die Menschheit einer **großen** geistigen Beeinflussung nicht mehr zugänglich ist, weil die Welt und ihr materielles Streben ein großes Hindernis ist und die Menschen einer geistigen Aktion nur wenig Beachtung schenken, so diese in größerem Umfang stattfinden würde und dies Meine Knechte auf Erden entmutigen und zur Weiterarbeit untauglich machen würde. Mag es euch nun auch scheinen, als sei eure Kleinarbeit wenig erfolgeintragend große Erfolge sind bei dem geistigen Tiefstand der Menschen nicht mehr zu erwarten, doch noch sind einzelne, denen ihr helfen könnet, und diese werden euch ewig dankbar sein, daß ihr ihnen den rechten Weg gewiesen habt Darum soll eure Tätigkeit ununterbrochen fortgesetzt werden, Mein Wort entgegenzunehmen und es weiterzuleiten, wo euch Gelegenheit geboten wird. Auch das kleinste Bemühen bleibt nicht erfolglos, weil es im jenseitigen Reich dankbar ausgewertet wird, und auch auf Erden könnet ihr nicht eifrig genug für die Verbreitung Meines Wortes tätig sein, weil kein Wort völlig ungehört verhallt weil stets und ständig ihr von Wesen umgeben seid, die sie entgegennehmen und daraus Kraft schöpfen. Zudem werden weltliche Ereignisse auch dazu beitragen, daß ihr angehört werdet doch der Wille der Menschen bleibt frei, und wie sie sich zu Meiner von euch dargebotenen Gabe einstellen, so werden sie auch daraus ihren Nutzen ziehen oder leer ausgehen. Wer Mir dienen will, soll sich Mir ganz übergeben, und Ich werde ihm dann auch seine Arbeit zuweisen, dessen kann er versichert sein, denn Ich brauche Arbeiter in der letzten Zeit vor dem Ende, und Ich werde alle annehmen, die sich Mir anbieten zur Arbeit in Meinem Weinberg. Und keiner soll glauben, entbehrt werden zu können, denn die geistige Not ist übergroß, und nur hilfswillige Menschen können sie verringern, indem sie geistige Gaben austeilen, die sie reichlich von Mir empfangen, weil Ich die Not kenne und den Menschen Hilfe bringen will. Darum betrachtet euch stets als Meine Knechte, die nur den Willen des Herrn ausführen, und werdet nicht müde, für Mich zu arbeiten, denn es wird der Segen nicht ausbleiben, auch wenn er euch nicht gleich ersichtlich ist

Amen

Ich habe zu euch Menschen gesprochen zu jeder Zeit, und so auch rede Ich heut zu euch, wo immer ihr Mir dazu die Möglichkeit gebet, daß ihr Herz und Ohr öffnet, daß ihr lauschet auf Meine Stimme. Jeder wird Mich vernehmen können, denn so er mit Mir in Verbindung tritt durch Gebet, so er nur seine Gedanken zu Mir richtet, werden ihn Gedankenwellen umkreisen, und er wird die rechten von Mir ihm zugesendeten Wellen ergreifen er wird denken, was Ich Selbst ihm eingebe Doch in einer Zeit größter geistiger Not gebe Ich Mich den Menschen auch offensichtlich kund, weil Ich weiß, in welcher Weise den Menschen noch Rettung gebracht werden kann; in Zeiten größter geistiger Not äußere Ich Mich in direkter Ansprache, indem Ich durch eines Mir ergebenen Menschen Mund zu euch Menschen rede, auf daß ihr aufmerket und eure Gedanken hinlenket in das geistige Reich, nach oben, von wo diese offensichtliche Äußerung kommt. Es werden aber immer nur wenige Menschen sein, die dessen achten, was ihnen von oben gesagt wird, es werden nur wenige sein, die Meine Stimme darin erkennen, weil die Finsternis schon zu tief ist und weil der Wille der Menschen zu schwach ist, durch die Finsternis hindurchzudringen dem Licht entgegen. Wer Meine Offenbarungen als Licht erkennt, der achtet ihrer auch, er geht dem Licht nach und läßt sich davon bestrahlen. Ein jeder Mensch aber ist Herr seiner selbst Er hat freien Willen und wird niemals gezwungen werden durch **ungewöhnliches** Geschehen, seinen Willen zu wandeln, und ob Ich gleich neben ihm stehe und ein hellstrahlendes Licht ihm entgegenhalte Es wird dieses Licht ihn nicht zu Mir und zur Erkenntnis zwingen, sondern es kann ihn nur wohl­tätig berühren, wenn er sich freiwillig seiner Strahlung aussetzt, und dann öffnet er Herz und Ohr stets mehr Es hat aber keine Leuchtkraft für den, der gänzlich verfinsterten Sinnes ist und sich verschließt jedem Zustrom Meiner Liebekraft Denn es ist die Äußerung Meiner Liebe, wenn Ich euch Menschen anspreche, Ich will euch nur helfen, aus der dichten Finsternis herauszukommen, Ich will euch nur etwas schenken, nicht aber euch etwas nehmen Und darum kann Ich auch nichts Ungewöhnliches eintreten lassen, um auf Meine Offenbarungen hinzuweisen, Ich kann nicht Meine Lichtträger mit einem Nimbus (Glanz) umgeben, der die Mitmenschen beeinflussen soll es muß alles im Rahmen des Natürlichen bleiben und den Menschen völlig freistehen, wie sie sich zu Meinen Worten aus der Höhe einstellen wollen Doch geben werde Ich unentwegt, und in reichstem Maße können sich Kraft und Gnade holen am Quell des ewigen Lebens, die Mein Wort annehmen als liebevolle Äußerung des Vaters, Der Seine Kinder beglücken will. Wer immer Mich zu hören verlangt, dem ertönet auch Mein Wort, und er wird es erkennen als Stimme des Vaters, als Liebeweis und als wirksamstes Mittel zur Rettung aus ewiger Nacht

Amen

Und es wird euch gegeben werden für Körper und Seele, was ihr benötigt, denn Meine Liebe wachet immer über euch und lasset euch nicht darben. Denn es wird über euch kommen eine Zeit der Trübsal und irdischer Not, wenn euch um Meines Namens willen alles entzogen wird, wenn euch alles versagt wird, was ihr zum Leben benötigt, und euch auch geistig Zwang auferlegt wird, auf daß ihr euren Glauben verleugnen sollet, dann sorget euch nicht, denn Ich sorge für euch Ich werde euch erhalten und eurem Körper zuführen, was er benötigt, wie Ich aber auch geistig euch die Kraft vermittele, Mir treu bleiben zu können Wer an Mich glaubt, an Meine Liebe und Meine Macht, der braucht wahrlich nicht zu bangen, daß er Mangel leidet an Körper und Seele, denn Ich habe euch verheißt, daß Ich Selbst Mich eurer annehme, mit den Worten: „Sorget nicht, was ihr essen und trinken werdet und womit ihr euch bekleidet, sondern suchet zuerst das Reich Gottes alles andere wird euch zufallen.“ Und dieser Verheißung gedenket, wenn ihr in irdische Not geratet, und übergebet euch Mir vollvertrauend, Der Ich stehe zu Meinem Wort Das satanische Einwirken Meines Gegners wird in einer Weise offenbar werden, daß die Menschen vor nichts zurückschrecken, die ihm hörig sind, daß sie zu allem fähig sind, um den Glauben an Mich zu zerstören, daß sie unerbittlich vorgehen gegen Meine Anhänger und bedenkenlos sie dem Tode ausliefern würden, wenn Ich nicht mit Meiner Macht und Kraft bei den Meinen wäre. Und es wird offensichtlich sein, daß die Meinen von oben gespeist werden, denn sie werden leben, weil sie von Mir empfangen, was sie benötigen für Körper und Seele. Und ob ihr Menschen dies auch bezweifelt, ob ihr ungläubig diese Meine Worte anhöret Der die ganze Welt erschaffen hat, Dem ist es wahrlich auch möglich, die Menschen zu erhalten, die an Mich glauben, die zu Mir halten auch in größter irdischer Not. Und Ich werde sie erretten aus der Hand ihrer Peiniger, Ich werde kommen, sie zu holen, wenn das Wirken des Satans seinen Höhepunkt erreicht hat, daß Ich ihm Fesseln anlege, um ihn unschädlich zu machen Und dann wird alle Not ein Ende haben Dann werde Ich den Glauben der Meinen lohnen, dann werde Ich Selbst unter ihnen weilen, und sie werden ewig selig sein

Amen

Ich habe euch geschaffen nicht nur für diese Welt, sondern für die Ewigkeit. Es ist euer Leben auf der Erde als Mensch nur eine kleinste Phase in eurem Sein, es ist eine der unendlich vielen Stationen, durch die ihr gehen müsset, bevor ihr als selige Geistwesen ein Leben führen könnet, das ewig währet Vergehen könnet ihr nicht mehr, selbst wenn ihr durch eigenen Willen noch so mangelhaft gestaltet seid. Euer Ziel aber ist Vollkommenheit, und um diese zu erreichen, müsset ihr die unzähligen Stationen eurer Entwicklung durchwandern wovon also eine solche Station das Erdenleben als Mensch ist. Glaubet ihr Menschen nun, daß euer Sein nur von eurer Geburt bis zu eurem Leibestode währet, so ist euer Glaube ein Zeichen noch arger Mangelhaftigkeit, denn euch fehlt dann jegliche Erkenntnis, die aber zunehmende Reife mit sich bringt. Als Mensch seid ihr denkfähig, und ihr könnet also zur Erkenntnis gelangen, doch setzt dies einen rechten Lebenswandel voraus, den ihr selbst bestimmt durch euren freien Willen. Ihr habt also als Mensch die Möglichkeit, euren bei eurer Geburt noch mangelhaften Zustand zu wandeln in einen Zustand der Vollkommenheit, ihr habet dazu die Möglichkeit und auch die Fähigkeit, weil Ich euch mit Gaben ausgestattet habe und mit Gnaden zudem bedenke, auf daß ihr euer Ziel erreicht Nützet ihr nun, wenn auch unbewußt des Erfolges, die Möglichkeiten, so wird auch bald in euch der Glaube lebendig, daß die Erdenzeit nur ein Übergang ist Ihr glaubet also nicht mehr an ein Beenden eures Lebens mit dem Leibestode, und es ist dieser Glaube schon ein Beweis des Fortschrittes eurer Seele, die euer eigentliches Ich ist und für die also die Bezeichnung „unsterblich“ gilt. Dieses Ich kann nicht vergehen, aber in ständiger Umgestaltung sich befinden, und dieses Umgestaltungswerk ist eure Aufgabe während eures Erdenlebens, soll ein Entwicklungsstadium nicht ungenützt vorübergehen. Dieses euer Ich ist bei dem Beginn des Erdenlebens noch ein totes Wesen ohne Erkenntnis und ohne Leben, weil zum rechten Leben erst ein Kraftstrom, von Mir ausgehend, es erwecken muß und weil dieser Kraftstrom es erst dann berühren kann, wenn es selbst es will Deshalb wurde den Menschen der Verstand, das Denkvermögen gegeben, und die Lebensfunktionen des Körpers konnten nun vom Verstand des Menschen angetrieben werden, den Willen nach einer Richtung hin tätig werden zu lassen. Das Leben tritt so an den Menschen heran, daß er von innen zum Liebewirken gedrängt wird, auch wenn sein Verstand noch nicht stark entwickelt ist und je nach seinem Willen, diesem inneren Drängen nachzugeben, belebt er die noch erstarrte Seele, die nun auch dem Willen die rechte Richtung geben kann, weil sie durch die kleinste Liebetat schon von jener Kraft angestrahlt ist, die ihr das Leben gibt. **Liebe** also erweckt das Leben der Seele, Liebe gibt dem Willen die rechte Richtung, und Liebe schenkt auch dem Menschen die Erkenntniskraft, die desto stärker zutage tritt, je bewußter der Mensch ein Leben in Liebe führt, das ihn mehr und mehr zu Mir hindrängt und ihm auch rechtes Denken und Wollen garantiert Darum wird ein Mensch, der in der Liebe lebt, auch niemals ein Fortleben nach dem Tode verneinen, weil sein Denken nicht in die Irre gehen kann, weil Meine Liebekraft in ihn einströmt mit jedem Werk der Liebe, das er verrichtet Jedes Liebewerk verbindet den Menschen mit Mir und gibt ihm Helligkeit des Geistes, die Seele ist nicht mehr tot, sie lebt und weiß, daß sie

ewiglich nicht vergehen kann und sie vermittelt diese Sicherheit auch dem Verstand des Menschen, der nun nicht anders kann als den Glauben an ein Fortleben vertreten mit aller Beredsamkeit, der aber auch überzeugt glaubt, weil das Leben in ihm ist, und der auch bei seinem Ableben auf der Erde einen Reifegrad erreicht hat, der ihm ein Leben in der Ewigkeit sichert, das für die Seele einen Zustand unermüdlicher Tätigkeit bedeutet, die sie unvorstellbar selig macht und in ständigem Liebewirken besteht Amen

Göttliche Offenbarungen werden nur zu dem Zweck zur Erde geleitet, daß die Menschen aufmerksam gemacht werden auf eine große Gefahr, die ihren Seelen droht Und der weltlichen Ereignisse wird nur deshalb Erwähnung getan, weil sie eben nur die Auswirkung sind von einem geistigen Tiefstand und gleichzeitig Mittel, diesen zu beheben. Weltliche Ereignisse läset Gott durch Seine Propheten nur ankündigen, weil sie in engstem Zusammenhang stehen mit der geistigen Entwicklung und weil sie wieder nur die Menschen so beeinflussen sollen, daß diese sich in geistiger Beziehung wandeln, daß sie ihrer Seele gedenken und dieser zur Höhe verhelfen. Niemals sollen die Offenbarungen den Zweck haben, in weltlicher Beziehung auf die Menschen einzuwirken, und darum kann jede derartige Offenbarung, die weltliche Ereignisse in Aussicht stellt, als geistiger Hinweis gewertet werden, sowie sie von Menschen verbreitet wird, die offensichtlich bemüht sind, Gott zu dienen, für Sein Reich zu arbeiten und Sein Wort zu verkünden. Denn es werden solche Offenbarungen niemals ohne das göttliche Wort zur Erde geleitet werden, weil dieses Wort zu verkünden erst die wichtigste Aufgabe dessen ist, der den prophetischen Geist hat und dem daher beides das göttliche Wort und die Voraussagen künftiger Weltereignisse, von oben zugeht zum Zwecke der Verbreitung, zum Zwecke der Belehrung der Menschen, die in der Finsternis des Geistes dahingehen und ihrer Seele nicht gedenken. Wer dagegen Zukunftsenthüllungen geben will in irdischem Sinn, wer hellsehend in die Zukunft schauen zu können glaubt, wer den Menschen zukünftige Mitteilungen macht, um irdischen Vorteils willen, der gilt als falscher Prophet und muß abgelehnt werden als unglaubwürdig, selbst wenn er behauptet, im Auftrag Gottes zu reden Denn ein göttlicher Auftrag wird nur einem Menschen zuteil, der sich bewußt Gott zur Verfügung stellt, um zu arbeiten für Sein Reich. Dieser aber achtet nicht mehr irdischer Güter, und sein Bestreben wird stets sein, die Mitmenschen von der Materie frei zu machen, ihnen irdisches Streben als nutzlos hinzustellen und allein die geistige Entwicklung des Menschen zu fördern suchen, weshalb er völlig uneigennützig die Menschen davon in Kenntnis setzt, was ihm durch Offenbarung Gottes kundgetan wird Ihr müsset stets den Zweck einer Offenbarung in Betracht ziehen ob nur die geistige Entwicklung oder irdische Vorteile angestrebt werden und ihr werdet ein rechtes Urteil fällen können über den Wert oder Unwert von Voraussagen und entsprechend euer Leben nun einstellen. Nur was der Seele zum Heile gereicht, ist als göttlich zu bewerten und alles andere abzulehnen, was irdischen Fortschritt oder irdische Vorteile verspricht, denn Gott offenbart Sich nur der Seele wegen, auf daß sie ihrer geistigen Not entrinne

Amen

Lebet nur schlichtweg in der Liebe Mehr verlange Ich nicht von euch, ihr aber erreicht dadurch ein euch noch unbegreifliches Ziel, eine Stufe der Vollkommenheit, die dann auch hellste Erkenntnis für euch bedeutet, weil dann eure Seele geistig zu schauen vermag und in Mein Reich mit aller Herrlichkeit Einblick nehmen kann. Nur Liebe verlange Ich von euch, weil die Liebe der Schlüssel ist zur Erkenntnis, zur Kraft und zu höchster Glückseligkeit. Gut sein kann jeder Mensch, doch ob er es will, ob er dem leisen Drängen in sich nachgibt, das ist bestimmend für das Erreichen seines Zieles auf Erden. Und darum muß er ständig dazu angeregt werden, die Liebe zu üben, er muß immer und immer wieder ermahnt werden zum Liebewirken und gewarnt vor lieblosem Handeln Darum sind ihm von Mir die Gebote der Liebe gegeben worden, daß er dessen nicht vergesse, was allein wichtig ist im Erdenleben daß er nachhelfe verstandesmäßig, wenn das Drängen des Herzens schon zu schwach geworden ist Dann soll er daran denken, daß Mein Wille nur das Erfüllen Meiner Liebegebote ist, und verstandesmäßig zu ergründen suchen, warum Ich diese Gebote gegeben habe Er soll der Worte gedenken: Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm wenn er also die Verbindung wünscht mit Mir, dann muß er ein Liebeleben führen Dann aber ist auch sein geistiger Aufstieg gesichert, dann erfüllt er den Zweck seines Erdenlebens. Die Liebe ist das Höchste Die Liebe ist die Kraft, ohne die kein Mensch leben kann, worunter das Leben der Seele zu verstehen ist, die unvergänglich ist, aber dem geistigen Tode verfallen kann, wenn ihr die Liebe mangelt, die Kraft, die ihr erst das wahre Leben gibt. Wer **leben** will in der Ewigkeit, der muß Liebe geben allen, die ihm nahen, allen, die seine Liebe wollen dann erst wird er schaffen können in Kraft und Licht, und dann erst kann er selig sein. Ohne Liebe aber ist die Seele in Dunkelheit und kraftlos, denn auch das Leben des Körpers bedeutet ohne Liebe kein Leben für die Seele, die zwar vorübergehend das Leben des Körpers nützen kann, jedoch ohne Liebe immer in verkehrter Richtung und dadurch die Hüllen um sich nur verdickt, so daß sie am Ende des Erdenlebens völlig ohne Kraft und Licht eingeht in das geistige Reich, wo ihr nicht mehr die Vergünstigung zuteil wird, daß der **Körper** ihren Zustand wandeln könnte, denn sie hat die Lebenskraft des Körpers nicht genützt für sich, sie hat dem leisen Drängen in sich nicht nachgegeben und den Körper bestimmt zum Wirken in Liebe Denn solange sie auf Erden weilte, bestimmte ihr Denken und Wollen den Körper zu seinem Tun und Lassen, zum Nützen der Lebenskraft, und das verkehrte Wollen und Denken trägt ihr nun auch den Todeszustand ein im geistigen Reich Ihr werdet immer wieder ermahnt zur Liebe, es tritt euch Menschen so viel Not und Hilflosigkeit in den Weg, ihr werdet so oft angegangen um Hilfe, und ihr könntet ständig in Liebe wirken, denn ihr habt dazu die Fähigkeit, doch ob ihr den Willen dazu habt, das entscheidet dereinst den Zustand eurer Seele nach dem Tode. Ein Liebewirken nach Meinem Willen wird sich niemals nachteilig für euch selbst auswirken, denn was ihr austeielt in Liebe, wird euch vielfältig zurückerstattet geistig und irdisch. Ihr werdet niemals zu Schaden kommen, denn euer Anteil, das ihr euch erwerbet durch das Erfüllen Meiner Gebote, wird unbegrenzt sein, weil Ich, so Ich gebe, keine Begrenzung kenne, wo die Liebe Mich zur Entäußerung Meiner Liebe

veranlaßt Wirket in Liebe gebet nicht aus Berechnung, sondern euer Herz muß euch antreiben zum Austeilen und Beglückenwollen Dann ist in euch die Liebe entzündet, deren Feuer alles zum Schmelzen bringt, was noch an Unrat an der Seele haftet. Durch die Liebe wird die Seele hell und klar, und Meine Liebekraft kann sie durchstrahlen, und sie wird leben ewiglich und wissen um alles, sie wird erkennen, daß nur die Liebe die Vereinigung mit Mir zuwege bringt, daß nur durch die Liebe sie zur ewigen Seligkeit gelangt Amen

Noch sind zahllose Seelen auf Erden unerlöst, also noch nicht zu den Gnaden durch Jesus Christus gelangt, die sie frei machen aus der Gewalt des Gegners von Gott. Noch stehen diese Menschen außerhalb derer, für die Jesus Christus gestorben ist am Kreuz, und sie stehen deshalb außerhalb, weil sie Ihn nicht anerkennen als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, weil sie um die Bedeutung des Erlösungswerkes nichts wissen, weil Jesus Christus für sie nicht mehr ist als eine geschichtliche Person, die als Gründer einer Religion gilt, die von Menschen dazu gemacht wurde Sie nennen Seinen Namen ohne jede Gewißheit, daß Er für jeden einzelnen Menschen der Retter ist aus einem erbarmungswürdigen Zustand, den die Seele erst bei ihrem Ableben erkennen wird. Die Menschen kennen Ihn alle Doch wenige nur glauben an Ihn als an Denjenigen, Der eine geistige Wandlung auf Erden ermöglicht hat Der also nicht übergangen werden darf von denen, die eine geistige Wandlung, einen geistigen Fortschritt wollen die daran glauben, daß sie nicht ohne Zweck durch das Erdenleben gehen Diese also **müssen** zu Jesus Christus finden, ansonsten sie den Erdenzweck nicht erfüllen Und diesen kann auch die Bedeutung des Erlösungswerkes noch verständlich gemacht werden, solange sie gewillt sind, das Erdenleben zweckentsprechend zu leben. Sie werden nicht ganz ablehnen, was ihnen als Aufklärung gegeben wird, sie werden nachdenken und leichter bereit sein als die Menschen, denen das Erdenleben nur Selbstzweck ist. Diese finden keine Verbindung mit Jesus Christus, weil sie **alles** ablehnen ein Leben nach dem Tode, eine geistige Erdenaufgabe, eine durch Sündenfall bestehende Schwäche und Mangelhaftigkeit des Menschen, eine zu erreichende Vollkommenheit und also auch einen Helfer, Der dieses Vollkommenwerden ermöglicht Und für diese Menschen gibt es auch keine Rettung, keinen Aufstieg Sie sinken stets tiefer in den Abgrund, dem in die Hände, der als Gegner Gottes auch gegen Jesus Christus und Sein Erlösungswerk arbeiten wird mit allen Mitteln und der darum den Menschen jegliches Licht darüber nimmt, der alles tun wird, um das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zu unterbinden und die Menschen im Glauben an ein Erdenleben als Selbstzweck zu bestärken. Und es wird ihm auch gelingen, weil diese Menschen nur in der Ichliebe leben und sonach jede Erhellung durch den Geist unmöglich ist während erstere Menschen, die streben nach Vollkommenheit, auch die Liebe in sich zur Entfaltung bringen können und dadurch gedanklich Wege gehen, die zur rechten Erkenntnis über das Problem Jesus Christus führen können Die göttliche Mission des Menschen Jesus **muß** erkannt und anerkannt werden, auf daß auch der göttliche Erlöser um Hilfe angerufen wird, auf daß die von Ihm durch den Kreuzestod erworbenen Gnaden dem Menschen zugewendet werden und er sich ihrer bedienen kann Und schon der Wille, Aufschluß zu erhalten über Jesus Christus, Der als geschichtliche Person nicht geleugnet werden kann, wird so er nicht **negativ** beantwortet zu werden gewünscht wird den Menschen einen Schritt weiterführen, weil Gott jedem Menschen Licht gibt, der nach Licht verlangt, und weil **jeder** den Weg zu Ihm finden soll, der aber nur über Jesus Christus geht Amen

In Meinem Reich tätig zu sein ist für euch alle, die ihr noch auf Erden weilet, die schönste Aufgabe, weil sie einen ewigen Lohn zeitigt und weil ihr dann Meine Mitarbeiter seid und ihr also eine Tätigkeit ausführet, die Meinem Willen entspricht. Sowie ihr euch zur geistigen Mitarbeit entschließet, wird euer Erdenleben in eine Bahn gelenkt, auf der ihr nun offensichtlich Meine Führung erkennt. Ihr werdet in geistigen Kreisen Eingang finden oder selbst solche bilden, ihr werdet mit Menschen zusammengeführt, die andere als nur irdische Gedanken pflegen, ihr werdet in geistiges Wissen eingeführt, so daß ihr eure Tätigkeit auf Erden auch verrichten könnet, und ihr werdet sichtlich Meinen Segen erfahren in geistiger wie auch irdischer Arbeit, weil ihr nun nicht allein, sondern mit Mir schaffet und wirket. Keiner soll glauben, **nicht** benötigt zu werden für die Arbeit in Meinem Weinberg an jeden einzelnen richte Ich die Frage, ob er Mir dienen wolle, ob er sich der Not irrender Seelen annehmen und mit Meinem Beistand für deren Rettung tätig sein will Jedem einzelnen gebe Ich die Verheißung, daß Ich seine Arbeit segnen werde, und für jeden einzelnen, der Mir dienen will, habe Ich schon sein Arbeitsfeld bereit, wo er seinen Kräften gemäß wirken kann zu eigenem und der Mitmenschen Segen. **Und Ich brauche einen jeden** Die Arbeit zur Behebung der geistigen Not ist so äußerst wichtig und dringend, daß Ich immer wieder eure Hilfe anfordere, weil sie nur von Menschen geleistet werden kann, die im Verband mit Mir und in Meinem Willen ihren Mitmenschen das Evangelium bringen wollen, die sich ihrer geistigen Not annehmen, die den Glauben wieder neu aufleben lassen oder einen noch schwachen Glauben stärken wollen, die ihre Mitmenschen zur lebendigen Verbindung mit Mir anregen und selbst ihnen ein Beispiel geben von dem Segen der innigen Verbindung eines Menschen mit Mir. Ich brauche euch alle, die ihr an Mich glaubt Denn unzählige Menschen gehen ohne Glauben an Mich durch das Leben, und ein jeder von ihnen benötigt einen Mitmenschen, der ihm wieder zum Glauben verhilft. Ich Selbst kann wohl indirekt, nicht aber direkt auf solche ungläubige Menschen einwirken, doch ihre Not erbarmt Mich, und um ihnen zu helfen, will Ich sie mit euch in Verbindung bringen und euch reichlich Arbeitsmaterial zuleiten, mit dem ihr nun wirksam und segensreich tätig sein könnet, so ihr bereit seid, Mir zu dienen und den Mitmenschen Hilfe zu bringen. Die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und darum brauche Ich noch viele Arbeiter zuvor und richte an euch alle darum den dringenden Ruf: Gedenket eurer Brüder und Schwestern auf Erden, die noch nicht euren Weg betreten haben, die nur die Weltwege gehen und auf diesem Wege niemals ihr Ziel erreichen können Gedenket derer, die ohne Glauben sind, und versucht an ihnen die Kraft eures Glaubens wirksam werden zu lassen betet für sie und schließet sie stets mehr in eure Gedanken ein, auf daß sie die Kraft eurer Liebe spüren und widerstandslos euch auch anhören, so ihr ihnen Mein Wort bringet daß sie nachdenken und nun auch von oben auf sie eingewirkt werden kann Leistet die Vorarbeit, die von Menschen auf Erden geleistet werden muß, damit sich dann die Kräfte des Lichtes einschalten können und ihrerseits nun einzuwirken suchen, daß zum Glauben gelangen, die noch fernab stehen, die nur die Welt sehen und ein geistiges Reich leugnen wollen Ihr könnet viel dazu beitragen, sowie ihr nur euch bewußt Mir zum Dienst anbietet Denn dann lenke

Ich alle eure Schritte, und Ich statte euch aus mit allem, was ihr benötigt zur Arbeit für Mich und Mein Reich Ich gebe euch selbst Licht und Kraft, auf daß ihr nun auch wieder austeilen könntet Mein Wort, das Licht und Kraft ist für jeden, der es anhört, mit seinem Herzen aufnimmt und sich bemüht, es auszuleben. Denn dieser ist nun auch gewonnen für Mein Reich, er wird nicht verlorengelassen, wenn das letzte Ende gekommen ist
Amen

Betrachtet euch als Meine Sendlinge, ihr alle, die ihr für Mich tätig sein wollet, und wisset, daß Ich euch ein guter Herr und Hausvater bin, Der jede Ihm geleistete Arbeit recht und gerecht entlohnet und Der euer Freund ist, weil ihr euch Ihm zur Verfügung stellt. Alle Meine Geschöpfe sollen einander dienen und durch Dienen sich selbst erlösen Dienet ihr nun Mir, indem ihr helfen wollet euren Mitmenschen, so dienet ihr auch ihnen, und sowohl deren als auch eure eigene Erlösung wird gewährleistet sein. Und es ist große Arbeit zu leisten Nur vereinzelt finde Ich Menschen, die sich Mir zu einer solchen Arbeit antragen, und deshalb bleibt für jeden einzelnen ein sehr großes Arbeitsfeld zu bebauen, und es braucht jeder einzelne viel Kraft, um die vor ihm liegende Arbeit bewältigen zu können Allein, ohne Meine Hilfe aber wäre es euch nicht möglich. Und deshalb statte Ich euch mit großer Kraft aus, sowie ihr willig seid, als Meine Knechte die Arbeit zu verrichten, die Ich euch zuweise. Wie viel Kleinarbeit ist nötig, um zuvor die Seelen eurer Mitmenschen aufzuschließen, sie empfängsbereit zu machen, um dann ihnen austeilen zu können nach Begehr Doch ihr alle könntet diese Arbeit leisten, so ihr euch nur von Mir lenken lassen möchtet, so ihr dem leisen Drängen in euch nachgebet, mit euren Mitmenschen zu reden über geistige Themen, ihre Gedanken zu richten auf das wahre Leben, das erst nach dem Tode seinen Anfang nimmt im geistigen Reich Ihr alle, die ihr solche Gedanken aufleben lasset, ihr arbeitet schon unbewußt in Meinem Weinberg, und Ich werde stets mehr auf euch einwirken durch die innere Stimme, ihr werdet bald lieber in geistigem als in weltlichem Gebiet weilen wollen, es wird euch Freude machen, Mich stets voranzusetzen und mit euren Mitmenschen zu reden über Mich, über eure Erdenaufgabe und über das Leben nach dem Tode und ihr werdet Mir bewußt dienen wollen und Meinen Segen für eure Arbeit erbitten, der euch sicher zufließen wird und der euch nun auch befähigt, tätig zu sein für Mich und Mein Reich Und ihr seid schon erfolgreich tätig, wenn es euch gelingt, auch die Gedanken eurer Mitmenschen auf geistige Ebenen zu lenken, denn dann habt ihr die Verbindung hergestellt zwischen diesen und dem Reich, von wo ihnen weitere Belehrungen zugehen auf gedanklichem Wege. Ihr sollet wissen, daß auch die kleinste geistige Arbeit benötigt wird und daß Ich jeden segne, der willig ist, Hand anzulegen an die Umgestaltung des noch rein weltlichen Denkens Jeden nehme Ich als Knecht an, dessen Liebe ihn antreibt zu helfen Denn geistige Hilfe auf Erden kann nur von Menschen geleistet werden, solange noch keinerlei Verbindung hergestellt ist mit dem Reiche des Lichtes, mit den wissenden Kräften, die erst nach solcher Vorarbeit ihrerseits die Arbeit fortsetzen können und die darum auch euch immer zur Seite stehen und euch in Meinem Auftrag unterstützen, auf daß eure Arbeit wohlgehe auf daß Ich eine gute Ernte halten kann, wenn das Ende gekommen ist

Amen

Euer Erdendasein als Mensch ist eine der unendlich vielen Phasen eurer Aufwärtsentwicklung, denn auch, wenn ihr auf Erden ausgereift seid, um nun in das Lichtreich eingehen zu können, schreitet doch eure Entwicklung immer noch weiter, weil niemals die Seele, die erkannt hat, aufhört zu streben weil sie immer und ewig Gott anstreben wird und weil sie daher Ihm immer näherzukommen trachtet, um in gänzlicher Vereinigung mit Ihm unaussprechlich selig zu sein. Die Zeit als Mensch auf der Erde ist daher wie ein kurzer Augenblick, gemessen an der Ewigkeit, gemessen an dem endlos langen Entwicklungsgang zuvor durch die materielle Schöpfung, und doch ist dieser kurze Augenblick entscheidend für das Los der Seele, er ist entscheidend für den weiteren Entwicklungsgang im geistigen Reich. Denn es ist ein Unterschied, ob die Seele auf Erden schon einen Reifegrad erreicht hat oder erst im jenseitigen Reich zum Erkennen kommt Wohl steigen auch letztere nun zur Höhe, doch in einer äußerst mühsamen Arbeit müssen sie sich das **erwerben**, was ihnen auf Erden reichlich zur Verfügung stand und ihnen das Erreichen des Lichtgrades ermöglicht hätte Auf der Erde die Willensprobe zu bestehen bedeutet einen Zustand von Licht und Kraft in Fülle schon beim Eingehen in die Ewigkeit, es bedeutet stets vermehrte Zufuhr von Licht und Kraft, weil die Seele von der Stunde ihres irdischen Ablebens an als Kraftempfänger auch Kraftvermittler ist und stets mehr und mehr empfängt, je mehr sie abgibt Sie steigt also nun überaus schnell zur Höhe, denn sie schließt sich mit gleich-reifem Geistigen zusammen und wirkt nach göttlichem Willen und in göttlichem Auftrag Sie bezieht alle Kraft aus Gott und nützt sie für Gott, während die Seelen, die auf Erden in ihrer Willensprobe versagten, wohl auch noch im Jenseits zum Erkennen kommen können, doch nun erst mit Hilfe anderer Wesen sich so gestalten müssen, daß es auch in ihnen Licht wird, daß sie die Lichtstrahlungen aufnehmen können und nun diese verwerten nach dem Willen Gottes. Auch diese Seelen müssen im freien Willen die Zufuhr von Licht und Kraft begehren, dann erst werden sie empfangen, und dann erst beginnt ihre Aufwärtsentwicklung mit der Arbeit, die sie wieder an den Seelen der Finsternis ausüben Es ist gewissermaßen ein mühsamer Gang, ein Aufstieg, wo Stufe um Stufe erklimmen werden muß mit Aufbietung aller Kraft und allen Willens Es bleibt kein Bemühen ungelohnt, es kommt die Seele auf jeden Fall vorwärts, doch weil sie selbst noch sehr schwach ist und über wenig Kraft verfügt, muß sie ihren ganzen Willen aufbieten und viel Unterstützung finden von seiten der Lichtwelt oder menschlicher Fürbitte, bis sie selbst so weit Licht- und Kraftempfänger geworden ist, daß sie nun ihrerseits austeilen kann und nun immer mehr Kraft empfängt. Es ist das kurze Erdenleben entscheidend für das Los in der Ewigkeit, denn es kann der Eintritt in das geistige Reich schon höchste Seligkeit sein, die nun nie mehr endet, wenn die Erdenzeit recht genützt wurde. Sie kann aber auch unausgewertet bleiben, und die Folgen davon muß die Seele tragen sie muß weiter ringen und kämpfen, will sie nicht untergehen. Und ihr Leben im geistigen Reich ist noch in vielem dem Ringen auf der Erde gleich, doch niemals hoffnungslos, wenn die Seele selbst den Willen hat, zu Licht und Kraft zu gelangen. Ihr Wille allein entscheidet ist der Wille zu Gott gerichtet schon im Erdenleben, dann verfolgt die Seele unentwegt das Ziel, Ihm näherzukommen,

was sie dann auch schnell erreicht Solange aber der Wille noch Gott abgewandt ist, bedeutet dies Dunkelheit und Schwäche, und in diesem Zustand tritt die Seele in das geistige Reich ein, während erstere lichtdurchstrahlt ist und nichts mehr sie an das irdische Reich bindet als nur die Liebe zu denen, die sie verlassen hat und denen sie nun Hilfestellung bietet in jeder Weise, doch jene benötigen noch lange der Hilfe, wenngleich sie der Erde entronnen sind, doch sie halten sich noch lange in Erdennähe auf, bis auch sie so viel Licht und Kraft empfangen können, um ihrerseits nun tätig zu sein im geistigen Reich. Und jegliche Tätigkeit besteht nur darin, auf den Willen derer einzuwirken, die ihn noch verkehrt gerichtet haben, um sie zu bewahren vor gleichem Schicksal, vor einem mühsamen Aufstieg im geistigen Reich, der Folge ist eines verkehrt gerichteten Willens auf Erden Amen

Die Tür zum Lichtreich ist jedem geöffnet, der den Weg über Jesus Christus wählt. Ohne Ihn aber ist euch das Reich des Lichtes verschlossen, und ihr wandelt in Finsternis oder in so mangelhafter Dämmerung, daß ihr euch nicht wohl fühlet und darum auch nicht selig seid. Wo immer Jesus Christus gepredigt wird, dort werdet ihr auf den rechten Weg gewiesen, denn Er Selbst hat die Worte gesprochen: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Und Er wird euch immer wieder in den Weg treten, so ihr einmal an Ihm vorübergegangen seid, ohne Ihn zu beachten Er wird euch immer wieder hinweisen auf die Wahrheit, auf Sein Erlösungswerk, Er wird Sich euch als Führer anbieten auf eurem Erdenlebensweg, Er wird werben um euch in Liebe und Geduld, Er wird Sich nicht unwillig abwenden von euch, wenn ihr Ihn nicht anhören wollet Er wird euch nachfolgen, so ihr in die Tiefe euch zu verirren drohet, und dann wieder locken und rufen, daß ihr euch nach Ihm umwendet und zurückkehret, daß ihr den Weg betretet, der zum rechten Ziel führt, zum ewigen Leben. **Nur Er** ist die Pforte, durch die ihr eingehen könntet zur Seligkeit, und lehnet ihr Ihn auf Erden ab, so empfängt euch drüben ein dunkles Reich, es ist alles in Finsternis gehüllt, denn es fehlt das Licht, das alles erleuchtet Jesus Christus, von Dem das Licht ausgeht In diesem Reich der Finsternis aber müsset ihr nach Ihm rufen dann kann euch auch Erlösung werden aus eurer Qual, doch es ist schwer für eine Seele, die auf Erden Ihn ablehnte, im freien Willen nach Ihm zu rufen weil sie nicht **glaubte** und dieser Glaube ihr auch nicht im Jenseits **geschenkt** werden kann. Es ist schwer für solche Seelen, weil sie nur schwach im Wissen sind, weil die Finsternis ihr Denken verwirrt und oft falsch richtet weil sie zu wenig eigenes Licht besitzen, das nun ihren Willen anregen könnte, Ihn zu rufen um Rettung. Die Ablehnung Jesu Christi auf Erden wirkt sich überaus leidvoll aus im Jenseits, denn es fehlt der Seele alles Kraft und Licht sie kann nicht erkennen und ist zu schwachen Willens, sich Erkenntnis zu verschaffen. Die Barmherzigkeit des göttlichen Erlösers aber sendet solchen Seelen auch dann noch Hilfe Sie werden auch in diesem Reiche der Finsternis auf das Kreuz Christi hingewiesen, was sich in der Weise äußert, daß plötzlich der Seele ein Gedanke an Ihn wie ein Blitz auftaucht, daß plötzlich ein Lichtschein sie berührt in Form des Kreuzes, der aber sofort wieder verlöscht, aber doch in der Seele einen Schimmer von Erkenntnis zurücklassen kann, daß sie nachdenkt über Jesus Christus und sich von Ihm Erlösung verspricht daß sie Ihn in Gedanken heranzufet und Ihm ihre Not vorträgt daß sie dadurch ihren Willen bekundet, an Ihn zu glauben, nur Hilfe benötigt, um nicht wieder anderen Sinnes zu werden. Und dann geht ihr auch die Hilfe zu, dann läßt die Dunkelheit unmerklich nach, ein leichtes Dämmerlicht lässet sie einen Weg erkennen, den sie nun verfolgt und der sie in immer hellere Gegenden führt solange sie den Gedanken an Jesus Christus nicht fallenläßt der aber sofort wieder dunkel wird, wenn sie Seiner nicht mehr gedenkt Die Seele muß frei aus sich heraus zu Jesus Christus wollen, dann weicht jedes Hindernis vor ihr, dann erstrahlt ihr ein Licht, dem sie zugeht, das sie bald als das Christuslicht wiedererkennt, das ihr den ersten Gedanken an Ihn zusandte Der Glaube an Jesus Christus ist die Pforte, die zur Seligkeit führt Und gesegnet, wer noch auf Erden Ihn findet, den göttlichen Erlöser, Der Selbst der Weg ist, die Wahrheit und das Leben Selig, wer mit diesem Glauben eingeht in das jenseitige Reich, denn ihm öffnet sich das Tor zum Reiche des Lichtes, zum ewigen Leben Amen

Ihr werdet Meine Stimme vernehmen laut und gewaltig, und alle, die ihr Meinem leisen Ruf nicht Folge leisten wolltet, ihr werdet erschrecken, so sie euch laut ertönen, so ihr durch das Toben der Naturgewalten erinnert werdet an Mich, Dem ihr euch stets widersetzt habt und Den ihr doch anerkennen müsset angesichts der Äußerung der Naturelemente. Ihr wollet zwar keinen Zusammenhang gelten lassen von diesem und eurem Tun und Lassen in der Welt Doch nur letzteres veranlaßt Mich dazu, Mich offensichtlich zu äußern, denn euer Tun und Lassen beweiset, daß ihr Mich nicht anerkennet als euren Gott und Schöpfer, vor Dem ihr euch dereinst verantworten müsset. Ihr glaubet nicht daran und lebet darum euer Erdenleben nicht nach Meinem Willen Und darum lasse Ich Meine Stimme ertönen, auf daß ihr euch Meiner besinnet und euch wandelt, auf daß ihr Mich erkennet und euch Meinen Willen zum Eigenen werden lasset Ich rede euch an, vorerst leise und voller Liebe euch zur Umkehr ermahmend um dann immer lauter Meine Stimme zu erheben, bis sie euch in Angst und Schrecken versetzen wird, weil ihr nun um euer Leben fürchtet. Und viele werden ihr irdisches Leben verlieren, doch so sie noch in letzter Stunde zu Mir gefunden haben, ist der Leibestod für sie kein Verlust er ist nur eine Gnade, denn sie waren in der Gefahr, gänzlich abzusinken, und darum rufe Ich sie ab im Moment des Erkennens Meiner Selbst, in einem Moment des Erwachens des Glaubens, der ihnen dann den Eingang in das jenseitige Reich erleichtert und der Beginn des Weges zur Höhe für die Seele ist. Ich will Mich durch das Toben in der Natur deutlich zu erkennen geben Wo Menschenwille am Werk ist, dort ist der Glaube an Mich selten nur zu erwarten, wo aber die Menschen hoffnungslos den Elementen der Natur ausgesetzt sind, da gedenken sie eher ihres Schöpfers und rufen Ihn an Und dort ist noch Hoffnung, daß Seelen errettet werden aus der Finsternis des Unglaubens, daß sie Mich anerkennen und sich von Mir nun lenken lassen auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Was irdische Geschehen nicht zustande bringen, das kann noch eine Naturkatastrophe im großen Ausmaß erreichen daß des Gottes und Schöpfers von Ewigkeit gedacht wird und daß die Verbindung zu Ihm im Herzen des Menschen hergestellt wird durch innigen Anruf um Rettung aus größter Not. Und was scheinbar ein unübersehbares Zerstörungswerk ist, kann eine Rettungsaktion für viele Seelen bedeuten, die dadurch dem ewigen Verderben entrinnen und zum Leben erwachen, auch wenn sie den irdischen Tod erleiden. Alles werde Ich tun, was noch zur Rettung derer getan werden kann, die ihre Ohren verschließen Meiner leisen liebevollen Ansprache und die Ich dennoch nicht fallenlassen will Mit lauter Stimme will Ich sie nochmals anrufen, und gesegnet, die nun sich Meiner erinnern, gesegnet, aus deren Herzen Ich noch nicht ganz verdrängt wurde und die nun zu Mir rufen, ehe es zu spät ist Amen

Meine Liebe findet immer einen Weg zu euch, selbst wenn ihr Mir entfliehen zu können glaubt, wenn ihr glaubet, euch vor Mir verborgen halten zu können. Wenn ihr glaubet, ohne Mich wandeln zu können in dieser Erde, stehe Ich plötzlich vor euch, oft auch unerkannt von euch. Dann gehe Ich scheinbar mit euch den gleichen Weg, doch unmerklich dränge Ich euch davon ab, und so ihr mehr Meiner achtet als des Weges, den ihr beschreitet, befindet ihr euch schon auf dem rechten Wege, und ihr verfolget diesen dann auch bewußt, so ihr hellen Blickes um euch schauet Diese Worte sind gerichtet an die Menschen, denen noch jeglicher Glaube mangelt an Mich, die Mich gleichsam abgetan haben, um frei und ungehindert leben zu können ohne das Verantwortungsbewußtsein einer höheren Macht gegenüber Doch plötzlich sehen sie sich einer Notlage gegenüber, und diese Notlage veranlaßt sie, sich gedanklich mit Fragen zu beschäftigen Ich also bin es Selbst, Der durch diese Not ihn dazu veranlaßt, und Ich lege ihm alle diese Fragen vor, die er nun zu beantworten sucht, und es kann sich nun sein Gedankengang wandeln, er kann unmerklich auf eine andere geistige Bahn gedrängt werden, sich selbst noch unbewußt, daß er den alten Weg aufzugeben im Begriff ist Und so er sich dessen bewußt geworden ist, geht er gern den eingeschlagenen Weg weiter Er gewinnt ein anderes Bild, sein geistiges Auge erschaut es und gibt es ihm hellstrahlend wieder er gewinnt den Glauben an Mich, und Ich habe ihn gewonnen durch Meine Liebe, die ihm unaufhörlich folgte auch auf dunklen Wegen. Solange der Mensch auf Erden weilt, gebe Ich ihn nicht auf, und so lange kann er sich auch nicht Meiner Fürsorge entziehen Er kann sich nur störrisch abwenden und also Meine Liebe ablehnen, mit der Ich ihn gewinnen möchte, und dann kann Ich nur noch den Menschen abrufen aus dem Erdenleben, wenn er sich in der Gefahr befindet, daß (er = d. Hg.) absinket und nebst seinem Unglauben den Weg nach unten einschlägt d.h. seinen leidlich guten Lebenswandel aufgibt und sich von Meinem Gegner zu schlechten Handlungen überreden lässet Und darum verlassen viele Menschen das irdische Leben vorzeitig, weil Ich es erkannte von Ewigkeit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Wandel seiner Gesinnung zum Guten noch möglich ist und weil Ich den erreichten Reifegrad nicht gefährden will, den ein gerechter und sauberer Lebenswandel dem Menschen eingetragen hat, wenngleich er völlig glaubenslos den Erdenweg zurücklegte Solange noch die Möglichkeit besteht, ihn von seinem Unglauben zu bekehren, wandelt er keinen Weg ohne Mich nur erkennet er Mich nicht, bis Ich ihm offensichtlich gegenübertrete in vorgenannter Form. Und er erkennt Mich auch nur dann, wenn er es will wenn er die Fragen, die Ich ihm gedanklich stelle, anhört und sich damit auseinandersetzt, ansonsten Meine Versuche, ihn zu gewinnen, ihn auf den rechten Weg den Weg des Glaubens zu lenken, vergeblich sind. Doch ohne Glauben ist sein Erdenweg ein Leerlauf, ohne Glaube sind ihm nach seinem Tode alle Zugänge verschlossen in das Reich des Lichtes Der Weg zur Seligkeit führt nur über Jesus Christus Und den Glauben an Ihn als Gottes Sohn und Erlöser der Welt muß ein jeder Mensch gewinnen, will er selig werden Amen

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich So Ich sie anrede, wissen sie, daß der Vater zu ihnen spricht, und sie folgen Seinen Worten Denn es sind die Meinen, die Meinen Willen zu erfüllen trachten und denen Ich Mich daher auch offenbaren kann. Meine Schafe erkennen Meine Stimme, und sie folgen ihr, und alle, die Mein Wort anhören, es auf sich wirken lassen und diesem Meinem Wort entsprechend zu leben sich bemühen, gehören zu Meiner kleinen Herde, deren Hirt Ich bin und die Ich schütze und hüte, auf daß sie nicht verlorengelassen Denn Ich will keines Meiner Schäflein verlieren, und darum folge Ich ihnen, wohin sie auch ihre Schritte richten Ich rufe und locke sie, daß sie nicht vom rechten Wege abweichen, Ich reiße sie vom Abgrund zurück, so sie sich verirrt haben, Ich gehe ihnen nach, so sie sich verstiegen in Höhen, von denen sie abstürzen können, Ich befreie sie aus dichtem Gestrüpp, wenn sie sich darin verfangen haben Ich gehe jedem einzelnen Meiner Schäflein nach, weil Ich sie liebe und keines davon hergeben will. Und dennoch kann Ich es nicht verhüten, daß sie sich entfernen von Mir, wenn sie sich verleiten lassen von fremden Lockrufen, wenn sie den nicht erkennen als Wolf im Schafspelz, der sich einschleicht unter die Herde und die Schafe an sich zu locken sucht. Auch Mein Ruf ertönt ihnen so sie diesen aber überhören wollen um der Lockrufe Meines Gegners willen, dann begeben sie sich freiwillig Meines Schutzes. Und sie verlieren sich an den, der ihnen nur schaden will, der sich bald als ein reißender Wolf entpuppen wird und dem sie sich nun ausgeliefert haben, der kein Erbarmen kennt, der nur Meine Herde zu zerstreuen sucht, um sie Mir zu entreißen, um sie unbarmherzig dem Tode auszuliefern Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen Mich Uns verbindet eine Kraft, die stark genug ist zum Widerstand gegen ihn Die Meinen lassen sich nicht täuschen durch seine Stimme, sie erkennen die Stimme des Vaters, die voller Liebe zu ihnen redet und die tief im Herzen widerhallt, und die Meinen horchen auf diese Stimme und sind selig, so der Vater im Himmel zu ihnen Sich herniederneigt und Sich ihnen offenbart. Und sie ziehen viel Kraft aus Meinem Wort und wollen es nimmermehr missen, so es einmal ihnen ertönte. Sie werden daher in steter Gemeinschaft bleiben mit Mir, weil Ich durch Mein Wort ständig sie Meine Gegenwart spüren lasse, weil sie selbst verlangen, in Meiner Gegenwart zu verbleiben. Wer aber Meiner Stimme nicht achtet, wer Mein Wort nicht erkennt als von Mir Selbst gesprochen zu Meinen Kindern auf Erden, der gehört nicht zu den Meinen, und er wird auch nicht den Ruf Meines Widersachers als feindlich erkennen er wird ihm folgen und sich trennen von Meiner Herde, der er sich auch angliedern konnte, um von Mir als einer der Meinen angenommen zu werden Ich spreche alle an, und die Mich erkennen in Meinem Wort, die können sich wohl zu den Meinen zählen, die Ich schützen werde gegen alle Angriffe des Feindes Denn Meine Liebe ist endlos tief, und sie will nicht, daß eines Meiner Schäflein verlorengelassen nur zwinget euch Meine Liebe nicht, sondern lasset euch vollste Freiheit

Amen

Ein großes Maß von Gnade teile Ich aus in der letzten Zeit vor dem Ende, denn es gilt die letzte Hilfeleistung für die Menschheit, die schon so schwachen Willens ist, daß nur verstärkte Zufuhr von Gnade sie fähig macht, zu glauben und zu lieben Der Wille der Menschen ist deshalb so geschwächt, weil sie nur sich selbst leben weil sie bar sind aller Kraft als Folge davon, daß sie bar sind aller Liebe zu Mir und zum Nächsten. Es ist eine so einfache Lösung des geistigen Tiefstandes der Menschen, und sie sollten nur eine Probe machen, um wie vieles stärker ihr Wille wäre, wenn sie uneigennützig Nächstenliebe übten. Doch um diese Probe zu machen, müßten sie vorerst glauben an Mich als die Ewige Liebe, Die ihnen Kraft vermittelt, sowie sich der Mensch mit Ihr verbindet. Und darum teile Ich unentwegt Gnadengaben aus, so daß der Mensch vorerst zu einer Kraftzuwendung kommt, um dann diese recht nützen zu können. Ich gebe trotz Lieblosigkeit und Unglaubens den Menschen Mein Wort, das ihnen Kraft vermittelt, wenn sie es nur anhören und darüber nachdenken Die Menschen besitzen zwar Mein Wort, sie wissen darum und brauchten keine Zuleitung von oben, weil alles, was Ich den Menschen künden möchte, auf daß sie selig werden können, durch Meine ersten Jünger aufgezeichnet wurde und Verbreitung fand durch die Schrift, die also von Mir zeuget und den Menschen auch Meinen Willen kundgibt. Doch sie achten dessen nicht, sie betrachten es nicht mehr als Meine Äußerung, als Mein einst den Menschen zugeführtes Wort und können darum ihm auch nicht die Kraft entziehen, die sie dringend benötigen Und darum lasse Ich wieder Meine Gnade walten Ich leite ihnen aufs neue Mein Wort zu, das wohl das gleiche ist, doch unmittelbar von Mir übertragen auf willige Diener, die auf Erden es den Mitmenschen zuführen sollen, auf daß die Menschen nun glauben lernen, wenn sie von Mir angesprochen werden. Es ist dies eine Gnadengabe, die gänzlich unverdient den Menschen geschenkt wird, die das gleiche Wort ablehnen in ihrer Unkenntnis und denen Ich darum helfen möchte, in den Besitz von Licht und Kraft zu gelangen, die nur durch Mein Wort ihnen vermittelt werden können. Die Menschen der Jetztzeit suchen keine Verbindung mit Mir, darum suche Ich sie mit ihnen Ich gehe ihnen nach, so sie sich von Mir entfernen wollen, und achte ihrer Abwehr nicht, Ich beschenke sie dennoch, um durch Mein Geschenk ihre Liebe zu gewinnen, daß sie Mich nun anhören und nun erst unmerklich Kraft entgegennehmen, die sich dann verstärken wird, je mehr sie Mein Wort auf sich wirken lassen. Dann finden sie auch wieder zurück zur Schrift und erkennen die Übereinstimmung derer mit Meinem offenbarten Wort Und dann schwindet auch die geistige Not, weil ihre Kraft wächst mit der Verbindung mit Mir, weil sie nun nach Meinem Wort zu leben sich bemühen und dies also Liebeswirken bedeutet, was ihnen vermehrt Kraft einträgt und Errettung aus ihrem geistigen Notzustand die sie nimmermehr finden können ohne Meine Gnade, ohne offensichtliche Hilfeleistung der Ewigen Liebe an den Menschen. Ohne Zuleitung dieser Kraft bleiben sie schwach und ohnmächtig, und ihr Wille verfällt unrettbar dem Gegner, aus dessen Macht Ich aber die Menschen befreien will, sowie sie Mir keinen Widerstand leisten Amen

Ich will keinen blinden Glauben von euch, und darum suche Ich, euch durch Mein Wort Aufklärung zu geben über das, was zu glauben von euch gefordert wird. Dennoch kann es nur **geglaubt** werden, weil euch keine Beweise dafür gegeben werden können, was im geistigen Reich seinen Ursprung hat, was vom geistigen Reich handelt und zum geistigen Reich führen soll. Ich will euch verhelfen zu einem überzeugten Glauben, Ich will euch dazu verhelfen, daß euch keine Zweifel befallen, wieweil ihr keine Beweise habt von der Wahrheit dessen Und darum kläre Ich euch auf über alle Zusammenhänge, über Schöpfer und Geschöpfe, Anlaß und Zweck Meiner Schöpfungen, über Ursprung und Ziel alles dessen, was ihr Menschen sehet, wie auch über eure Aufgabe über euren Daseinszweck. Ihr könnet nun, so euch dieses Wissen wahrheitsgemäß unterbreitet wird, selbst Folgerungen ziehen, und ihr werdet dann ein so zusammenhängendes und klares Bild erschauen, daß ihr gleichsam den Beweis der Wahrheit in euch selbst findet, daß ihr erkenntet und nicht mehr zweifeln könnet und dennoch nur **glauben** müsset aber ein solcher Glaube etwas ganz anderes ist als ein blinder Glaube, wo der Mensch gedankenlos annimmt, um nur nicht zu widersprechen. Ein Blindglaube hat keinen Wert, denn er führt den Menschen keinen Schritt weiter in seiner Aufwärtsentwicklung. Ein blinder Glaube zeitigt keine Früchte, aber er kann zu völligem Unglauben führen, denn vom blinden Glauben zum Unglauben ist nur ein kleiner Schritt. Zum überzeugten Glauben kann aber nur die reine Wahrheit führen, während irriige Lehren einen blinden Glauben erfordern, der jegliches Nachdenken ausschließt oder eben zum Unglauben führen muß, sowie der Verstand des Menschen sich mit jenen Lehren befaßt. Darum also sollet ihr wahrheitsgemäß unterrichtet werden, es soll euer Denken angeregt und euer Herz angesprochen werden, und dann wird in euch ein Licht angezündet, und jeglicher Zweifel wird schwinden denn was ihr glauben sollet das ersteht licht und klar in euch und gibt euch die innere Überzeugung, für die ihr nun aber auch euch einsetzet, weil euer Glaube nun zum Leben erstanden ist. Ich will nicht, daß ihr erkenntnislos durch das Erdenleben geht, Ich will, daß ihr wiedergewinnet, was euch verlorengegangen ist durch euren einstigen Abfall von Mir Ich will, daß ihr wieder zur Erkenntnis gelanget, und Ich will euch den Weg dazu ebnen. Glaube und Liebe muß euer Leben erfüllen Darum belehre Ich euch; wie ein weiser Vater seine Kinder einführt in die Grundregeln des Lebens, so auch führe Ich euch ein in die Grundregeln Meiner ewigen Ordnung und erkläre euch, warum ihr wieder in dieselbe eintreten müsset, warum die Liebe in euch entzündet werden muß und was ihr sonst als wahr annehmen und beherzigen müsset Und das alles sollet ihr **glauben**, werdet es aber auch glauben können bei gutem Willen und ernsthafter Überlegung. Denn wenn Ich etwas von euch verlange, dann helfe Ich euch auch, Meine Forderung zu erfüllen. Durch das Erfüllen dessen aber, was Ich von euch verlange, **beweiset** sich alles, und ihr erfahret nun selbst den Segen eines **lebendigen** Glaubens Ein blinder Glaube trägt nichts ein, er ist im Gegenteil nur nachteilig für den Fortschritt der Seele, ein blinder Glaube ist ein Hindernis zum Erkennen, denn Verstand und Herz müssen zusammen tätig sein, die beide bei einem blinden Glauben ausgeschaltet sind. Darum wird ein blinder Glaube ewig kein Licht bringen der Seele, die sich noch in Dunkelheit befindet, und darum suche Ich ständig, durch Zuleiten der reinen Wahrheit den Verstand **und** das Herz anzuregen, auf daß ein rechter Glaube zum Leben erwache, der allein dem Menschen förderlich ist, zum Licht und zu Kraft zu gelangen, zum geistigen Fortschritt, der das Ziel seines Erdenlebens ist Amen

Den Namen Dessen, Der überaus heilig ist und Den ihr anrufen sollet in jeder irdischen und geistigen Bedrängnis, den kennet ihr Menschen alle Es ist Jesus Christus, der Sohn Gottes und Erlöser der Welt Der als **Sohn** Gottes zur Erde niederstieg und nach Seinem Erlösungswerk als **Gott Selbst** zum Himmel wieder aufgestiegen ist Der darum als Gott anzusprechen ist, weil Sich in Seiner menschlichen Hülle die **Ewige Gottheit** manifestierte, die **Ewige Liebe**, Die voll und ganz den Menschen Jesus erfüllte, und darum seine Seele als völlig vergöttlicht eins wurde mit Ihm. Die Menschheit kennt wohl Seinen Namen, doch zumeist wird Sein Name nur bewertet als der eines Menschen, der wohl gut und edel war, dem aber die Göttlichkeit abgesprochen wird. Für diese ist daher Sein Name ohne Kraft, sie rufen Den nicht an, Der ihnen Erfüllung jeglichen Gebetes verheißen hat, das in Seinem Namen zum Vater emporgesandt wird. Denn der Vater und Er sind eins, und wer den Glauben daran durch den Anruf Seines Namens bekundet, dessen Gebet wird erhört werden. Für Menschen, denen jegliches geistige Wissen mangelt, ist dieses Problem der Menschwerdung Gottes so unverständlich, daß sie an der Wahrheit solcher Lehren zweifeln und deshalb auch niemals die Kraft Seines geheiligten Namens erproben werden Doch ihr Unwissen hebt darum nicht die Wahrheit auf Und Gott läset keine Möglichkeit ungenützt, diesen das Wissen zu bringen, ihnen die rechte Aufklärung zu geben, auf daß ihnen die Heiligkeit des Namens Jesus verständlich wird und auch sie ihn anrufen in ihrer Not Das Endziel eines jeden Wesens ist das Vergöttlichen seiner selbst im freien Willen. Die Menschen wissen nicht um Zweck und Ziel ihres Erdenlebens und verfolgen daher auch nicht das Ziel, das aber der Mensch Jesus mit Seinem Erdenlebenswandel und Seinem Kreuzestod erreicht hat. Er stieg zwar als Lichtseele zur Erde herab, um erstmalig eine Mission zu erfüllen, um die Menschen zu erlösen von einer Schuld von der Sünde der einstigen Auflehnung wider Gott. Denn ihre Seelen waren gleichfalls Seelen des Lichtes gewesen sie waren gleichfalls von Gott hervorgegangen und standen in gleicher Vollkommenheit wie die Seele des Menschen Jesus Doch sie hatten im freien Willen ihre Vollkommenheit eingebüßt, sie waren nicht bei Gott geblieben, sondern hatten sich freiwillig von Ihm abgewandt dem zu, der als Gegner Gott gegenüberstand, nachdem er als erster Gott abtrünnig geworden war. Diese große Schuld, die einst die geistigen Wesen auf sich geladen hatten und deren Folge das Erdenleben als Mensch ist, nahm der Mensch Jesus auf Seine Schulter, um sie zu tilgen durch Seinen Kreuzestod Und dieser Mission wegen stieg die Seele des Lichtes der Sohn Gottes zur Erde. Gleichzeitig aber lebte er den Menschen **das Leben** vor, das die **Vergöttlichung** der Seele zur Folge hat Er lebte ihnen ein Leben in uneigennütziger Liebe vor, das zum gänzlichen Zusammenschluß führt mit der Ewigen Liebe, das auch aus einem sündigen Erdenmenschen ein göttliches Ebenbild gestalten kann und zum Vollbesitz von Kraft und Licht führt Der Mensch Jesus hat der Menschheit den Beweis erbracht, denn Seine Wundertaten, Seine unübertreffliche Weisheit und zuletzt Seine glanzvolle Himmelfahrt **bewiesen** Seine göttliche Kraft und Macht sie bewiesen die Auswirkung eines Lebenswandels in Liebe und geben allen Menschen die Hoffnung,

das gleiche Ziel erreichen zu können, so sie in der Nachfolge Jesu leben Denn Er gab den Menschen die Verheißung: Ihr sollet vollkommen werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist Also ist es auch **möglich**, diese Vollkommenheit zu erreichen, wenn sie ernst angestrebt wird und wenn Sein geheiligter Name angerufen wird um Hilfe. Denn durch das Erlösungswerk ist die Last von der Menschheit genommen, die sie zu Boden drückte und jeglichen Aufstieg zur Höhe unmöglich machte Darum aber muß auch Jesus Christus als Erlöser der Welt anerkannt werden ansonsten die Sündenschuld nicht getilgt ist, ansonsten ein jeder Mensch selbst mit dieser Last fertigwerden muß und ewig nicht zum Ziel gelangen kann Jesus wußte um diesen geschwächten Zustand der Menschheit und stieg darum zur Erde nieder, um ihr zu helfen, doch keiner kann seiner Schuld ledig werden, der Ihn nicht anerkennt und der sich daher auch nicht erlösen lässet von Ihm Keiner kann ohne Jesus Christus selig werden Ein jeder aber wird die Kraft Seines Namens erfahren, der Ihn gläubig anruft und sich selbst und seine Schuld Ihm übergibt und Ihn bittet um Hilfe und Vergebung seiner Schuld. Keiner wird Ihn vergeblich rufen, der Seinen geheiligten Namen ausspricht und Ihn dadurch anerkennt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, Der von Sich Selbst gesagt hat: „Ich und der Vater ist eins“ und „keiner kommt zum Vater, denn durch Mich“ Amen

Wie Ich zu Meinen Jüngern sprach, als Ich noch auf Erden wandelte, so spreche Ich auch heut zu euch, die ihr als Meine Jünger in der Endzeit die gleiche Mission erfüllen sollet: euren Mitmenschen das Evangelium zu bringen so, wie es von Mir ausgeht in aller Reinheit, unverbildet und leicht verständlich für jeden, der es guten Willens annimmt. Mein Wort bleibt immer und ewig das gleiche, denn es bezwecket, daß ihr euch gestaltet zur Liebe, zu Gefäßen, die geeignet sind zur Aufnahme Meines Geistes, der dann in euch wirkt und euch sicher leitet zur Höhe. Ich zeige euch nur den Weg an durch Mein Wort, und Ich führe euch gleichzeitig in ein Wissen ein, das euch alle Zusammenhänge erklärt und euch Kenntnis gibt von Meinem Heilsplan von Ewigkeit Sowie ihr wisset um Anfang und Ziel, um euren Ausgang und eure Bestimmung, sowie ihr wisset, daß ihr Produkte Meiner Liebe seid und Meine Liebekraft euch ewiglich durchströmen möchte, versteht ihr auch, warum Ich unausgesetzt bemüht bin, euch so zu gestalten, daß ihr Meine Liebekraft in Empfang nehmen könntet, und ihr verstehtet auch, **warum** Ich euch Mein Wort zuleite. Doch da euch dieses Wissen nicht bewiesen werden kann um eurer Vollendung willen, muß in euch der Glaube erweckt werden, und dieses soll gleichfalls Mein Wort zuwege bringen Denn es lehret die Liebe es unterbreitet euch, daß ihr als erstes die Liebe üben müsset, um dann auch den Glauben zu gewinnen Und sind Liebe und Glauben in euch nun lebendig geworden, dann schreitet eure Aufwärtsentwicklung mit Sicherheit vorwärts, dann wird bald Licht in euch sein, dann werdet ihr **erkennen**, was ihr zuvor nur **glauben** solltet, und dann kann Ich Selbst im Geist bei euch sein, Ich kann auf euch einwirken, und ihr werdet euch leiten lassen und zur Vollendung gelangen Ohne Mein Wort aber erreicht ihr nicht euer Ziel, ohne Mein Wort wisset ihr weder um Meinen Willen noch um eure Erdenaufgabe, und ihr lebet euer Erdenleben vergeblich. Ich kam jedoch deshalb Selbst zur Erde, um den Menschen Mein Wort zu bringen, und Ich sandte darum Meine Jünger hinaus in die Welt, daß sie den Menschen Mein Evangelium der Liebe verkündeten, denn nur in beschränkter Anzahl hörten sie Mich Selbst wie auch heut nur wenige Menschen Meine Stimme vernehmen können und Ich diesen daher den gleichen Auftrag gebe, hinauszugehen in die Welt und den Mitmenschen zu künden, was Ich ihnen offenbare Die Not ist genauso groß als zur Zeit Meiner Niederkunft, und will Ich die Menschen nicht ihrem Untergang entgegengehen lassen, so muß Ich ihnen helfen wieder durch Mein Wort wie ehemals, daß sie den rechten Weg gehen, daß sie Meine Gebote der Liebe erfüllen müssen, daß sie durch festen Glauben und uneigennütziges Nächstenliebe aufwärtsschreiten und nicht den Abgrund zu fürchten haben, der ihnen jedoch unweigerlich droht, wenn sie Meinen Worten, durch euch geboten, nicht Folge leisten Und es ist Meine Liebe zu euch Menschen noch nicht geringer geworden Ich suche eine jede Seele zu erretten, Ich rufe jedem Menschen Worte der Liebe zu denn sie sind einstens von Mir ausgegangen und sollen wieder zurückkehren zu Mir, zu ihrem Vater von Ewigkeit

Amen

Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan Täglich und stündlich ist euch dazu Gelegenheit gegeben, Gutes zu tun, ein freundliches Wort zu sagen, hilfreich dem Nächsten beizustehen mit Rat und Tat und so dessen Not zu lindern, die nicht allein aus irdischen Bedürfnissen zu bestehen braucht, sondern auch geistig der Hilfe bedarf durch tröstenden Zuspruch oder Leiten auf den rechten Weg, der aus geistiger und auch irdischer Not herausführt. Ihr sollet nur nicht euer Herz verhärten und eure Augen abwenden, so ihr Not sehet; ihr sollet nicht gleichgültig werden und glauben, genug getan zu haben, so ihr einmal Hilfe geleistet habt Ihr sollet stets und ständig die Liebe üben, dann werdet ihr selbst in euch das glückselige Gefühl eines Gebenden kennenlernen, der von Mir gesegnet ist der im gleichen Maß, wie er austeilt, wieder empfängt von Mir, und wahrlich Gaben, die ihn weit mehr beglücken als der irdische Besitz, dessen er sich entäußert Denn ihr gebet **Mir**, so ihr dem Nächsten austeilet, ihr schenket **Mir** die Liebe, die der Nächste von euch empfängt. Ihr könnet die Liebe zu Mir nur so beweisen, daß ihr dem Nächsten Liebe entgegenbringt. Ihr könnet es nicht ermessen, welch großen Reichtum ihr euch ansammelt durch uneigennütziges Lieben, doch einstens werdet ihr beglückt die Wahrheit Meines Wortes erkennen und zugeben, daß es wahrlich nicht schwer war, auf Erden geistige Schätze zu erwerben Und diese Beglückung will Ich euch schaffen und euch daher ständig ermahnen zum Liebewirken Sowie ihr stets daran denket, daß Ich Selbst als Bittsteller vor euch hintrete, wenn ein Bedürftiger euch um eine Gabe bittet, wenn ihr daran denket, daß Ich um eine jede Gabe weiß, die in Liebe dargeboten wird, und Ich euch dafür mit segnenden Augen ansehe, dann wird eure Liebe zum Nächsten wachsen, weil Liebe immer Gegenliebe erweckt und Kraft und Segen in sich trägt. Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan Alle seid ihr Meine Kinder, und so die Kinder sich untereinander lieben, schenken sie dem Vater das größte Glück, weil nur die Liebe wahre Seligkeit bereiten kann und weil die Liebe euch alle zur Vollendung führt, die ohne Liebe niemals erreicht werden kann. Seid dankbar, solange ihr Gelegenheit habt, zu helfen und zu raten, denn noch besitzt ihr dazu die Lebenskraft, die euch aber fehlt, wenn ihr dereinst eure Versäumnis erkennt und nachholen möchtet Nützet die Erdenzeit zum Wirken in Liebe, auf daß ihr kraftvoll eingehet in das jenseitige Reich und dort wirken könnet mit den Schätzen, die ihr euch durch Liebewirken erworben habt, auf daß ihr nicht schwach und hilflos seid und bitter bereut, was ihr auf Erden zu tun unterlassen habt

Amen

Dem geistig Blinden bleibt alles verborgen, ihm fehlt jegliche Erkenntnis, er ist nicht fähig, einen Blick zu werfen in das Reich des Geistes, denn er hat seine Augen geschlossen, und kein Lichtstrahl vermag in dieselben einzudringen; er wandelt in ständiger Dunkelheit und mag er sich noch so lebhaft in der irdischen Welt bewegen, mag er auch irdische Erfolge aufzuweisen haben es ändert dies nichts an seinem blinden Zustand, in dem sich seine Seele befindet, in dem Zustand bar jeden Lichtes und darum auch bar jeder Kraft, das Dunkel zu verlassen. Der Geistig-Blinde hält aber selbst seine Augen geschlossen für das Licht. Er kann darum nicht bedauert werden als ein Opfer seines Schicksals, als ein von Gott mangelhaft bedachtes Wesen, dem jede Erkenntnis, jeder Lichtstrahl vorenthalten wird. Auch er wird angestrahlt vom göttlichen Liebelicht und brauchte sich nur zu öffnen, er brauchte sich nur ohne Widerstand dieser Lichtstrahlung aussetzen, dann würde er auch seine Augen öffnen, um zu sehen, von wo er die Wohltat der Lichtstrahlen empfängt d.h., auch ihm wird die göttliche Ausstrahlung das Wort Gottes zugeführt, und so er es nur anhören würde, hätte es auch eine wohltätige Wirkung auf ihn, und das Verlangen würde in ihm erwachen, stets mehr zu hören, seines Geistes Auge würde geöffnet und das Licht nun einstrahlen und alles erhellen, was in ihm dunkel war bisher. Doch der geistig Blinde steht noch im Widerstand gegen Gott Und darum ist es seine eigene Schuld, daß er nicht zu sehen vermag, daß er stets in der Nacht wandelt, daß ihn das Licht des Morgens nicht beglücken kann. Der geistig Blinde hat einen starken Willen, der gegen alles gerichtet ist, was Licht bedeutet Und er gibt diesen Willen nur selten auf. Denn zumeist fühlen sich diese Blinden im Geist überaus wohl in der irdischen Welt und sind ihr mit allen Sinnen ergeben, also ist ihr Wille voll und ganz dem Gegner Gottes zugewandt, und dieser hält sie gefesselt er täuscht ihnen so viel Licht vor, daß sie ihre geistige Blindheit nicht fühlen, daß sie nur stets mehr diesen Blendlichtern nachjagen und nicht erkennen, welchem Schein und Trug sie verfallen sind Doch ihre geistige Dunkelheit hindert sie auch am Erkennen dessen, was ihnen als Truglicht vom Gegner Gottes geboten wird. Und dieser bestärkt auch ihren Widerstand gegen jede Lichtstrahlung, die sie von oben berührt Sie können sehend werden, sie können viel göttliches Licht empfangen, sowie sie sich nur öffnen, sowie sie bereit sind, ihren Widerstand aufzugeben sowie sie begehren, sehend zu werden, was immer noch möglich ist, solange sie auf Erden leben. Denn auch der geistig Blinde kann der Welt mit ihren Freuden überdrüssig werden, so er sie reichlich genossen hat Auch er kann die Wertlosigkeit und Unbeständigkeit irdischer Güter erkennen und sich nicht mehr damit zufriedengeben Auch in ihm kann das Verlangen erwachen nach Wissen um Verborgenes, und dann ist es immer noch möglich, daß ihm die Augen geöffnet werden, daß er sich dorthin wendet, wo er Lichtstrahlen zu entdecken glaubt, und dann kann er auch zur Erkenntnis kommen, welchen Irrlichtern er bis jetzt nachgejagt ist, und dann ist es immer noch nicht zu spät, sich an den Einen zu wenden, Den er erkannt hat als das ewige Licht, und Ihn um Seine Gnade zu bitten, daß Er auch ihm die Augen öffne und das Licht schenken möge, das ihm den Weg fürderhin erleuchte Und seine Bitte wird Erhörung finden

Amen

Ihr habet euch wahrlich das bessere Teil erwählet, so ihr Mich und Mein Reich zu gewinnen trachtet und dahingebet, was euch wohl euer Erdenlos erträglicher machen könnte, den Weg zu Mir jedoch schwerer finden lasset. Ihr seid nicht im Nachteil, so ihr alles dahingebet, denn euer Anteil hat Bestand, während ersteres vergeht und eure Seele in Armut zurückbleibt, so ihr ihrer nicht gedacht habt auf Erden. Euer Los auf Erden erscheint zwar dem Weltling arm und dürftig, einst aber stehet ihr im Glanz und in geistigem Reichtum, während jener überaus armselig das jenseitige Reich betritt trotz größtem irdischen Reichtum und Ansehen. Lasset euch nicht überreden von jenen, euer geistiges Streben aufzugeben leistet auf Erden freiwillig Verzicht auf irdischen Gewinn, und suchet statt dessen geistige Güter zu erwerben, und ihr werdet es nicht zu bereuen brauchen, daß ihr auf Erden wohl den schlechteren Teil gewählet habt, geistig aber weit höher steht und nun mit eurem Reichtum arbeiten könnet zu eigener und vieler Seelen Beglückung. Auf Erden steht ihr zwar hinter euren Mitmenschen zurück, und dennoch seid ihr die Gewinnenden, denn ihr seid schon Anwärter des Reiches Gottes, das nicht von dieser Welt ist, während die Weltlinge nicht dieses Reich in Besitz nehmen können, weil sie nicht **zugleich** Gott **und** der Welt dienen können, dereinst aber draußen stehen werden, ohne Recht und ohne Kraft, einzugehen in ein Reich, das auf dieser Erde erworben werden mußte. Darum muß die irdische Welt überwunden werden, es muß den irdischen Freuden und Genüssen ein Kampf angesagt werden, weil sie dem Menschen den Eintritt in das geistige Reich verlegen, weil erst über diese der Sieg erfochten sein muß, daß der Weg frei werde in **Mein** Reich. Geistige Güter aber sind im Erdenleben nicht so verlockend, daß sie begehrt werden, und dennoch **die** Güter, die ihren Wert behalten und die euch Menschen nicht genommen werden können, so ihr das irdische Leben verlieret Darum erwerbet euch diese, und strebet unausgesetzt nach dem Reich Gottes, solange ihr die Gnade habt, als Mensch auf dieser Erde zu leben Denn das ist eure Erdenaufgabe, euch vorzubereiten für das Reich, das ewig währt Und auf daß es für euch ein Leben sei in Seligkeit, schaffet euch auf Erden die Güter, die in jenem Reich allein bewertet werden Richtet eure Sinne auf Mich und Mein Reich, und ihr habt wahrlich den besten Teil erwählet

Amen

Leget den Kranken in Meinem Namen die Hände auf und segnet sie und die Kraft eures Glaubens wird sie heilen, weil Ich Selbst es bin, Dem ihr nun den Kranken anvertraut, und Meine Kraft unbegrenzt ist und auch unbegrenzt wirken kann, sowie ihr glaubet Was ihr in Verbindung mit Mir tut, das muß euch gelingen Fühlet ihr euch aber auch innig mit Mir verbunden? Diese Frage ist es, die Ich euch stellen muß, weil davon allein die Kraft zur Krankenheilung abhängt, weil es an euch selbst liegt, ob ihr die Gesundung des Mitmenschen möglich machet, weil euer Glaube von einer solchen Stärke sein muß, daß ihr Mich lebendig neben euch fühlet und nun vereint mit Mir wirket, so ihr Meinen Namen aussprechet, so ihr den Kranken segnet in Meinem Namen Ich bin der Menschheit ein so ferner Gott geworden, daß sie dafür kein Verständnis mehr aufbringen kann, wenn ein Mensch so innig mit Mir verbunden ist, daß er Meine Kraft nützen kann nach seinem Willen, und selbst Meine Gläubigen bringen nur selten diese Glaubensstärke auf, daß sie keinen Augenblick zweifeln, daß Ich sie unterstütze, so sie den Mitmenschen helfen wollen Nur wenige sind es, die darum über die Gabe der Krankenheilung verfügen, weil sie eben über Mich Selbst und Meine Kraft verfügen, so sie diese benötigen Und in der Endzeit ist der Glaube an Mich unter der Menschheit so schwach und klein geworden, daß ein tief gläubiger Mensch, der über ungewöhnliche Kraft verfügt, auch ungewöhnlich auffällt, daß er nun entweder große geistige Erfolge erzielt, indem er die Menschen wieder zum Glauben führt an Mich und die Kraft Meines Namens, oder er angefeindet wird von denen, die jeglicher Glaubenskraft entbehren, doch allein für sich das Recht in Anspruch nehmen, den Menschen Meinen Namen zu verkünden. Und letztere sind mehr zu verurteilen als die völlig Ungläubigen, denn sie kennen Mich und erkennen Mich an und haben doch keinen lebendigen Glauben an Mich, sie vertreten nur Worte, die in ihnen selbst noch nicht lebendig wurden, daß auch ihre Auswirkung zu erkennen wäre. Sie haben selbst noch nicht die Probe gemacht, was ein lebendiger Glaube vermag und so ihnen ein Mensch ein solches Beispiel gibt, feinden sie ihn an, weil sie seine geistige Überlegenheit fühlen, weil sie voll Neid Meine Assistenz erkennen, die sie für sich noch nicht in Anspruch genommen haben. Und werden in der letzten Zeit vor dem Ende auch die Menschen sich mehren, in denen die Gaben des Geistes zur Auswirkung kommen, Menschen, die sich so innig Mir verbinden, daß sie alles, was sie tun, ausführen mit Mir, in Meinem Willen und unter Anruf Meines Namens Und sie werden sich in mancherlei Weise als Meine Sendlinge erweisen, denn alles weiset auf Mich hin und auf Mein Reich, was ein von Meinem Geist erfüllter Mensch nun denkt, redet oder tut und alles verrät eine besondere Kraft, über die er nur deshalb verfügt, weil er Mich Selbst durch sich wirken lässet, weil sein Glaube an Mich und Meine Liebekraft so stark ist, daß sie ihm unbegrenzt zuströmt, und weil er nun auch seinen Mitmenschen helfen kann in übernatürlicher Weise Denn er ist von Liebe zu ihnen erfüllt, und diese Liebe vermittelt ihm direkt die Kraft aus Mir und also wird ihm auch alles zu leisten möglich sein

Amen

Dem Einfältigen wird das gegeben, was dem Weisen verborgen bleibt sowie er Mir in kindlicher Demut ergeben ist und so Meine Gnadengaben direkt in Empfang nehmen kann während der Weise leer ausgeht, weil er Mich nicht **um das** angeht, was nur Ich vermitteln kann, und weil er glaubt, mit dem Verstand alles ergründen zu können, dem jedoch Grenzen gesetzt sind, die nur unter gewissen Bedingungen überschritten werden können. Und diese Bedingung erfüllt der Weise der Verstandesmensch nicht, während ein unwissender, einfältiger Mensch sie unbewußt erfüllen kann und darum in geistigem Wissen einen bedeutenden Vorsprung erzielen kann. Und darum kann auch ein umfassendes Studium doch einem Menschen nicht **die** Erkenntnis bringen, die ein tief demütiger gläubiger Mensch besitzt, dem Ich Mich also offenbaren kann. Ersterer kann wohl ein Wissen besitzen, das aber immer ein totes Wissen bleiben wird, solange er nicht in dieses demütige kindliche Verhältnis zu Mir eintritt, das ihm die Aufklärung Meinerseits einträgt, so daß sein Wissen nun erst ein lebendiges ist, für das er überzeugt eintreten kann. Er geht aber einen viel weiteren Weg, er muß erst von der vermeintlichen Höhe seines Wissens herabsteigen, er muß erkennen, daß er trotz des verstandesmäßig aufgenommenen Wissens unwissend ist und bleibt ohne Meine Unterstützung Er muß um der Wahrheit willen Mich anrufen, daß Ich ihm dazu ver helfe, er muß sich selbst klein fühlen trotz seiner Weltweisheit, dann erst tritt er in das rechte Verhältnis ein zu Mir, und dann erst kann Ich ihn recht bedenken Und Ich will diesen Menschen die Augen öffnen, indem Ich sie zusammenführe mit Menschen, die **ohne** jegliches Studium über ein umfassendes Wissen verfügen, auf daß sie ernstlich mit sich zu Rate gehen, wie dies geschehe, und daraus für sich selbst die rechten Schlüsse ziehen Denn Ich will, daß auch sie die ein großes Wissen ihr eigen nennen in den Segen Meiner Offenbarungen gelangen Ich will, daß sie **lebendige** Vertreter Meiner Lehre werden, wozu aber die Unterweisungen von Mir unbedingt nötig sind Ich will darum, daß auch sie sich unwissend fühlen und schlicht und einfach sich Mir anvertrauen, daß Ich ihren Geist erleuchte denn das werden sie erkennen müssen, daß Ich Selbst der Ausgang bin von aller Wahrheit, daß **Ich** der **Quell** bin des Lichtes, daß weise ist nur der, der die Weisheit direkt von Mir empfängt. Erst der direkte Weg zu Mir in Demut und kindlichem Vertrauen führt ihn zum rechten Wissen, mit dem er nun erfolgreich arbeiten kann, während geistiges Wissen, durch Studium erworben, nicht höher zu bewerten ist als jedes andere Weltwissen und darum die Menschen auch nur weltlich beeindruckt es sei denn, die **Hörer** stehen in jener rechten Verbindung mit Mir, daß Ich ihnen nun **zugebe**, was ersteren mangelt: Verständnis für jedes Wort, das dem Reich Gottes zuführen soll Doch immer werde **Ich** der Austeilende sein, und immer werde Ich austeilen **dem**, der in aller Einfalt und Demut Mich um Meine Gnadengabe bittet und dieser wird wahrhaft weise sein

Amen

Es ist keine Sünde so groß, daß sie nicht Vergebung fände bei Mir, so ihr Menschen dafür Vergebung verlangt Jegliche Schuld wird von euch genommen, wenn ihr um Jesu Christi willen frei zu werden verlanget, wenn ihr die Schuld Ihm unterbreitet, Der für euch am Kreuz gestorben ist wenn ihr von Ihm erlöst werden wollet von eurer Sündenschuld. Er hat für euch die Schuld gebüßt, Er hat sie auf Sich genommen und dafür Genugtuung geleistet Ihr könnet also frei werden von jeglicher Sündenschuld, wenn ihr den Weg zu Ihm nehmet, Der als Mensch für euch das Erlösungswerk vollbracht hat Dessen Liebe die Brücke schlug zwischen Mir und euch und Der deshalb nicht übergangen werden darf, wollet ihr die Vergebung eurer Schuld erlangen Ich verlange die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, weil ihr dann Mich Selbst anerkennt, mit Dem der Mensch Jesus Sich vereinigt hat Denn Ich Selbst war im Menschen Jesus, Dessen Herz voller Liebe war Seine **Liebe** also brachte das Opfer für euch, und diese Liebe war Ich Selbst Und die Liebe versteht und verzeihet, die Liebe tilgt jede Schuld, die Liebe will euch erretten und euch alle Seligkeiten des Himmels bereiten Die Liebe ist um euch besorgt, weil sie euch erfassen will, um euch Seligkeit zu schenken. Also wird die Liebe auch keinen Sünder fallenlassen, doch wie **lange** der Sünder sich mit seiner Schuld belastet, ist von seinem Willen abhängig Meine unendliche Liebe, die für euch als Mensch den Tod am Kreuz erleiden wollte, um eure Sündenschuld zu tilgen, wird wahrlich nicht vor der Größe einer Schuld zurückschrecken; sie ist für alle bereit gewesen zu sterben und tilget sonach auch die größte Schuld, so nur der Mensch bereit ist, sie Mir Selbst als dem Erlöser Jesus Christus zu gestehen und um Vergebung zu bitten. Denn es kann nur erlöst werden von seiner Schuld, der den „Erlöser“ anerkennt der also unter Sein Kreuz sich stellt und zu denen gehören will, für die der Mensch Jesus gestorben ist Und wären eure Sünden so rot wie Blut, Ich will euch weißwaschen wie Schnee Ihr alle auch die mit schwerster Schuld Beladenen könnet zu Mir kommen im Vertrauen, daß euch um Meines Namens willen eure Sünden vergeben werden. Doch Ich kann nimmermehr die Schuld von euch nehmen, solange ihr euch von Mir abwendet, solange ihr das Erlösungswerk Jesu Christi nicht anerkennt, denn so lange auch erkennt ihr Mich Selbst nicht an, Der Ich Mich als Mensch Jesus verkörpert habe, Der Ich als der Heiland Jesus Christus für euch ein schaubarer Gott wurde. Meine Ursubstanz ist Liebe, und die **Liebe** verkörperte sich in Jesus Ohne Liebe hätte der Mensch Jesus das Erlösungswerk nicht vollbringen können Also war Ich Selbst es, Der für euch Menschen gestorben ist, denn Ich Selbst war im Menschen Jesus Seiner unendlichen Liebe wegen, die Er zu euch Menschen empfand, weil Er euch in der Tiefe wußte, aus der Er euch emporheben wollte. Darum nahm Er euch die Last ab, die euch immer wieder niederdrückte, die euch den Weg zur Höhe nicht gehen ließ Er machte euch frei von dieser Last, und also war für euch auch der Weg frei zu Mir Es konnte euch die ewige Liebe annehmen, weil die trennende Schuld von euch genommen war weil sie ihre Sühne gefunden hatte durch den Kreuzestod. Darum braucht kein Sünder eine ewige Verdammnis zu fürchten, denn jegliche Sündenschuld wird getilgt von Jesus Christus, sowie Er anerkannt wird als Gottes Sohn und Erlöser der Welt sowie der Sünder durch die Anerkennung Jesu Mich Selbst anerkennt und Meine Liebe nun auch den größten Sünder aufnimmt und ihn befreit von aller Schuld Amen

Ich will euch segnen für euren Willen, Mir zu dienen, und Ich will euch helfen, euren Willen auszuführen, indem Ich euch bedenke mit Kraft für eine gesegnete Weinbergsarbeit. Und dann brauchet ihr nur euch Meiner Lenkung zu überlassen, ihr brauchet nur in euch hineinzuhorchen, und ihr werdet Meinen Willen erfahren, ihr werdet es fühlen, was ihr tun sollet ihr werdet also euch zu dieser oder jener Arbeit bereit fühlen und ihr gern nachgehen, denn das ist Meine Stimme in euch, solange ihr gewillt seid, Mir zu dienen; dann teilet euch euer Herr und Hausvater eure Arbeit zu, dann gibt Er euch Aufträge, und diese empfindet ihr in euch als Trieb, und ihr handelt nun danach wohl im eigenem Willen, und doch ist es **Mein** Wille, der nun in eurem Wollen zum Ausdruck kommt. Denn wer für Mich arbeiten will, den nehme Ich an und weise ihm auch die Arbeit zu, die er zu bewältigen imstande ist Amen

Wisset ihr, was es bedeutet, daß ihr Mich Selbst zu hören vermögt? Daß ihr als Mensch die Fähigkeit in euch entwickeln könnet, Meine direkte Ansprache zu vernehmen, Mein Wort zu hören, das Meine übergroße Liebe zu euch spricht? Wisset ihr, daß damit eine Verbindung zwischen Mir und euch erwiesen ist und daß dieser Zustand schon ein Zustand von Licht und Kraft ist, der nun ins Endlose entfaltet werden kann? Daß es einen Schöpfer gibt, wird selten ein Mensch leugnen können oder bezweifeln daß aber dieser Schöpfer von Ewigkeit euch, Seine Geschöpfe, anspricht, obwohl diese noch in einem Zustand der Unvollkommenheit sind und daß es selbst in den Willen Seiner Geschöpfe gegeben ist, Ihn zu hören, das werden nur wenige Menschen glauben oder gar als feste Überzeugung vertreten, denn nur sehr wenige entfalten in sich die Fähigkeit und machen die Probe, indem sie lauschen, indem sie fragen in Gedanken und nun gläubig auch eine Antwort erwarten Und Ich werde ihnen antworten, weil sie selbst durch ihren Glauben Mir die Möglichkeit geben, denn Ich kann euch Menschen nicht ansprechen ohne einen solchen Glauben um eurer Glaubens- und Willensfreiheit willen. Es müßte euch Menschen dieses Wissen erdrücken, es müßte euch vor Jubel und Glück vergehen lassen, könntet ihr es in vollem Umfang ermessen, was es bedeutet, mit dem Schöpfer der ganzen Unendlichkeit in so inniger Verbindung zu stehen, daß ihr Sein Wort zu hören vermögt als Sein Kind angesprochen zu werden, von Ihm liebevolle Vaterworte zu empfangen, Trost und Ratschläge entgegenzunehmen, durch Seine Anrede gelenkt und ermahnt zu werden und immer nur Herz und Ohr öffnen zu brauchen, um Seine Liebeworte in Empfang nehmen zu können Es ist ein Gnadengeschenk, das euch ewig unbegreiflich bleiben wird und eben nur mit Meiner übergroßen Liebe erklärt werden kann. Doch verpflichtet euch ein solches Geschenk nicht? Könnet ihr es entgegennehmen, ohne das Gefühl von Dankbarkeit und dem Willen, Mir gleichfalls eine Gabe zu bieten? Alles geht von Mir aus, und dennoch verlange Ich auch etwas von euch als Gegengabe **eure Liebe** Immer nur werbe Ich um eure Liebe, und so ihr Mir diese schenket, dann habe Ich durch Meine Ansprache erreicht, was Ich will; denn **eure Liebe** zu besitzen ist **Meine** Seligkeit, das Geschenk, das **ihr** Mir reichen sollet, wollet ihr Mir eine Gegengabe anbieten. Und ihr werdet Mich liebenlernen, so ihr aufmerksam Meinen Worten lauschet, so ihr Mich durch euren Willen in euch gegenwärtig sein lasset, so ihr euch bewußt werdet, was ihr in Wirklichkeit seid, und nun die Bedeutsamkeit Meiner Ansprache erfasset Dann wird in euch die Liebe aufflammen, und es ziehet euch gar gewaltig zu Mir Euer Sehnen gilt Mir und dem geistigen Reich, und es wird sich erfüllen: ihr werdet heimkehren ins Vaterhaus, denn Ich habe dann Meine Kinder wiedergewonnen und werde sie nun nimmermehr verlieren Amen

Wie sich die Menschen zu Mir verhalten, so kann Meine Gnade an ihnen wirksam werden. Es gehört eine Bereitschaft dazu, die Gnadengaben anzunehmen, und diese Bereitschaft erfordert wieder ein Anerkennen Meiner Selbst, einen Glauben an Mich und also bewußtes Zuwenden zu Mir in Form von Gedanken oder Gebet Denn die Gnadengaben sind Meine Ausstrahlungen, die den Menschen nur dann berühren können, wenn er eine Verbindung mit Mir herstellt. Es ist dies ganz einfach ein Gesetz, daß ein Strom unterbrochen wird, sowie die Verbindung unterbrochen ist und daß es also ganz im Willen des Menschen liegt, ob er selbst die Verbindung herstellt, um in den Segen des von Mir ausgehenden Kraftstromes zu gelangen. Denn alles, was in Mir seinen Ausgang nimmt, ist Kraft, die für den Menschen ungeheuer förderlich ist, so sie genützt wird. Und da der Mensch sie nicht zu beanspruchen hat, weil er sich einst freiwillig trennte von Mir, so ist jede Kraftzuwendung als ein Liebe- und Gnadenakt zu bewerten Also **unverdiente** Geschenke gehen euch zu, so euch Meine Kraft zugeleitet wird, und diese Geschenke sind Gnaden Sie sollen nur dazu verhelfen, daß ihr wieder kraftvoll werdet, sie sollen nur eure Aufwärtsentwicklung fördern, weil ihr ohne Kraftzufuhr unfähig seid, euch zur Höhe zu entwickeln. Ich will in Meiner endlosen Liebe euer selbstverschuldetes Unvermögen beheben, Ich will euch geben, was euch mangelt, weil ihr selbst es dahingegeben habt Licht und Kraft doch euer Wille ist Voraussetzung, daß ihr annahmefähig seid. Ihr dürft euch nicht von Mir abwenden, sondern müsset geöffneten Herzens euch Mir zuwenden, und es wird ein Kraftstrom in euch einfließen, der jegliche Schwäche von euch nimmt. Es wird eurer Seele etwas zugeführt, was sie überaus wohlthätig empfindet und ihren Antrieb verstärkt, Mir näherzukommen Ihr brauchet nur anzunehmen, was Meine Liebe euch bietet, um euch nun völlig wandeln zu können, um hell und klar zu erkennen, wo eure Seligkeit zu finden ist und was eure Aufgabe ist auf Erden, um das Ziel zu erreichen. Licht und Kraft empfanget ihr ungemessen, so ihr nur bereit seid, sie anzunehmen. Es ist ein **unverdientes** Geschenk, doch ohne euren Willen hat auch ein solches Geschenk von Mir keine Wirkung Doch für jeden, der sich Mir verbindet sei es durch fragende Gedanken oder auch bewußtes Gebet wird der Gnadenstrom nicht ohne Wirkung bleiben Er wird stets mehr erbitten und empfangen, weil sein Wille Mir keinen Widerstand mehr leistet und Ich ihn darum bedenken kann seinem Verlangen gemäß

Amen

Ein lebendiges Christentum sollte die Auswirkung Meines Erlösungswerkes sein, dann wäre wahrlich jeder Mensch ein „Nachfolger Jesu“, und es wäre nicht der geistige Tiefstand zu verzeichnen, in dem die Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende leben. Ein lebendiges Christentum ist ein Leben nach Meinen Geboten ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, wodurch auch die Gottesliebe unter Beweis gestellt ist Ein lebendiges Christentum würde Menschen zeitigen, in denen Mein Geist wirken könnte, und es wäre Licht unter den Menschen, eine Erkenntnis, die ihnen nun aber mangelt. Meine Gebote, von denen Ich die Menschen während Meines Erdenwandels in Kenntnis setzte, waren nicht so schwer zu erfüllen; sie waren aber von Mir gegeben, damit die Menschen Richtlinien hatten, die Mir nachfolgen wollten; sie waren nur ein Hinweis auf Meine Ordnung von Ewigkeit, der die Liebe zugrunde lag. Ein Leben in dieser ewigen Ordnung also verlangte Ich, und Ich lebte auf Erden dieses Leben vor Ich wußte um die Auswirkung eines Lebens nach göttlicher Ordnung, und darum erging an euch Menschen der Ruf: Folget Mir nach Ich wollte, daß auch ihr Menschen Licht und Kraft empfangen solltet, und zeigte euch dazu den Weg den Weg der Liebe, der also der Weg der ewigen Ordnung war. Mit Meiner Hilfe solltet ihr alle diesen Weg gehen, und ihr konntet alle zu rechten Christen werden, die den Weg verfolgten, den Ich Selbst gegangen bin, denn Ich gab allen die Kraft dazu, die sich von Mir erlösen ließen, d.h. die Mich anerkannten als Erlöser der Welt und an Meine Göttlichkeit glaubten Die Menschen aber glaubten zuwenig an Mich, sie ließen Mich wohl gelten als einen Menschen, der edle Ziele anstrebte, doch sie ließen Mich nicht zu ihrem Vorbild werden, Dem ähnlich zu werden ihre Aufgabe war Sie wurden keine **lebendigen** Christen, keine Christen der Tat, die durch das Befolgen Meiner Liebegebote auch von der **Wahrheit** Meines Wortes überzeugt würden. Es sind nur wenige Menschen als rechte Christen anzusprechen, und das Christentum ist nur noch zu einem Wort geworden, für das jede Begründung fehlt Ich bin vielleicht noch im Verstand mancher Menschen zu finden, nicht aber im Herzen, und also hat das Wort „Christ“ jegliche Bedeutung verloren, denn nur, der den Weg der Liebe geht auf Erden, der folget Mir nach und ist sonach ein Christ er lebt das rechte Christentum, er lebt die Lehre, die Ich als Mensch Jesus auf Erden gepredigt habe, und er steht im festen Glauben an Mich und Mein Erlösungswerk, er ruft zu Mir als Gott und Vater, denn in ihm ist das Licht der Erkenntnis, die Auswirkung eines rechten Liebelebens, eines wahren Christentums Und darum liegt die Erde in tiefster Dunkelheit, darum werden die Menschen in dieser Dunkelheit den rechten Weg nicht finden, darum werden sie in die Irre gehen und abstürzen, solange sie nicht in Mir ihren Erlöser sehen, ihren Führer, Dem sie nachfolgen, und also ein Leben in Liebe führen Darum ist die Menschheit reif zum Untergang, weil sie Den ablehnt, Der ein Leben in Liebe gepredigt hat, und weil sie sich dem ausliefert, der Mein Gegner ist und dessen eifrigstes Streben ist, dem Christentum auf Erden das rechte Leben zu nehmen, es zu einem Scheinchristentum zu machen, das ewig keinen Wert hat für die Seele

Amen

In endlos vielen Verkörperungen mußte eure Seele den Weg auf Erden zurücklegen, bis sie so weit war, um sich als Mensch verkörpern zu können zur Ablegung ihrer letzten Willensprobe auf dieser Erde Diese endlos vielen Verkörperungen zuvor waren für das in Freiheit geschaffene Geistige äußerst qualvoll, denn dieses war gebunden in Außenformen und konnte seinen Willen nur so gebrauchen, wie es Mein Wille war Es stand unter einem Mußgesetz es mußte sich Meinem Willen beugen es war gebunden. Die Fessel wurde zwar stets lockerer, und zuletzt als Mensch empfindet das Geistige die Seele in euch ihre Außenform nicht so als Fessel, weil der Mensch freien Willen hat und diesen nun gebrauchen kann Und in diesem Stadium des freien Willens soll die Seele nun eine Willensprobe ablegen es soll der Wille eine Richtung nehmen, die zu Mir führt, wengleich er auch die Richtung wählen kann zu einem anderen Ziel zu Meinem Gegner Lediglich dieser Willensprobe wegen verkörpert sich die Seele als Mensch, weil sie damit nun ihr Los in der Ewigkeit entscheidet. Vergehen kann die Seele nimmermehr, im gebundenen Zustand verbleiben kann sie auch nicht, weil die endlos vielen Verkörperungen zuvor schon eine Wandlung ihres Willens gezeitigt haben, so daß die Seele einen gewissen Reifegrad erreicht hat, der sie berechtigt, nun den freien Willen erneut zu gebrauchen. Es besteht zwar auch die Gefahr des Mißbrauchens des Willens, doch die Seele muß Entscheidungsfreiheit haben, um in einen Vollkommenheitszustand eintreten zu können. Doch sie trägt nun auch die Verantwortung selbst, und ihrem Entscheid entsprechend schafft sie sich selbst ihr Los in der Ewigkeit. Endlos lange Zeit stand die Seele unter dem Gesetz der ewigen Ordnung, und sie **konnte** nicht heraustreten aus ihr nun aber, als Mensch, soll sie selbst in der Ordnung bleiben trotz vielen Versuchungen und Anreizen, und sie kann das nur, wenn ihr geholfen wird in Form von Gnadenzufuhr Sie ist also nicht sich selbst überlassen, sondern in jeder Weise wird ihr Hilfestellung geleistet, so daß es **möglich** ist, in der rechten Ordnung aus Mir zu verbleiben. Doch zu einem rechten Entscheid, der einen berechtigten Lohn eintragen soll, gehört auch die Einwirkung von der Gegenseite Auch Mein Gegner muß Einfluß ausüben können, auch er muß sich in allen seinen Vorzügen zeigen können, weil die Seele sich doch **entscheiden** soll für Mich oder für ihn. Und deshalb ist das Stadium als Mensch von höchster Bedeutung, und es stellt an die Seele die höchsten Anforderungen sich selbst ein rechtes Urteil zu bilden kraft des Verstandes, der dem Menschen für die Erdenzeit gegeben wurde, um eine rechte Entscheidung treffen zu können. Er soll nicht blindlings folgen dem einen oder dem anderen Herrn, sondern nachdenken können, und er soll beide Herren kennenlernen, um sich dann dem einen anzuschließen und den anderen abzulehnen im freien Willen Und so wird nun der Mensch von Mir aus auf alles hingewiesen und ihm ein Weg aufgezeigt, wie er zur Erkenntnis gelangt. Geht er diesen Weg, dann kommt er auch zum Ziel tut er aber das, wovor er gewarnt wird, weil es ihm zum Schaden gereicht, so muß er auch die Folgen selbst tragen. Diese Hinweise nun gehen ihm zu durch Mein Wort, Ich Selbst nehme Mich seiner an, sowie er aus dem Zustand des Mußgesetzes heraustritt in den Zustand des freien Willens Ich zeige ihm den rechten Weg in aller Liebe und Geduld, doch Ich lasse ihm seine

Willensfreiheit, auch wenn er sie erneut mißbraucht Der Lohn aber für einen rechten Entscheid ist ein ewiges Leben in Seligkeit, und dieses Leben kann Ich ihm nicht **geben**, sondern er muß es sich **selbst** erwerben, er muß auf Erden leben nach Meinem Willen und also wieder in Meine ewige Ordnung eintreten, die er einstens freiwillig aufgegeben hatte Dann wird er wieder sein, was er war von Anbeginn ein freies, licht- und kraftvolles Wesen, das ewig selig ist Amen

Die Welt ist euch zur Erprobung eures Willens beigegeben worden, d.h., ihr müßt in ein Tätigkeitsfeld hineinversetzt werden, das euch Menschen anregen sollte, den Willen nach einer Richtung hin zu gebrauchen. Diese Welt kann nicht umgangen werden, sondern sie muß überwunden werden von dem Menschen, der zum Ziel gelangen will. Die letzte Verkörperung der Seele, des Geistigen in euch, als Mensch auf dieser Erde ist unbedingt nötig, weil für euch eine Gelegenheit geschaffen werden mußte, um euren freien Willen zu gebrauchen, der zuvor gebunden war durch euren einstigen Abfall von Mir. Eine Seele, die dieser letzten Verkörperung ausweichen möchte, kann auch nicht in den Besitz des freien Willens gelangen, denn ihr noch zu großer Widerstand gegen Mich ließe das nicht zu. Erst wenn sie bereit ist, auf Erden den Weg dienender Liebe zu gehen, wird ihr die Gnade der Verkörperung zuteil, denn diese Bereitwilligkeit bezeugt den Reifegrad, der zur letzten Willensprobe benötigt wird. Und es ist auch jede Seele vor ihrer Einzeugung bereit, diesen letzten Gang zu gehen, weil er ihr restlose Freiwerdung aus der Form eintragen kann und sie auch den Willen hat, frei zu werden. Doch sie verliert jegliche Rückerinnerung, sie betritt völlig erkenntnislos diese Erde und macht nun eine langsame Entwicklung durch sie lernt ihren Willen gebrauchen, sie wird erzogen und belehrt so lange, bis ihr Wille selbst zu bestimmen beginnt, und dann wird ihr von Mir in jeder Weise Hilfe geboten, zum Erkennen des Rechten und Guten zu kommen und im freien Willen nun auch das Rechte und Gute zu tun. Von Meiner Seite geschieht alles, was für einen rechten Willensentscheid förderlich ist Dennoch bleibt dem Menschen die Freiheit seines Willens, und das ganze Erdenleben wirkt nun auf ihn ein, gewissermaßen als zu wählendes oder abzulehnendes Objekt Denn es soll der Mensch **hindurchgehen** durch alles, um zu Mir, in Mein Reich zu gelangen aber er soll **nicht** darin steckenbleiben er soll sich nicht fangen lassen zu erneuter Unfreiheit, wo ihm endgültige Freiheit winkt. Es ist das Erdenleben ein **Weg**, den er zu gehen hat, doch nicht das **Ziel** selbst Und lasset er seine Blicke zur Höhe schweifen, dann verfolgt er unbeirrt und fest entschlossen seinen Weg; bleiben aber seine Augen hängen am Boden, dann wird er nur sehen, was um ihn her vorgeht, und in der Gefahr sein, festgehalten zu werden am Boden, so daß sein Höhenflug nicht stattfinden kann Er muß den Willen und die Stärke aufbringen, sich frei zu machen von dem, was ihm auf Erden begehrenswert dünkt, dann wird er auch als Sieger hervorgehen, er wird den Erdenweg zurücklegen als notwendige letzte Phase seiner Entwicklung zur Höhe, und er wird seine Willensprobe bestehen, sein Wille war und bleibt Mir zugewandt trotz aller Verführungskünste Meines Gegners, der gleichfalls um seine Seele, um seinen Willen ringt Er wurde Überwinder dieser Welt und Anwärter Meines Reiches, das **nicht** von dieser Welt ist

Amen

**„Das Himmelreich leidet Gewalt“
„Mein Joch ist sanft“**

B.D. Nr. 5898
9.3.1954

Wenig nur verlange Ich von euch, und doch werdet ihr Gewalt anwenden müssen, um das Himmelreich zu erlangen, weil ihr noch weit entfernt seid von Mir und also auch von Meinem Reich durch eure verkehrt gerichtete Liebe, die ihr zuvor überwinden, d.h. recht richten müsset. Und das erfordert von euch eine Gewaltanwendung Ihr müsset gegen euch selbst ankämpfen, ihr müsset die Begierden in euch unterdrücken, die nur der Welt gelten, dem Reich, das Meinem Gegner angehört. Ich verlange von euch nur eine rechte Liebe weil ihr aber noch arg verstrickt seid in die irdische Welt, fällt es euch schwer, diese rechte Liebe aufzubringen, euch selbst so umzugestalten, daß ihr nur Liebe empfindet für Mich, für das geistige Reich, denn ihr müsset eure Ichliebe überwinden und euch in völlig uneigennütziger Liebe bewegen Dann ist eure Liebe erst die rechte, die euch Mir näherbringt und die euch auch das Himmelreich einträgt. Wer nun in der Liebe lebt, der empfindet das Erfüllen Meines Verlangens überaus leicht, und für ihn ist die Bürde leicht und das Joch sanft, das Ich ihm auferlege Wer aber sich selbst mehr liebt als den Nächsten, der muß erst Gewalt anwenden, und dazu fehlt ihm zumeist der Wille und auch die Kraft sofern er nicht Jesus Christus anruft, daß Er ihm helfe. Allein ist er schwach, und die Welt mit ihren Reizen schwächt seinen Willen stets mehr er vermag sich nicht zu lösen Er hält Meine Gebote der Liebe für unerfüllbar, und er belügt sich dann oft selbst, indem er Mir zu dienen glaubt, wenn er Gebote erfüllt, die ihm menschlicherseits gegeben wurden, und Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe hintenanstellt. Für alle, die sich nicht lösen können von der Welt und von der Materie, wird es ein Kämpfen sein und bleiben, sie werden Gewalt anwenden müssen, um in Mein Reich eingehen zu können, wiewohl Mein Wille, Meine Liebegebote, wahrlich nur wenig von euch verlangt: nur ein liebwilliges Herz, das bereit ist, zu opfern für den anderen. Sowie aber eure Blicke geistig gerichtet sind, fällt es euch leicht Und darum sollet ihr Menschen euch zuvor die Unbeständigkeit dessen bedenken, was ihr begehret, und euch gedanklich befassen mit der vor euch liegenden Zeit, wo alles Irdische euch genommen wird Dann werden eure Blicke mehr geistig gerichtet sein, und dann werdet ihr gern und leicht verzichten zugunsten eurer Mitmenschen, denn ihr empfanget dann auch Kraft aus dem Reiche, dahin ihr eure Blicke wendet Ihr verliert nichts, so ihr irdische Güter aufgebet, sondern ihr gewinnet nur, und müsset ihr gleich Gewalt anwenden Das Himmelreich aber ist euch sicher, und loben und preisen werdet ihr Mich um Meines leichten Gebotes willen, das nur schwer für euch zu erfüllen ist, solange ihr euch selbst mehr liebet als Mich und euren Nächsten Doch auch Mein Wort ist wahr: „Mein Joch ist sanft und Meine Bürde leicht“, weil Ich euch mit Meiner Kraft zur Seite stehe, sowie ihr nur willig seid, Meine Gebote zu halten

Amen

Alles soll euch zum Segen gereichen, was ihr beginnet nach innigem Gebet zu Mir, daß Ich euch leite und helfe zum guten Gelingen. Ich will stets euer Ratgeber sein, euer Kraftspender, euer Meister, Der euch nur anregen wird zu einem Tun, das eure Seele fördert. Ich will euer Denken beeinflussen dürfen, wozu ihr Mir jedoch das Recht geben müsset, weil Ich eurem freien Willen nicht Gewalt antun will. Dann aber brauchet ihr nicht zu fürchten, etwas zu tun, was Meinem Willen widerspricht. Ich könntet euch wahrlich das Leben leichtmachen, wenn ihr es nur ganz und gar Mir übergebet, wenn ihr in ständiger Verbindung bleibet mit Mir durch Gedanken und Gebet und wenn ihr euch durch Liebeswirken ein Maß von Kraft aneignet, daß ihr alles bewältigen könntet Dann braucht ihr nur immer so zu handeln, wie eure Gedanken es euch eingeben, denn Ich Selbst lenke dann euer Denken und führe euch wie ein Vater an der Hand Euer Wille soll sich dereinst verantworten So ihr aber euren Willen unter den Meinen stellt, so ihr euch in allem Mir und Meinem Willen hingebet, legt ihr auch die Verantwortung in Meine Hände Ihr habet dann nichts mehr zu fürchten, denn euer Erdenleben ist dann von Mir gelenkt, daß euch alles zum Heil eurer Seele gereiche Und ihr werdet niemals einsam sein Wer Mich als ständigen Begleiter hat, wer jede Sorge, jedes Anliegen, jede Frage Mir unterbreitet, der ist niemals allein, er kann sich an Mich anlehnen, er kann getrost Mir alles übergeben, daß Ich es für ihn regle, daß Ich für ihn denke und handle, wenn auch er selbst der Ausführende zu sein scheint. Wie leicht könnt ihr Menschen euch das Erdenleben machen, wenn ihr Mich nimmermehr aus euren Gedanken auslasset, wenn ihr das Tagewerk beginnet und beendet mit Mir, wenn ihr alles, was euch bewegt, mit Mir besprechet und Mir vertrauensvoll die Sorge überlasset Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen, und es wird offensichtlich sein, daß ihr eine überstarke Kraft neben euch habt, die alles für euch leistet. In der Verbundenheit mit Mir spüret ihr auch selbst eine Kräftigung, es fällt jede Angst und Sorge von euch ab, sowie ihr mit Mir Zwiesprache haltet ihr werdet frei von jeder Not Doch lebendig muß eure Rede sein, sie muß aus dem Herzen kommen, um an Mein Ohr zu dringen, ihr müsset Mich bei euch weilen lassen, wenn ihr betet, und das Gebet soll **kindlich vertrauend** zum Vater gerichtet sein. Und Ich werde bei euch sein und bleiben ihr werdet nicht allein gehen durch das Erdenleben, und furchtlos könntet ihr alles an euch herantreten lassen, weil Ich neben euch stehe und alles ordne, wie es für euch am besten ist

Amen